

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

UNGEDULD

Traumwagen. Schauen Sie sich doch bei uns um.

SCHÜMANN Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schuemann.de
www.facebook.com/AutohausSchuemann

Mercedes-Benz

DEZEMBER 2018
JAHRGANG 07

#84

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Alter ist einfach.

Folgen Sie uns!



Wenn man sich mit der passenden Vorsorgestrategie auch bei niedrigen Zinsen auf die Zukunft freuen kann.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht



sparkasse-dueren.de

Es passiert nur so viel, wie im **HERZOG-magazin.de** steht.



04	NA	NACHRICHTEN	GGG West ist mint-freundlich Overbacher Sportplatz wird saniert Poterne der Zitadelle besser begehbar Nachfrage an OGS-Plätzen steigt weiter 14 Bäume fallen Top-Thema: Quartier in der City wird entwickelt Bahnweg Aachen-Jülich kommt Hofgeflüster <i>weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung</i>
08	RA	AUS DEM RATHAUS	Kolumne des Bürgermeisters Die Stadt Jülich gratuliert Über 700 Jahre Erfahrung, Kompetenz und Einsatz für die Stadt Jülich gewürdigt Mehr Zeit, mehr Service Es schneit bei "Jülich im Advent" Öffnungszeiten an Weihnachten und Silvester <i>weitere Meldungen aus dem Rathaus</i>
16	TI	TITEL	Ungeduld
18	ME	MENSCHEN	Brita Eberhardt Hermann Josef Buchkremer <i>weitere ausgezeichnete Menschen aus dem Jülicher Land</i>
00	VE	VEREINE	Herrensitzung im T-Zelt Bürgerbus sucht Fahrer 500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung 4. Jülicher Laubsammelaktion "Kette für Geflüchtete aufgelöst" Zehner unterstützen Hilfe zur Selbsthilfe Top-Thema: Mit Geld nicht zu bezahlen <i>weitere Neuigkeiten aus den Vereinen</i>
26	GE	GESCHICHTE	SPD - ein Stück Stadtgeschichte
28	PO	POLITIK	Das beschäftigt die Parteien im Jülicher Land
30	RR	RECHT & RAT	§ Eile mit Weile!?
31	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT	SWJ: Die Effizienz-Technologie der Zukunft
32	GP	GESCHENKPAPIER - ZUM RAUS TRENNEN	
34	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT	FH: Minerva Preis 2018 EU-Innovationspreis für Jülicher Start-Up FZJ: Dem Geschmack auf der Spur
38	FE	FESTIVAL	Advent im Jülicher Land
40	LI	LITERATUR	Adressat unerreichbar Stein auf Stein Einhundertmal Eine herzogliche Weihnachtsgeschichte
43	TH	THEATER	Sternstunde zum Finale Lamettasitzung
44	MU	MUSIK	Funk, Soul and more Kirchenklang mit irischen Chartbreaker Schlussakkord mit der Backes-Band Beets'N'Berries back in town Matinee zur Marktzeit Gemischtes Doppel Punk im Bahnhof Himmelsnähe Same, Same, but Different 10 Jahre Schachmatt Weihnachtsoratorium (Teile I, IV, V)
48	KK	KINO IM KUBA	Bilder aus Jülich Papst Franziskus Smallfoot Der Vorname Arthur & Claire Der Trafikant Die Feuerzangenbowle Der Nussknacker 25 km/h Special: Glückszahl 13
53	KI	KINO	Die nordischen Filmtage in Lübeck
54	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN	
59	TE	TERMINE	Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung
62	PR	PREVIEW	

IMPRESSUM

Ausgabe #84
01. Dezember 2018
Auflage: 17.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 - 31 73 50 5
F 0 24 61 - 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL
Dorothee Schenk
T 0 24 61 - 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL
Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 - 63 371
F 0 24 61 - 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 - 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG
la mechky+
T 0 24 61 - 31 73 50 0
E www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Schadowski, Michelle Eggen, Mel Böttcher, Peer Kling, Sophie Dohmen, Susanne Koulou sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrecht macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

GGG WEST IST MINT-FREUNDLICH



92 Schulen aus Nordrhein-Westfalen wurden mit dem bundesweiten Signet „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet. Davon erhielten 46 Schulen das erste Mal die Ehrung, unter ihnen die Gemeinschaftsgrundschule Jülich-West aus Koslar. Erst im vergangenen Monat war das „Schüler forscht“-Projekt zum Thema „Spritzwasserregentanke“ der Geschwister Krohn mit dem Sonderpreis des NRW-Umweltministeriums im Rahmen der Veranstaltung „BNE trifft MINT“ ausgezeichnet worden. Die Koslarer Grundschule ist derzeit die einzige MINT-freundliche Schule im Kreis Düren.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzm.de/2F3LtBf

OVERBACHER SPORTPLATZ WIRD SANIERT

Der Tennenbelag des Sportplatzes Haus Overbach abgenutzt. Bereits seit Jahren wird mit dem Eigentümer Haus Overbach über die Sanierung des Platzes nachgedacht. Da der Zustand des Platzes immer schlechter wird, hat der Träger des Gymnasiums nach weiteren Gesprächen und Ortsterminen mitgeteilt, dass der Platz saniert werden soll. Nutznießer des Platzes ist unter anderem Salingia Barmen, da sie mit ihren elf gemeldeten Mannschaften erhöhten Trainingsraum-Bedarf hat. Zu 50 Prozent wird die Stadt Jülich die Sanierung mittragen. Im Haushalt 2018 werden für die Sanierung des Sportplatzes Haus Overbach außerplanmäßig Mittel von 65.000 Euro bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus der Sportpauschale.

POTERNE DER ZITADELLE BESSER BEGEHBAR

Der Seniorenrat hatte den Antrag gestellt, die beiden Poterne der Zitadelle besser begehbar zu machen. In Abstimmung mit der Denkmalpflege besteht die Möglichkeit, in beiden Poternen auf einem ein Meter breiten Streifen das Kopfsteinpflaster aufzunehmen, die Köpfe abzufräsen und anschließend das Pflaster wieder neu zu verlegen. Die Kosten werden auf rund 35.000 Euro geschätzt, die laut Nutzungsvertrag mit dem Land als Eigentümer der Zitadelle von der Stadt Jülich getragen werden muss. Die Mittel werden für den Haushalt 2019 gemeldet.

NACHFRAGE AN OGS-PLÄTZEN STEIGT WEITER

Die Anmeldezahlen der Jülicher Grundschulen für das Schuljahr 2019/20 liegen vor. Die größte Nachfrage hat die Katholische Grundschule mit 80 angehenden i-Dötzchen vor der Promenadenschule und der Koslarer Grundschule mit je 68 Erstklässlern. Zur Nordschule möchten im neuen Schuljahr 59 Kinder in Jülich, 32 am Standort Wellendorf gehen. Bei den Anmeldungen wird auch abgefragt, ob die Eltern Bedarf für einen Platz in der OGS haben. Hier zeichnet sich ab, dass der Bedarf erneut ansteigen wird. Es wurden mehr Plätze beantragt, als Plätze durch im neuen Schuljahr in weiterführende Schulen wechselnde Schülerinnen und Schüler frei werden.

Noch im November traf sich die Schulverwaltung mit den Grundschulleitungen, um über die Anmeldezahlen und die Bildung von Eingangsklassen zu diskutieren. Erhoben wurden ebenfalls die Schülerzahlen der einzelnen Grundschulen. Um rund 6 Prozent gestiegen sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr und liegen nun insgesamt bei 413 Grundschulern. Durch die Erweiterung des Schulgebäudes um einen Klassenraum konnte die GGS Nord deutlich mehr Kinder aufnehmen. Bei den anderen Grundschulen ist die Aufnahmekapazität ausgereizt. Anfang nächsten Jahres wird die Verwaltung eine Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes in Auftrag geben, der neben der ge-

wohnten Dokumentation der Entwicklung der Schülerzahlen auch erstmals die Entwicklung der Zahlen in den offenen Ganztagschulen prognostiziert wird. Zudem wird er Aussagen zum Raumbedarf für Betriebsplätze treffen.

14 BÄUME FALLEN

Aus Sicherheitsgründen muss die Stadt Jülich bis 28. Februar 14 Bäume im Stadtgebiet fällen. Es handelt sich um an den Standorten um vereinzelte abgestorbene Bäume oder Stämme, die von Fäulnis beziehungsweise Schädlingen befallen sind. Dazu gehören eine Esche auf dem Friedhof Merscher Höhe, eine Vogelneere in der Mariengartenstraße, je eine Kastanie am Wallgraben und am Rurdamm, drei Birken in der Breslauer Straße und eine Birke im Marie Jucharz Weg sowie im Bereich Promenade drei Erlen, eine Birke und einen Ahorn.

Mariengartenstraße:

1 Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*) große Höhlung und Fäule im Stammfuß
Friedhof Merscher Höhe:

1 abgestorbene Esche (*Fraxinus excelsior*)

Breslauer Straße:

3 Birken (*Betula pendula*), abgängig, größere Faulstellen und Pilzbefall mit Birkenporling

Am Wallgraben:

1 Kastanie (*Aesculus hippocastanum*), starker Befall mit Bakterium *Pseudomonas syringae* var. *Aesculi* und holzersetzenden Pilzen, Vitalität stark eingeschränkt, akute Bruchgefahr

Marie Jucharz Weg :

1 abgestorbene Birke (*Betula pendula*)

Bereich Promenade

Höhe Berufsschule:

3 abgestorbene Erlen, 1 abgestorbene Birke (*Betula pendula*), 1 Ahorn (*Acer platanoides*) Pilzbefall mit Hallimasch, Faulstelle im Zwiesel;

Hinter Schulzentrum :

1 abgestorbene Baumhasel (*Corylus corluna*)

Rurdamm in Höhe

Herzogin-Jakobe-Straße:

1 Kastanie (*Aesculus hippocastanum*) starker Vitalitätsverlust durch Befall von *Pseudomonas syringae* var. *Aesculi*



QUARTIER IN DER CITY WIRD ENTWICKELT

• Noch ehe auf Seiten der Baierstraße die Abrissbirne schwang, wurde „gegenüber“ in der Düsseldorfer Straße / Kapuzinerstraße Richtfest gefeiert. Eine der einschneidendsten strukturellen und optischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte wird im Herzen der Stadt manifestiert: Das Kreishaus Nord nimmt Formen an, und der bauliche Lückenschluss durch die Wohnbebauung der Firma Bauinvest erfolgt.

Viel diskutiert ist die Belebung der Innenstädte und dazu gehören verschiedene Aspekte: Ortsnah wohnen und ortsnah Dienstleistungen erhalten gehen Hand in Hand, hinzu kommen die Gelegenheit zu Begegnung und natürlich der „Einkauf“, das „Shopping“, das ja in den Jahren auffälliger Leerstände ein besonderes Augenmerk verdient. Alles das kann im neuen Karree gelingen.

Freuen dürfte sich über diesen Lückenschluss auch der Förderverein Festung Zitadelle, der mit den weiteren geschichtstreibenden Vereinen Jülichs mehr als ein Wort zur Gestaltung beigetragen hat. Als Fackelträger für den Erhalt der pasqualinischen Altstadt dürfte ihnen die typische Blockbebauung gefallen, wie sie nun wieder an der Kölnstraße, Baier-, Kapuziner-, Düsseldorfer Straße und Marktplatz eine geschlossene Einheit bildet

Nur wenn Menschen in der Innenstadt wohnen findet hier auch nach Geschäftsschluss noch Leben statt. 21 Mietparteien können voraussichtlich ab Mai / Juni 2020 in der direkt an das Kreishaus anschließenden dreigeschossigen Wohnbebauung ein neues Zuhause finden. Die Erfahrungen aus 60 Jahren Verwaltung und Vermarktung von Wohnraum in Jülich bringt die Firma Rheinbau als Partner in der City ein. Ganz auf die Bedürfnisse der Klientel ist das Angebot abgestellt. Keine Familien, sondern vornehmlich Paare oder Alleinstehende, die stadtnah wohnen möchten und ohne Auto auskommen wollen und müssen, erwartet die Rheinbau als Mieter. Wählen können sie zwischen zwei bis drei Zimmer-Wohnungen in einer Größe zwischen 55 bis 83 Quadratmetern. Gleichzeitig ist Bauinvest in dem Projekt verpflichtet ebenerdig Gewerbeflächen vorzusehen – das gehört zum Pflichtprogramm im Kerngebiet. 580 Quadratmeter stehen dafür zur Verfügung. Obwohl es sich sicher um ein „Sahnstück“ in der Innenstadt handelt, sieht die Rheinbau das Potential der Vermarktung durchaus realistisch: Der – beispielsweise –

„hippe“ individuelle Kleiderladen und Praxisräume sind wahrscheinlicher als Interessenten wie H & M oder Saturn. Aber wer weiß? schließlich wird Gewerbetreibenden, die während der Bauphase Kontakt aufnehmen, flexible Lösungen und individuelle Zuschnitte ermöglicht werden. Wenn alles geht wie vorgesehen, ist das Kreishaus Nord dann bereits seit einem Jahr im ehemaligen „Alten Rathaus“ in Betrieb. Richtfest wurde am 21. November mit der GIS Kreis Düren und der Bauunternehmung Lamers aus Jülich gefeiert, die gemeinsam diesen Neubau errichten. Auch Landrat Wolfgang Spelthahn hat sich als Initiator und Bauherr die Belebung der Innenstadt Jülichs mit auf die Fahne geschrieben. „Wenn die Kreisverwaltung Düren eine Vielzahl seiner Dienstleistungen in der Jülicher Innenstadt anbietet, nimmt sie den Menschen aus dem nördlichen Kreisgebiet den Weg nach Düren ab. Gleichzeitig belebt das neue Angebot die City und stärkt den örtlichen Handel.“ Letztlich ist es ein Ausbau des Angebots in Jülich: Bereits am Markt angesiedelt sind die job-com und das Gesundheitsamt. Ab Juli 2019 sollen das Jugendamt (derzeit in der Galeria Juliacum Jülich), das Straßenverkehrsamt (insbesondere Zulassungen), das Ordnungsamt (insbesondere Ausländerwesen), der Schulpsychologische Dienst und das Baudezernat hinzukommen. Der Neubau an der Ecke Düsseldorfer Straße / Kapuzinerstraße wird durch Übergänge mit dem Altbau verbunden. In der Kapuzinerstraße ist die Zufahrt zum Hof, der auch von den künftigen Wohnungsmietern als Einfahrt zu den Stellplätze genutzt wird. Vier Shops und ein Café sind außerdem im neuen Kreishaus Nord geplant. Damit würden mehr Gastronomen künftig den Marktplatz beleben und sich Möglichkeiten für Gewerbetreibende bieten. Wünschenswert wäre, dass dann eintritt, was Bürgermeister Axel Fuchs 2015 sagte: „In Jülich gibt es keine B-Lagen“.

PROJEKT „JUNGES THEATER“ GEHT WEITER



Das Projekt „Junges Theater“ des Gymnasiums Zitadelle und des Kulturbüros Jülich wird auch in dieser Spielzeit fortgesetzt. Nach dem großen Erfolg bei den Schülern und Lehrern war man schnell einer Meinung das Projekt in der Regie von Pia Pflugfelder vom Gymnasium Zitadelle und Christoph Klemens vom Kulturbüro fortzusetzen. Die Spielzeit wurde bereits sehr erfolgreich mit dem Stück „Ronnie von Welt“ von Thilo Reffert gestartet und mit einer so genannten „Klassenzimmerinszenierung“ vom Westfälischen Landestheater im

November fortgesetzt. „Malala“ von Flo Staffelmann erzählte Malala Yousafzai reale Geschichte auf einfühlsame und kluge Weise für Kinder nach und als Anklage gegen ideologischen Wahn und als Plädoyer für das Recht auf individuelles Glück. Das Finale bildet im kommenden Juni das Theaterstück „Unter W@sser“. Ein aufrüttelndes Stück über jugendliche Sehnsucht nach Stärke und Macht einerseits und Geborgenheit und Nähe andererseits und der Suche danach in einer virtuellen Welt.

KITA-LANDSCHAFT IN BEWEGUNG

In der Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten wurde im Juli verabredet, sich in einer Arbeitsgruppe mit dem Vorstand der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR über die notwendigen Schritte und die realistischen Rahmenbedingungen wegen einer möglichen Übertragung weiterer kommunaler Kindertageseinrichtungen zu verständigen. Im Klartext geht es darum, ob künftig die städtischen Kindertagesstätten in Jülich vom Kreis Düren als Träger übernommen werden werden. Hierzu gibt es noch reichlich Fragen zu klären. Daher hat die Stadt Jülich einen Arbeitskreis „Neue Kitalandchaft“ eingerichtet, dem neben KiTa-Leitungen auch Verwaltungsmitarbeiter der Stadt Jülich angehören. Die Leitung haben Amtsleiter Richard Schumacher und Sozialdezernentin Doris Vogel. Landrat Wolfgang Spelthahn soll im weiteren Verfahren, in einer der nächsten Sitzungsunden, zum Vortrag im Fachausschuss, im Haupt- und Finanzausschuss beziehungsweise Stadtrat eingeladen werden.

ANALOG STATT DIGITAL

Der Seniorenbeirat der Stadt Jülich hat sich vor einem Jahr aufgemacht, um Anbieter zu finden, der älteren, nicht internet-affinen Menschen einen Fahrkarten-Kauf mit persönlicher Ansprache zu ermöglicht. Eine Möglichkeit bietet Thorsten Hau vom Reisebüro HTI am Walramplatz in Jülich. Jetzt wurde ein positives Resümee gezogen. Viele Kun-

den kämen wieder. Gisela Booz, Vertreterin des Seniorenbeirates ist angetan von der freundlichen, kompetenten Beratung und den sachkundigen Informationen. Sie betont ausdrücklich, dass sie die erhobene Gebühr in Höhe von 10 Euro durchaus angemessen finde für den Service und die Zeitersparnis. Kostenfrei bietet im KuBa-Kiosk Ingeborg Nüsser mit Tabora-Reisen die Bahnticket-Buchung inklusive Beratung an, räumt allerdings ein, „wir haben einige Bahntickets im Sortiment, jedoch nicht alle.“ Erste Urlaubsreisen wurden unter diesen Voraussetzungen ebenfalls bereits vermittelt.

BAHNWEG AACHEN-JÜLICH KOMMT

Im Frühjahr wird mit der Umsetzung begonnen. Dann nimmt der Ausbau des Bahnradweges im Teilabschnitt Aldenhoven-Jülich Fahrt auf. Der Kreis Düren plant die Maßnahme, bei der die durchgehende und komfortable zu befahrenden Verkehrsverbindung möglichst autofreie bzw. „konfliktarm“ sein soll, mit geringer Steigung, einheitlicher Oberflächengestaltung, sowie eine sichere und einheitliche Gestaltung von Querungen mit öffentlichen Straßen und Wirtschaftswegen. Die Hauptstrecke von der Kreisgrenze bei Aldenhoven bis zum Bahnhof in Jülich umfasst eine Länge von rund 12,7 km, davon rund 6,4 km im Bereich der Gemeinde Aldenhoven und 6,3 km auf dem Gebiet der Stadt Jülich.

SPORTHALLE GESPERRT

Im Zuge einer sicherheitstechnischen Überprüfung der Sporthalle in der Zitadelle hat die Unfallkasse NRW erhebliche sicherheitstechnische Mängel festgestellt. Insbesondere wird bemängelt, dass aus der Sporthalle kein geeigneter zweiter Fluchtweg vorhanden ist. Solange dieser Mangel nicht behoben ist, dürfte die Halle nicht genutzt werden. Der Bericht hat die Verwaltung veranlasst, die Halle nach den Herbstferien für den Schul- und Vereinssport zu schließen. Das Hochbauamt arbeitet mit Hoch-

druck an einer Lösung für den zweiten Fluchtweg, die mit der Bauaufsicht abzustimmen ist.

Laut Bericht der Unfallkasse darf die Halle nach Realisierung des zweiten Fluchtweges bis zur Behebung der weiteren Mängel wie z.B. Sicherheitsglas, Prallschutz oder Ballwurfsicherheit nicht für bewegungsintensive Spiele genutzt werden.

Die im 10-seitigen Bericht aufgelisteten Mängel müssen dahingehend untersucht werden, wie sie auch mit Blick auf die Kosten und tatsächlicher Notwendigkeit abgestellt werden können.

Für den Schulsport ist bis auf zwei Stunden Ersatz in anderen Hallen gefunden worden. Den Vereinen ist die Halle der Schirmerschule angeboten worden. Aufgrund des PPP-Modells kostet aber eine Nutzungsstunde 15 Euro. Bisher ist noch keine Rückmeldung der Vereine erfolgt.

SICHERER SCHLAF FÜR BABYS



Für den möglichst ungestörten und dennoch „kontrollierten“ Kinderschlaf in den Jülicher KiTas sorgen jetzt 22 Sensormatten, die als Spende der Firma Funny Handel GmbH übergeben wurde. Sozialdezernentin Doris Vogel wies insbesondere auf die schwierige Situation der störungsfreien Überwachung der Schlafsituation in den KiTas hin, denn mit jedem Überprüfen und Nachschauen stört man entspannten Schlaf der Kinder oder weckt sie sogar auf. Und ist einer wach, sind schnell alle wach. Die Spende ist also nicht nur eine Entspannung für Eltern, sondern auch die Erzieherinnen, die in dieser Zeit ihrem Tagwerk ohne Unruhe nachgehen können.

HOFGEFLÜSTER

Jahr 2 des HERZOGs wirft seine Schatten

Zwei Jahre hatten wir geplant, und dann war es „Endlich 18“, und wir konnten mit dem HERZOG loslegen. Es ging „rund“, und wir hatten „Druck“, für unsere Leser gibt es nicht nur „Heute“, sondern auch in Zukunft den HERZOG nicht gegen „bare Münze“ – unser Geschäftsmodell ist und bleibt Geschichten aus, um und in Jülich „für lau“. Und ein „Umzuch“ steht nur auf dem Papier. „Brot und Spiele“ haben uns beschäftigt, und wir haben „Bandsalat“ serviert. Die Resonanz war für uns „überWELTigend“, nicht nur im Mai, als der „Lenz“ längst vorbei war. Was ein Jahr! 12 Ausgaben HERZOG mit 744 Seiten Stadtgeschichten sind erschienen. Es war eine Herausforderung, wie alles, was man zum ersten Mal tut, aber es war uns immer eine Freude.

Nur wer sich bewegt, kann sich verändern, und das im Idealfall zum Besseren. Darum weisen wir noch einmal darauf hin: Veröffentlichungen von Terminen, Nachrichten von Vereinen und Institutionen sind kostenfrei – allerdings der redaktionellen Auswahl vorbehalten, da ein Druckprodukt wie das HERZOG-Magazin nicht über unzählige Seiten verfügen kann. Im Online-Magazin finden sie die weitere tagesaktuellen Berichterstattung und Beiträge, die nicht – oder nicht vollständig – in der gedruckten Version erschienen sind.

Dafür gilt es, den Redaktionsschluss zu beachten. Schon heute weisen wir auf den Einsendeschluss für Beiträge 2019 hin – hier sind Ferienzeiten und Feiertage berücksichtigt – und Buchungsschluss für unsere Anzeigenkunden. Nachlesen können Sie diese immer unter www.herzog-magazin.de/werbung

REDAKTIONSSCHLUSS

Für JAN. 08.12.18
Für FEB. 08.01.19
Für MÄR. 07.02.19
Für APR. 08.03.19
Für MAI 06.04.19
Für JUN. 10.05.19
Für JUL. 08.06.19
Für AUG. 10.07.19
Für SEP. 09.08.19
Für OKT. 09.09.19
Für NOV. 09.10.19
Für DEZ. 08.11.19

ANZEIGENSCHLUSS

Für JAN. 11.12.18
Für FEB. 16.01.19
Für MÄR. 13.02.19
Für APR. 13.03.19
Für MAI 12.04.19
Für JUN. 16.05.19
Für JUL. 15.06.19
Für AUG. 15.07.19
Für SEP. 16.08.19
Für OKT. 16.09.19
Für NOV. 13.10.19
Für DEZ. 15.11.19

Wir freuen uns, auch 2019 für Sie da zu sein, wünschen ein Frohes Fest und sehen uns im Januar in „alter Druckfrische“ wieder. Das ist nicht nur ein guter „Vorsatz“, sondern auch der Titel des ersten Heftes im neuen Jahr.

Ihr HERZOG-Team

HERZOG
KULTUR- & STADTMAGAZIN

traumhaft...
schöner **BODEN**
unser Tipp im Dezember:

Parkettboden

schöner **BODEN**
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA
Inh.:
Markus Heer
FACHBERATER



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE JÜLICHERINNEN UND JÜLICHER,

die Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße/Grünstraße e.V. lädt am 30. November zur Eröffnung der Krippe sowie der 8. Weihnachts-Lichterwachen am Hexenturm ein.

Am 7. Dezember begrüßt der Nikolaus die Kinder an der Krippe und gemeinsam ziehen sie weiter in die Stadtbücherei. Dort werden Lesepaten zu weihnachtlicher Musik Geschichten zur Adventszeit vortragen.

Mit dem 1. Dezember starten in Jülich viele Aktionen und Attraktionen rund um „Jülich im Advent“. Der Adventskalender im Alten Rathaus bildet hier einen strahlenden Höhepunkt. Bis Heiligabend wird jeden Tag ein weiteres Fenster aufleuchten. Die Bilder wurden liebevoll von Jülicher Kindergärten gestaltet. Auch der Nikolaus ist wieder mit Geschenken unterwegs – zu Fuß und natürlich auch wieder mit Pferd und beleuchteter Kutsche. Und auch das Vorlesen von Weihnachtsmärchen in der Stadtbücherei gehört wieder zum Programm.

In diesem Jahr erwartet Sie ein neues Highlight - Rodeln auf echtem Schnee! Eine vier Meter hohe und zehn Meter lange Rodelbahn wird auf dem Kirchplatz den Winter auf jeden Fall wahr werden lassen und großen und kleinen Schneefreunden Rodelspaß unter freiem Himmel ermöglichen. Dazu wird auch wieder eine Stadtmeisterschaft ausgetragen.

Bummeln Sie vom Weihnachtsmarkt über den Kirchplatz zum Adventsmarkt im Brückenkopf-Park, beantworten die Fragen und sammeln dabei die Stempel für die Weihnachtsrallye. Viele attraktive Preise erwarten Sie.

Im Hexenturm findet vom 12. bis 16. Dezember eine Ausstellung von Jülicher Künstlerinnen und Künstlern statt, die vom Jülicher Kunstverein organisiert wird. Zur Vernissage wird am 12. Dezember eingeladen.

Das umfassende Programm wird in einem handlichen Flyer veröffentlicht, der in den Jülicher Geschäften und in den kulturellen und städtischen Einrichtungen erhältlich ist. Ausführliche Informationen finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe und auf der Homepage der Stadt Jülich.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Sponsoren, die die Stadt Jülich unterstützen und dieses umfangreiche Programm ermöglichen haben.

Die Hauptbühne im Brückenkopf-Park Jülich ist in die Jahre gekommen und muss nach 20 Jahren abgebaut werden. Beim Abschiedskonzert „Schlussakkord Hauptbühne – Niemals geht man so ganz“ am 8. Dezember mit der Backes Band und den Special Guests „S(w)inging Christmas“ Martin Schädlich und Wolfgang Thier können Sie noch einmal ein paar schöne Stunden unter dem Zelt der Landesgartenschau verbringen.

Der Adventsmarkt des Brückenkopf-Parks Jülich findet in der besonderen Atmosphäre der Südbastion vom 14. – 16. Dezember statt. Kunsthandwerker präsentieren hochwertige weihnachtliche Waren und Geschenkideen sowie festliche Weihnachtsdekorationen und Weihnachtskrippen. Gebrannte Mandeln, Glühwein und kulinarische Spezialitäten sorgen für Gaumenfreuden. Mit Anbruch der Dunkelheit lassen weihnachtlich geschmückte Tannen und Lichteffekte die Südbastion und ihre Kammern in weihnachtlichem Glanz erstrahlen.

Noch bis zum 23. Dezember können Sie den Weihnachtsmarkt auf dem Schlossplatz genießen.

Die Stadt Jülich ist mit einer Hütte auf dem Weihnachtsmarkt vertreten, in der sich auch verschiedene Jülicher Vereine und Institutionen präsentieren. Die Dauerkarten des Brückenkopf-Parks Jülich können ebenso dort erworben werden wie die vielen anderen Souvenirs der Stadt Jülich. Neu sind die Weihnachtskugel und das Windlicht mit der Skyline von Jülich.

Ich wünsche Ihnen jetzt schon ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

Foto: Marcel Kanehl

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 01. DEZEMBER

Johann Hubert Boß, Molkereigasse 12, Mersch (91 Jahre)

AM 02. DEZEMBER

Hans-Joachim Höpner, Am Schulzentrum 6, Innenstadt (82 Jahre)

Hermann Petri, Gelderner Str. 38, Innenstadt (82 Jahre)

AM 03. DEZEMBER

Veit Becker, Nord (86 Jahre)

AM 04. DEZEMBER

Agnes Sußmann, Jülich (93 Jahre)

Franz-Josef Puppenthal, Winterbachstr. 5, Lich-Steinstraß (82 Jahre)

AM 05. DEZEMBER

Katharina Braumüller, Crombachstr. 26, Koslar (93 Jahre)

Wilhelmine Baum, Berliner Str. 2, Innenstadt (90 Jahre)

Margarete Thiel, Altenburger Str. 12, Selgersdorf (84 Jahre)

Faina Neizel, Jülich (83 Jahre)

Klara Ilbertz, Zum Rosental 21, Welldorf (83 Jahre)

AM 06. DEZEMBER

Odilia Steube, Zur Inde 12, Kirchberg (80 Jahre)

AM 07. DEZEMBER

Kurt Mülheims, Jülich (89 Jahre)

Egidius Germes, Teichstr. 29, Kirchberg (85 Jahre)

AM 08. DEZEMBER

Dr. Hans Mohrhauer, Jülich (84 Jahre)

AM 10. DEZEMBER

Christine Stubertz, Friedrich-Ebert-Str. 39, Innenstadt (83 Jahre)

Winfried Hellenbroich, Hahnengasse 6, Mersch (82 Jahre)

AM 11. DEZEMBER

Magdalena Robens, Wolfshovener Str. 115, Stetternich (94 Jahre)

Helena Jumpertz, Broichstr. 15, Broich (88 Jahre)

AM 12. DEZEMBER

Rudolf Kählke, Jülich (82 Jahre)

Cäcilia Buderath, Jülich (91 Jahre)

Simon van Dijk, Sebastianustr. 18 a, Innenstadt (80 Jahre)

AM 13. DEZEMBER

Michael Lingens, Jülich (92 Jahre)

AM 14. DEZEMBER

Rosa Voßler, Parkweg 4, Barmen (95 Jahre)

Hans Mauelshagen, Bastionstr. 5, Innenstadt (82 Jahre)

Herbert Nierzwicki, Jan-von-Werth-Str. 33, Innenstadt (90 Jahre)

AM 15. DEZEMBER

Bernhard Sachse, Wolfshovener Str. 119, Stetternich (83 Jahre)

Paul Fritsche, Große Rurstraße 24, Innenstadt (86 Jahre)

Heinrich Nelles, Van-Gils-Straße 16b, Altenburg (81 Jahre)

AM 16. DEZEMBER

Maria Ludwig, Wehrhahnstr. 9, Koslar (96 Jahre)

Wilhelm Lintzen, Jülich (83 Jahre)

Heinrich Heck, Neusser Straße 34, Nord (81 Jahre)

AM 17. DEZEMBER

Manfred Nitzsche, Jülich (87 Jahre)

Dr. Maria Uttenweiler, Schlehdornweg 3, Jülich (86 Jahre)

Peter Hölker, Kopernikusstr. 10, Innenstadt (84 Jahre)

Christa Meyer, Mariengartenstraße 11, Nord (81 Jahre)

Wilhelm Timberg, Siemensstraße 17, Innenstadt (81 Jahre)

AM 18. DEZEMBER

Hans-Jochen Werden, Kurfürstenstr. 14, Innenstadt (83 Jahre)

Robert Cröngen, Trierer Str. 1, Innenstadt (83 Jahre)

AM 19. DEZEMBER

Maria Nepomuk, Innenstadt (96 Jahre)

Christa Seichter Jülich (82 Jahre)

Franz Steinbusch, Theodor-Heuss-Str. 47, Koslar (80 Jahre)

AM 23. DEZEMBER

Heinz Otto Gardeick, Jülich (94 Jahre)

AM 24. DEZEMBER

Elisabeth Böll, Johannesstr. 10 a, Güsten (83 Jahre)

AM 25. DEZEMBER

Renate Chardin, Rochusstraße 40, Innenstadt (81 Jahre)

Johann Fink, Wolfshovener Straße 43, Stetternich (81 Jahre)

AM 26. DEZEMBER

Irmgard Porschen, Nordstr. 35, Innenstadt (92 Jahre)

Bernhard Wichmann, Niederfeld 40, Kirchberg (87 Jahre)

AM 27. DEZEMBER

Karl Muckel, Niederfeld 17, Kirchberg (85 Jahre)

AM 28. DEZEMBER

Maria Delonge, Gartenweg 9, Kirchberg (87 Jahre)

AM 29. DEZEMBER

Klara Germes, Teichstr. 29, Kirchberg (88 Jahre)

Elisabeth Goerke, Merkatorstr. 31, Innenstadt (84 Jahre)

AM 31. DEZEMBER

Hugo Simon, Berliner Str. 2, Innenstadt (84 Jahre)



ZUR EISERNEN HOCHZEIT AM 31.12.2018

Christine und Laurenz Stubertz,
Friedrich-Ebert-Str. 39



ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM 15.12.2018

Doris und Wilhelm Deininger,
Frederick-Stock-Str. 13



ZUR GOLDHOCHZEIT AM 06.12.2018

Angelika und Rolf Ervens,
Jülich

AM 20.12.2018

Christiane und Karl Koszinoffski,
Jülich

ÜBER 700 JAHRE ERFAHRUNG, KOMPETENZ UND EINSATZ FÜR DIE STADT JÜLICH GEWÜRDIGT

**BÜRGERMEISTER AXEL FUCHS EHRTE LANGJÄHRIGE MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER FÜR 25 UND 40 DIENSTJAHRE**



Insgesamt 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Jülich blicken in diesem Jahr auf 25 bzw. 40 Jahre im Dienst der Stadt Jülich zurück oder wurden in den Ruhestand verabschiedet. Dafür dankten Bürgermeister Axel Fuchs, Personalamtsleiter Richard Schumacher und Personalratsvorsitzender Jürgen Hennes.

In einem festlichen Rahmen wurden in dieser Woche Jubilare der Stadtverwaltung Jülich für 25 und 40 Jahre im Dienst der Stadt geehrt und Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet.

Bürgermeister Axel Fuchs, Dezernent Richard Schumacher sowie Jürgen Hennes als Personalratsvorsitzender begrüßten die Jubilare und zahlreichen Gäste im Rathaus, würdigten deren Arbeit und Engagement und überreichten Urkunden und Präsente.

Axel Fuchs freute sich, in Zeiten großer Bewegungen am Arbeitsmarkt auf verlässliche Kräfte zurückblicken zu können. „Mit dieser Feierstunde wollen wir einen kleinen Teil Anerkennung dafür zurückgeben und ehren, was Sie für die Stadt geleistet haben“, so Fuchs. „Familie ist das Wichtigste, das wir haben - und wir als Verwaltung sind alle zusammen eine kommunale Familie, in der man sich als Einheit hilft und austauscht. Und wie es in einer Familie sein muss, stehe ich als Bürgermeister immer hinter

Ihnen!“. Er bedankte sich bei den anwesenden Vertretern der Ratsfraktionen, die damit ebenfalls die Arbeit der Jubilare sowie neuen Pensionäre und Rentner würdigten.

Richard Schumacher plädierte im Anschluss aus Sicht des Personalamtes für das engagierte Arbeiten der Stadtverwaltung: „Nur wenn wir alle miteinander und füreinander eintreten, uns gegenseitigen Respekt entgegen bringen und uns gemeinsam verantwortungsvoll und fachbereichsübergreifend für die Stadt Jülich engagieren, sind wir ein starkes Team. Auch in diesem Jahr lässt sich an den Jubilaren und Versorgungsempfängern die Vielfältigkeit einer Stadtverwaltung ablesen. In deren Reihen befinden sich eine Politesse, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Bücherei, dem Bauhof, dem Abwasserbereich, der Inneren Verwaltung, der Musikschule, der Feuerwehr, aus Kindergärten und aus der Volkshochschule. Die Stärke eines Teams liegt dabei in der Nutzung der Fähigkeiten und Stärken jedes Einzelnen. Sie alle trugen und tragen trotz der schwieriger werdenden Rahmenbedingungen mit ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten und ihrem Tun zum Erfolg der Stadtverwaltung Jülich bei und hierauf dürfen wir, egal ob Vorgesetzter, Bürgermeister, Ratsvertretung, Bürgerin und Bürger, Personalrat und Gleichstellungsstelle gemeinsam sehr stolz sein“, so Richard Schumacher.

Dem konnte sich Personalratsvorsitzender Jürgen Hennes nur anschließen: „Viele unserer diesjährigen Jubilarinnen und Jubilare und natürlich auch der ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen haben einen großen Teil - einige sogar die ganze Dienstzeit - bei der Stadt Jülich verbracht. Wenn in unserer heutigen schnelllebigem Zeit jemand 25 oder 40 Jahre beim gleichen Arbeitgeber bzw. Dienstherrn arbeitet, dann ist dies schon eine Besonderheit, die entsprechend gewürdigt werden muss“, so Hennes. „Seit der letzten Veranstaltung haben wir insgesamt elf 25jährige und fünf 40jährige Dienstjubiläen feiern können. Wenn wir jetzt noch die Dienstzeiten unserer hier anwesenden ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen hinzurechnen, zählen wir über 700 Jahre Erfahrung, Kompetenz und Einsatz für die Stadt Jülich und deren Bürger. Es ist eine schöne und wichtige Sache, dieses mit einer solchen Veranstaltung entsprechend zu feiern und zu würdigen.“

Mit einem kleinen Imbiss und gemütlichem Beisammensein endete die feierliche Veranstaltung, die traditionell auch dazu genutzt wurde, die eine oder andere Geschichte aus 25 oder 40 Jahren Dienstzeit im Rathaus auszutauschen.

Die Geehrten sind für 25 Dienstjahre Margret Esser (Politesse), Birgit Kasberg (Bücherei), Jürgen-Ludwig Künne (Bauhof), Heide Lorenz (Politesse), Helga Schumacher (Immobilienmanagement), Robert Wichmann ((Immobilienmanagement); für 40 Dienstjahre Jörg Keller (Bauverwaltung), Hubert Langen (Abwasserabteilung), Elisabeth Scherer (Bücherei), Gerda Schwartz (Musikschule) . Gisela Bärenz (Schulamt), Beate Neulen (Kindergärtnerin), Kathi Schwarze (Kindergärtnerin) und Heinz-Günter Vogel (Volkshochschule) wurden in die Rente, Rolf Hennes (Feuerwehr) in Pension verabschiedet.

Foto: Stadt Jülich/Stein



BÜRGERBÜRO ARBEITET STETIG AN OPTIMIERUNG FÜR AMTSGÄNGE



Mal eben den Pass abholen? Das Kind anmelden oder den Wohnsitz ummelden. Beglaubigungen und Führungszeugnisse ausstellen lassen, gelbe Säcke und Beistellsäcke abholen. Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen, Melderegisterauskünfte ... genau dafür ist das Bürgerbüro im Rathaus zuständig. Am liebsten soll alles schnell gehen - auch wenn mit Wasserspender und neuen Sitzmöbeln, frei zugänglichem Lesestoff, der von den Lions-Damen Gavadae gestifteten Spielecke für Kinder und sehenswerten Ausstellungen das neue Bürgerbüro im Rathaus einladend ist. Kaffeehausatmosphäre will nicht aufkommen. Das wissen auch Dezernent Richard Schumacher, Claudia Krahe vom Haupt- und Personalamt und Anja Laurentz als Leiterin des Standesamtes. Seit zwei Jahren arbeiten sie mit Energie daran, den Service zu verbessern und die Abläufe für alle Beteiligten so komfortabel und reibungslos wie möglich zu gestalten. Vieles ist schon gelungen.

MEHR PERSONAL

Gar nicht so einfach ist es mit der Optimierung, da bekanntermaßen der Amtsgänger kein geduldiger Mensch ist, dessen Zeitempfinden relativ ist und dessen Ungeduld bei dem sich scheinbar auf der Leuchttafel nur gemächlich bewegenden Nummernwechsel wächst. Die schlägt sich dann in Ton und Miteinander zwischen Rathaus-Mitarbeiter und Amtsgänger nieder - denn den Druck spüren beide Seiten. Die Personaldecke ist bereits dichter „gestrickt“, aber - das kennt jeder Arbeitgeber - immer kommen Krankheitsfälle, Urlaube und ähnliches dazu. Um eine weitere Entlastung zu schaffen, wird derzeit in interkommunaler Zusammenarbeit eine „Springerstelle“ über das Gebietsrechenzentrum der kdVz Rhein-Erft-Rur eingerichtet.

Besonders eng wird es vor Feiertagen und Ferien, wenn erschwerend hinzukommt, dass dies genau die Tage sind, an denen die Stühle vor dem Bürgerbüro scheinbar nie leer werden. Ein bisschen Statistik: An einem „normalen“ langen Donnerstag suchen im Schnitt 100 Jülicher das Rathaus auf, um die Dienste in Anspruch zu nehmen. Dabei, so wirbt Richard Schumacher um Verständnis, sind „die Ablaufprozesse im Einwohnermeldeamt in den vergangenen Jahren immer komplexer geworden.“ 18 Uhr Dienstschluss ist da nur eine Zahl auf dem Papier - obwohl eine halbe Stunde vor Ende der Öffnungszeiten die letzten Wartemarken ausgegeben werden.

IMMER WIEDER SAMSTAGS...

Zur Entzerrung sind mehr Servicezeiten im Angebot: Grundsätzlich ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet, mittwochs zusätzlich von 12 bis 15.30 Uhr und donnerstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr und seit April auch am 2. Samstag im Monat von 9 bis 13 Uhr. Der Samstags-Öffnungstag ist offenbar im Bewusstsein der Jülicher

noch nicht vollständig angekommen. Denn: Blitzschnell geht es dann, da nur rund 12 Clevere im Schnitt diesen Service-Tag im Rathaus nutzen.

Effektiv und zeitsparend ist übrigens auch der so genannte „Schnellschalter“, der - neu eingerichtet - ausschließlich zur Abholung von Dokumenten dient.

KEINE ZEIT?

Wer sich die Frage stellt: „Wie lange dauert das denn noch...?“ findet schnell Antworten über das Portal: <https://napp.kdvz-frechen.de/module/juelich/wartezeit/> oder über das gezogene Ticket. Wer im Rathaus eine „Nummer“ zieht findet einen QR-Code, der - mit der Smartphone-Kamera erfasst - sofort klärt wie lange die Wartezeit ist und ob sich noch ein Gang in die Stadt für Erledigungen lohnt. Wer eine Punktlandung möchte, der kann ab sofort auch Termine online buchen über https://napp.kdvz-frechen.de/index.php?company=stadt-juelich&cur_cause=0&noresp=1. Hier ist sofort ersichtlich, wie viel Zeit für den Amtsgang erfahrungsgemäß einzuplanen ist und ein Wunschtermin kann festgelegt werden. Selbstverständlich gilt: Zu Verzögerungen kann es kommen. Dann tritt wieder die o.g. Wartezeit-Auskunft in Kraft.

RATHAUS ONLINE

Digitalisierung soll auch im Service für die Jülicher Bürger und Bürgerinnen ein „plus“ bringen. Über den so genannten Formularserver (www.juelich.de/formular-service) können Behördengänge virtuell erledigt werden. Sukzessive ausgebaut wird das System, das sich derzeit noch auf Angelegenheiten des Melde- und Personenstandswesens sowie das Gewerbeswesen und den Mietspiegel beschränkt. Durch eine integrierte Bezahlungsmöglichkeit entfällt der Gang zum Amt. Die online beantragten Dokumente werden, je nach rechtlicher Zulässigkeit, ohne weiteres Zutun postalisch oder elektronisch zugestellt. Durch die technische Optimierung der Internetseiten (Responsive Webdesign), sind die Dienste auch auf allen Endgeräten (Handy, Tablet, PC) gut abrufbar.

Alle Informationen rund ums Bürgerbüro unter www.juelich.de/buergerbuero

Dorothee Schenk



Es schneit bei „Jülich im Advent“!

BUMMEL ZWISCHEN BRÜCKENKOPF-PARK UND ZITADELLE

Stefan Knittler wird mit seiner Band am Samstagabend für den musikalischen Höhepunkt des städtischen Adventprogramms sorgen.

Alljährlich zum 1. Dezember öffnet sich die erste Tür des Adventskalenders. In Jülich startet mit diesem Tag wieder die Aktion „Jülich im Advent 2018“ – mit vielen Aktionen und Attraktionen zwischen Brückenkopf-Park und Zitadelle. Das Amt für Stadtmarketing bereitet derzeit im Endspurt diese auf den Erfolg der Vorjahre aufbauende Aktion vor, die sich über den gesamten Dezember erstreckt. Seinen Höhepunkt findet „Jülich im Advent“ jedoch rund um das dritte Adventswochenende 12.-16. Dezember mit verkaufsoffenem Sonntag der Werbegemeinschaft und dem nostalgischen Adventsmarkt in der Südbastion des Brückenkopf-Parks.

Da die Adventszeit vor allem die Zeit der Familie ist, hat das Stadtmarketing ein Rahmenprogramm für große und kleine Besucher organisiert. Neu entwickelt wurde eine Jülicher Christbaumkugel. Dunkelrot ziert diese eine goldene Skyline der Herzogstadt mit vielen markanten Sehenswürdigkeiten, die nun nicht nur Jülicher Weihnachtsbäume schmücken können. Passend dazu gibt es ein gläsernes Windlicht, das mit Teelichtern oder Kerzen bestückt die Skyline erstrahlen lässt.

Ebenfalls wieder dabei sind „süße Grüße aus Jülich“, die als Schokoladenboxen in verschiedenen Variationen dank des Sponsorings des Jülicher Unternehmens Smurfit Kappa produziert werden konnte und als Mitbringsel von Jülichern und für Jülicher ebenso geeignet sind wie Pins und Anstecknadeln mit Wappen und Logo der Stadt. Erhältlich sind diese auch auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt, auf dem die Stadt Jülich aufgrund des Erfolges bei der Vorjahrspremiere mit einer eigenen Weihnachtshütte vertreten ist. Wer anderen eine besondere Freude machen möchte, kann dort auch eines der bewährten Souvenirs der Stadt Jülich kaufen: Plätzchenausstecher, Ausmalbücher mit 25 Jülicher Stadtansichten, Postkartensets mit Comic-Zeichnungen Jülicher Attraktionen, Aufkleber mit der Jülicher Skyline, Brillenputztücher, Taschen und Mousepads mit Stadtplan und vieles mehr. Dort sind zudem täglich wechselnd viele städtische Einrichtungen, Vereine und Institutionen vertreten, um sich den Bürgern und Besuchern der Stadt zu präsentieren.

Ebenfalls zum zweiten Mal wird in diesem Jahr eine von der indeland GmbH finanziell unterstützte Weihnachtsrallye angeboten. Diese er-

möglicht einen Bummel vom Weihnachtsmarkt über den Kirchplatz bis zum Brückenkopf-Park, wo ebenfalls am Wochenende rund um den dritten Advent ein nostalgischer Adventsmarkt stattfindet. Unterwegs gilt es, Fragen zu beantworten und Stempel zu sammeln, um einen der vielen attraktiven Preise von der Dauereintrittskarte des Parks über Einkaufsgutscheine der Werbegemeinschaft bis zu Souvenirs der Stadt zu gewinnen.



In der Backstube der Bäckerei Mainz-Weitz dürfen Kinder wieder Plätzchen backen.

In den Vorjahren hat die Stadtwerke Jülich GmbH mit dem Sponsoring einer Eisstockbahn auf dem Kirchplatz für den sportlichen Höhepunkt des Adventsprogramms gesorgt. Auch in diesem Jahr wird es wieder ein tolles Angebot geben – Rodeln auf echtem Schnee! Eine vier Meter hohe und zehn Meter lange Rodelbahn wird auf dem Kirchplatz den Winter auf jeden Fall wahr werden lassen und großen und kleinen Schneefreunden Rodelspaß unter freiem Himmel ermöglichen. Weitere Sponsoren und lokale Geschäfte wie die Allianz Agentur Ralf Guttrath, Elektro Schaaufhausen oder die Gärtnerei Schayen tragen zum passenden Ambiente der Schneerodelbahn und des Kirchplatzes bei. Ausgetragen werden soll auch wieder eine Stadtmeisterschaft am Sonntag, 16. Dezember, um 15 Uhr, zu der sich Mannschaften mit drei Personen bis zum 11. Dezember beim Stadtmarketing unter 02461-63418 oder stadtmarketing@juelich.de anmelden können.

Fotos: Stefan Knittler | Ingo Baron

Fotos: Stadt Jülich/Stein | Stadt Jülich/Stein | Brückenkopf-Park Jülich



Der Rathausadventskalender wird auch in diesem Jahr von allen Jülicher Kindertagesstätten gestaltet.

Ein absoluter Hingucker wird natürlich im wahrsten Sinne des Wortes wieder der beleuchtete Adventskalender in den Fenstern des Alten Rathauses mit Bildern, die von Jülicher Kindertagesstätten gestaltet wurden. Die Fassade wird jeden Tag – verteilt auf drei Etagen – um ein beleuchtetes Fenster mehr erstrahlen.

Auf dem Kirchplatz wird es ein musikalisches Rahmenprogramm mit Chören und Musikern auf einer Bühne im Schatten der beleuchteten Bäume an der Propsteikirche geben. Mit dabei sind in diesem Jahr Johnny Sanders, die Band „FortyFour“, die Bigband der Musikschule, Virginia Lisken, die Kinderchöre „Soluna“ und „Sterntaler“. Musikalischer Höhepunkt ist hier das Konzert mit Stefan Knittler und seiner Band aus Köln am Samstagabend um 18 Uhr. Seit 2011 begeistert Stefan Knittler alljährlich zweimal pro Woche die Gäste des Weihnachtsmarktes am Kölner Dom mit seinem kölschen Weihnachtsprogramm. Seit drei Jahren ist er mit seiner Gitarre ein fester und wichtiger Bestandteil der Veranstaltung „Loss mer Weihnachtslieder singe“ im Kölner Stadion. Auf vielen regionalen und lokalen Weihnachtsveranstaltungen präsentiert er mit seiner Band eine einzigartige Mischung aus kölschen Advents- und Winterliedern, eigenen Songs, internationalen Christmas-Ohrwürmern, die mit viel Liebe ins Kölsche übersetzt wurden, und einigen traditionellen Weihnachts-Klassikern, die berühren und begeistern. Als Gründungsmitglied der Mitsinginitiative „Loss mer singe“ schafft er es auch immer wieder, das Publikum als großen Chor in das Programm mit einzubeziehen und eine ganz besondere weihnachtliche Atmosphäre zu erzeugen. Ermöglicht wurde dies durch das Sponsoring der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG Jülich, die damit hilft, die Veranstaltung weiter zu entwickeln. Das lockt Besucher aus der ganzen Region an und zeigt, dass es sich in der Herzogstadt gut leben lässt.



Auch wieder dabei: die Fotoknipskiste für Weihnachtsgrüße.

Selber fotografieren kann man sich dank der Unterstützung des Medienhauses Aachen auf dem Kirchplatz vor

einer „Knipskiste“, die an beiden Veranstaltungstagen vor einer winterlichen Kulisse selbst ausgelöste schöne Schnappschüsse zum Mitnehmen liefert.

Ein großes Pferd mit einem beleuchteten Schlitten und dem Nikolaus mit Geschenken ist wieder unterwegs. Die Sparkasse Düren hat dafür traditionell das Sponsoring übernommen – sowohl für die Kutsche als auch den Inhalt des reichlich gefüllten Gabensackes. Zu anderen Zeiten ist der Nikolaus ebenfalls zu Fuß unterwegs für eine Foto-Aktion, bei der sich Kinder und auch Erwachsene rund um den Markt- und Kirchplatz mit ihm von einem durch die Stadt spazierenden Fotografen ablichten lassen können. Druckstation ist ein Infostand direkt neben der Schneerodelbahn auf dem Kirchplatz, in der die Stadt Jülich an dem Aktionswochenende mit Souvenirs und Informationen vertreten ist. Die Jülicher Geschäfte Schuhgarten Rosenbaum und Bürotechnik Backhausen sorgen mit ihren Spenden dafür, dass der Nikolaus Süßigkeiten dabei hat und die Fotos kostenfrei an die Bürgerinnen und Bürger ausgegeben werden können.

Die Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße/Grünstraße hat nicht nur das „Grüne Haus“ wieder in eine wunderschöne Krippe mit lebenden Schafen verwandelt, sondern lädt auch ringsum in mehreren Marktbuden zu kulinarischen Köstlichkeiten rund um die Weihnachtszeit ein. Das Vorlesen von Weihnachtsmärchen in der Stadtbücherei am Samstag, 15.12. um 14 Uhr findet auch in diesem Jahr statt. Dafür ist allerdings eine Voranmeldung unter 02461-63418 erforderlich, ebenso wie für die zeitgleich stattfindende Backaktion mit Kindern in der Backstube in der Marktstraße.



Im Brückenkopf-Park wird zu einem nostalgischen Adventsmarkt eingeladen.

Integriert in das städtische Adventsgeschehen werden zudem zahlreiche Kulturveranstaltungen im Kulturbahnhof, Hexenturm, Bonhoefferhaus und Stadtbücherei. Auch das Overbacher Adventsgeschehen sowie -singen und der nostalgische Adventsmarkt in der Südbastion des Brückenkopf-Park runden das Adventsprogramm ab. Ein musikalisches Unterhaltungsprogramm und interessante Marktbeschicker aus dem Dreiländereck machen hier den Reiz im Ambiente der Festungsanlage aus.

Alles zusammen bietet sich dem Besucher der Stadt Jülich so ein kulturelles und künstlerisches und interessantes Familienprogramm im Advent. Das umfassende vollständige Programm wird in einem dank Unterstützung des Medienhauses Aachen produzierten Flyer veröffentlicht, der in handlichem Format übersichtlich eine räumliche und zeitliche Orientierung bietet. Voll entfaltet ist er zudem wunderbar geeignet, als Plakat präsentiert und verteilt zu werden. Er wird in Jülicher Geschäften ebenso aushängen und -ausliegen wie in kulturellen und städtischen Einrichtungen und natürlich auch auf der städtischen Homepage einsehbar sein.

„BUFDIS“? EINE HÜBSCHE ABKÜRZUNG



Für das doch sehr sperrige Wort „Bundesfreiwilligendienstler“. Aber was verbirgt sich dahinter? Wer sich bei der Stadt Jülich erkundigt, bekommt schnell einen Überblick und auch Eindruck: Denn gleich 16 junge Menschen absolvieren dort ein solches soziale Jahr, das nach Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht eingeführt wurde. Sie arbeiten in ganz unterschiedlichen Einsatzstellen, so z.B. im Kinder- und Jugendbereich, in Kindergärten, in Offenen Ganztagschulen, im Kulturbereich, im Stadtmarketing, im Sozial-

amt sowie in der Flüchtlingsbetreuung. Das „Bufdi-Jahr“ ist zwar freiwillig, aber so ganz selbstlos soll es ja auch nicht sein. In ihrem jeweiligen Aufgabengebiet und mit den Kontakten zu Eltern, Kindern, Kunden, Kollegen und Bürgern bilden sich Einblicke, aber auch Perspektiven aus dem praktischen Arbeitsleben heraus, „die den jungen Leuten recht schnell eine Entscheidungshilfe für ihre Berufsfindung bietet“, stellt Dezernentin Doris Vogel fest. „Unser Ziel ist es, dass unsere jungen Kolleginnen und Kollegen ihren Einsatz nach Beendigung des Jahres als eine spannende Herausforderung mit nachhaltig prägenden Eindrücken betrachten. Daher ist es enorm wichtig, den Bufdis im angemessenen Rahmen verantwortungsvolle Tätigkeiten zuzuteilen, die sie selbstständig ausführen und steuern,“ so Vogel weiter. Begleitet wird der Einsatz in städtischen Einrichtungen von Bildungswochen, die 5-mal jährlich in entsprechenden Bildungszentren angeboten werden. Hier sind die Bufdis unter sich und erfahren in Klassenfahrtatmosphäre ein gemeinsames, grenzübergreifendes Lernen und Spaß haben mit professionellen Dozenten zu den verschiedensten Themen.

Was genau bedeutet Bundesfreiwilligendienst und unter welchen Rahmenbedingungen kann ich diesen absolvieren? Fragen hierzu beantwortet Ihnen gerne Frau Claudia Tonic-Cober unter Tel. 02461 63 268 oder CTonic-cober@juelich.de

ÖFFNUNGSZEITEN AN WEIHNACHTEN UND SILVESTER 2018

SOWIE ERREICHBARKEIT DER BEREITSCHAFTSDIENSTE

Die Stadtverwaltung Jülich ist vom 24.12.2018 bis 26.12.2018 und vom 31.12.2018 bis 01.01.2019 geschlossen.

Von Donnerstag, den 27.12.2018, bis Freitag, den 28.12.2018, gelten die regulären Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Jülich.

Wohnen und Arbeiten im Herzen von Jülich



- Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses Ecke Baierstraße/ Kapuzinerstraße unmittelbar neben dem „Kleinen Kreishaus“
- Erdgeschoss: Gewerbeflächen (max. ca. 580 m² Nfl.) z. Zt. noch individuell größenbezogen gestaltbar
- 1.– 3. Obergeschoss: 2-/ 3- Zimmer-Wohnungen (ca. 55 – 83 m² Wfl.), barrierearm, mit Loggia, PKW-Stellplatz
- moderne Ausstattung: Aufzug, Fußbodenheizung, komfortable Sanitärausstattung u.v.m.
- Baubeginn: Anfang 2019, Bezugfertigkeit: voraussichtlich 15 Monate nach Baubeginn

Bauherr:
BAUINVEST GmbH & Co. KG
Vermietung:



RHEINBAU GmbH
Römerstr. 13, 52428 Jülich
Tel.: 0 24 61/ 69 24-0
Fax: 0 24 61/ 69 24-99
Email: info@rheinbau.de

AUSNAHME:

Das **Standesamt** der Stadt Jülich wird in der Zeit vom 27.12.2018 bis 03.01.2019 **nur Beurkundungen von Sterbefällen** vornehmen. Am Donnerstag, den 27.12.2018, sowie am Donnerstag, den 03.01.2019, ist das Standesamt lediglich bis 16.00 Uhr geöffnet.

Für alle weiteren Belange des Personenstandswesens steht Ihnen das Standesamt ab 04.01.2019 gerne wieder zur Verfügung.

Das **Friedhofsamt** der Stadt Jülich ist am Donnerstag, den 27.12.2018, nur von 8.30 bis 12.00 Uhr besetzt.

An allen anderen Tagen steht Ihnen das Friedhofsamt zu den regulären Öffnungszeiten zur Verfügung.

HINWEISE:

Das Stadtarchiv

ist in der Zeit vom 24.12.2018 bis einschließlich 06.01.2019 geschlossen.

Die Stadtbücherei

ist bis einschließlich Samstag, den 22.12.2018, zu den regulären Zeiten geöffnet. In der Zeit vom 23.12.2018 bis einschließlich 01.01.2019 ist die Stadtbücherei geschlossen.

Die Volkshochschule Jülicher Land

ist in der Zeit vom 24.12.2018 bis einschließlich 04.01.2019 geschlossen.

Das Museum Zitadelle

ist zu den regulären Zeiten geöffnet.

Bereitschaftsdienste:

Für Notfälle ist der städtische Bauhof am Donnerstag, den 27.12.2018, von 08.00 bis 15.00 Uhr und am Freitag, den 28.12.2018, von 08.00 bis 12.00 Uhr, unter der Ruf-Nr. 02461/936410 erreichbar. Ansonsten ist der Bereitschaftsdienst des städtischen Bauhofes (insbesondere für Kanal- und Straßenschäden) über die Feuerwache Jülich (Rufnummer: 02461/8057770) erreichbar, ebenso der Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes.

In sonstigen dringenden Fällen wenden Sie sich bitte auch an die Feuerwache Jülich (02461/8057770) bzw. an die Polizei (Rufnummer: 02461/6270 oder die Notrufnummer 110).

FIT FÜRS MATHE ABI

Die VHS bietet wieder einen Mathe-Vorbereitungskurs für Abiturientinnen und Abiturienten. Der Kurs beginnt am 14.01.2019 und findet bis Anfang April zweimal pro Woche montags und mittwochs von 17:00

bis 18:30 Uhr statt. Im Crash-Kurs werden alle relevanten Aufgabentypen (Analysis, Lineare Algebra/Analytische Geometrie, Stochastik) für das NRW-Zentralabitur 2019 in Mathematik trainiert. Der Kurs ist geeignet für Q2-Schülerinnen und -Schüler der gymnasialen Oberstufe sowohl im Leistungskurs als auch im Grundkurs, die mit wissenschaftlichem Taschenrechner arbeiten. Kurs-Nr. C01-003

ELTERNKURS FÜR MEHR GELASSENHEIT UND SICHERHEIT IM ERZIEHUNGS-ALLTAG

In Kooperation mit der psychologischen Privatpraxis Sonja Eiden bietet das Familienzentrum integrative Kita Purzelbaum im ersten Halbjahr 2019 einen Elternkurs für mehr Gelassenheit und Sicherheit im Erziehungsalltag an. Der aufbauende Elternkurs beinhaltet fünf Termine, die einmal monatlich an einem Mittwochabend in der Zeit von 19:30 – 21:30 Uhr stattfinden.

Insgesamt besteht die Kurseinheit aus 5 Terminen: 16.01.2019, 13.02.2019, 13.03.2019, 10.04.2019 und 15.05.2019. Teilnehmerbeitrag: 25 Euro

Immer wieder gerät man als Eltern an die Grenzen seiner Belastbarkeit. Und immer wieder kommt es im Familienalltag zu anstrengenden Situationen.

Als Eltern hat man gefühlt schon alles ausprobiert. Gutes Zureden, diskutieren oder auch ermahnen. Doch die Reaktionen des Kindes verändern sich nicht. Woran liegt es denn nun? Ziel ist, das eigene Handeln als Eltern so zu stärken, dass Konflikte mit dem Kind entschärft oder auch verhindert werden können und sie einen neuen, gelasseneren Zugang im oft stressigen Erziehungsalltag finden.

Dieses Elterncoaching soll eine erziehungsunterstützende Maßnahme sein, in der Eltern in Form von regelmäßigen Elternabenden in einer festen Gruppe die Möglichkeit gegeben wird, mehr Klarheit und Sicherheit in Erziehungsfragen zu gewinnen.

An jedem Abend werden verschiedene Schwerpunktthemen behandelt, wie z.B. Trotzphasen und der Umgang mit Wutausbrüchen, das Setzen von Gren-

zen, Abendrituale oder auch die Sauberkeitserziehung.

Und natürlich ist auch Platz für Ihre individuellen Themen. In dieser vertrauten Runde besteht zudem die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern über persönliche Erfahrungen auszutauschen.

Durchgeführt wird das Elterntaining von Susanne Meuwissen (syst. Therapeutin DGSF; Logopädin bc. dipl.) aus der psychologischen Privatpraxis Sonja Eiden.

Anmeldungen unter: Familienzentrum und integrative Kita Purzelbaum, Kapellenstraße 4, 52428 Jülich – Broich, Tel. 02461/53595 oder purzelbaum@kita-juelich.de

RUNNING FOR KIDS ERMÖGLICHTE EINE MÄRCHENWELT



Peter Borsdorff spendete 750 Euro an die integrative Kita Purzelbaum. Über diesen großen Scheck von Running for Kids freuen sich die Purzelbäume ganz besonders. Schnell entstanden die Ideen, wie dieses Geld in Aktionen für die Kinder umgesetzt werden kann. So wurde es möglich, dass Märchenerzählerin Monika Floß die Kinder beim vorweihnachtlichen Budenzauber in die Märchenwelt „entführte“. Beim gemeinsamen Weihnachtsliedersingen wurde der Weihnachtsbaum für Tiere geschmückt. Die tiergestützte Arbeit ist ein fester Bestandteil des pädagogischen Kitaalltags. Daher liegt den Purzelbäumen ganz besonders auch das Wohl der Tiere am Herzen. Der mit reichlich Leckereien verzierte Baum wird auch den heimischen Wildtieren eine schöne Adventszeit bereiten. Am geschmückten Baum wurde nochmal ganz herzlich allen Sponsoren gedankt, die im letzten Kitajahr das Zirkusprojekt unterstützt haben und aktuell die Anschaffung der neuen Gruppenküche sowie die Kinderaktion beim Budenzauber ermöglichten.

UNGEDULD

– haben Sie ihr jemals etwas Positives abgewinnen können? Und wenn das hektisch Erwartete endlich eintraf, hat sie Ihre Wunscherfüllung vergrößert? Bestimmt nicht – oder sie verwechseln Vorfreude mit Ungeduld... Beide haben mit Warten zu tun. Während der eine es genießt, ist es dem anderen lästig. Ist das eher charakter- oder sozialisationsbedingt? Ja, wann kommt der denn endlich zur Sache und wann ist er zügig damit durch? Fragen Sie sich das gerade? Dann lesen Sie besser nicht weiter, sondern senden Sie eine erboste schnelle Sprachnachricht (tippen dauert zu lange) an die Redaktion, aber zack-zack! Denn Sie werden es nicht mehr lernen, dass Lesen mehr ist, als die eilige Aufnahme von flott Heruntergeschriebenen zu ihrer oberflächlichen Unterhaltung.

So, liebe Verbleibende – die sind schon mal weg, und ich darf meine leider unmaßgeblichen Gedanken Ihnen nahe-schreiben. Ungeduldig wurden sie nur von der Redaktion erwartet - SIE nehmen sich jetzt Zeit. Sonst hätten Sie auch keine – wer sollte Sie Ihnen denn geben? Was man von der eigenen Zeit hat, können und dürfen wir heutzutage mehr denn je selbst bestimmen. Und tun es selten. Ungeduldig wird der nächste „Event“ erwartet. Ein Ereignis, das wir nicht selbst herbeiführen, sondern von dem wir uns zeitvertreibend (ver-)führen lassen.

Ja, das war'n geiles Wochenende! Was machen wir nächstes? Na – das Gleiche – unruhig erwartet das Gleiche un-wesentlich variiert habend bleibt - Ungeduld. Da muss doch noch was kommen! Klar, ja, irgendwas kommt immer, nur nicht das Herbeigesehnte: Zufriedenheit – und schon gar nicht: Ruhe. Deren Feindin die Ungeduld ist. Die fällt den Baum, bevor er Früchte trägt. Oder pflanzt ihn gar nicht erst – boah, das dauert, bis... in der Zeit kann ich mir das, was er vielleicht nicht bringen wird und noch ganz anderes kaufen.

„Ich kann es gar nicht erwarten, bis mein Amazon-Päckchen kommt. Ich hab' schon im Internet nachgefragt, wo es gerade ist, irgendwo bei Osnabrück, weiß auch nicht, wo das liegt...“ Und worum geht es meistens? Um Killefitt, der dann eh wieder zurückgeschickt wird: „Das hatte

ich mir aber anders vorgestellt!“ Und ungeduldig hupt man, weil der Lieferservice für den Nachbarn (oh, ach so, das ist für mich...) die Straße blockiert...

Sie lesen mich noch? Erstaunlich, danke. Immerhin nehme ich mir ja auch Zeit für Sie – indem ich langsamer schreibe, als Sie es jetzt lesen können. Und ich weiß, wovon ich schreibe, denn Abwarten gehört zu meinen strapaziösesten Untätigkeiten und Geduld zählt nicht zu meinen Veranlagungen. Die muss man lernen, wenigstens üben. „Jaja, aber wann? - dafür habe ich keine Zeit!“ Sagt jedenfalls unsere heutige Zeit, die nicht nur ungeduldig auf die nächste Wottzäpp-Nachricht wartet, sondern diese auch unverzüglich beantworten muss. Und damit die Zeit verschwendet, in der man Sinnvolleres tun könnte, als ein Foto zu senden, das zwar kein Schwein interessiert, aber auf das irgendein Mensch schon zügig reagieren wird- nur um noch sein eigenes draufzusetzen.

Ja, Sie vermuten richtig: ich habe kein Smartphone. Nicht weil ich Angst habe, es könnte smarter sein als ich, sondern um mir Zeit zu lassen. Und sie anderen zu geben – zumindest die, sich zu überlegen, ob es wirklich nötig ist einen Termin dreimal zu verändern oder ob es nicht besser ist einfach bei dem festgelegten zu bleiben. Und wenn Mama vergessen hat mir etwas auf den Einkaufszettel zu schreiben, soll sie sich das beim Nachbarn leihen. Das ist eine Form von sozialem Netzwerk, die auch mal funktionierte, obwohl man nur ahnte, ob der Nachbar Likes hatte oder gar ein Follower war. Naja – Sie jedenfalls folgen mir noch lesend, und so lasse ich denn einen anderen zeitlos zu Wort kommen, nämlich den doch immer mal wieder treffenden Jo-Wolf von Goethe:

Nichts taugt Ungeduld, noch weniger Reue; jene vermehrt die Schuld, diese schafft neue Warten wir's also geduldig ab ---doch nicht zu lange! mahnt Marie von Ebner Eschenbach :

Wenn die Zeit kommt, in der man könnte, ist die Zeit vorüber, in der man kann.

Oh – bis dann – ich muss jetzt mal schnell die soeben eingetroffene Mail lesen – ich bin, äh, ja, das ist – bestimmt ganz wichtig...

Jens Dummer



» GEDULD ÜBEN «

Brita Eberhardt

DER WICHTIGSTE MENSCH "KIND"

„Wir warten auf das Christkind.“ Immer „ungeduldiger“ sehnen es die Kinder herbei, je näher es auf den Heiligen Abend zugeht. „Ungeduld...“, das ist vielleicht der falsche Ausdruck“, sagt Brita Eberhardt mit über drei Jahrzehnten Erzieherinnen-Erfahrung sinnierend. „Spannung ist es eher. Man muss sie in Geduld üben.“ Ungeduld, das wird dem Gegenüber schnell klar, ist kein Wort, das die Leiterin der KiTa Rappelkiste in Lich-Steinstraß und in Personallunion Leiterin der „Rurpiraten“ am Neubaugebiet Ginsterweg im Sprachgebrauch hat.

Der Zaun am Kirchberger Elternhaus grenzte genau an den Kindergarten St. Martinus. Das war offenbar prägend. Von „klein auf“ hatte Brita Eberhardt so im wahrsten Sinne den Nachwuchs im Blick. Und nicht nur das: Ihr Interesse galt bald der Verbesserung und Perspektive. Sie ließ sich als Heranwachsende in den katholischen Pfarrgemeinderat wählen mit dem einen Ziel: Eine Erweiterung des Jugendheimes musste her. Gesagt, getan – umgesetzt. Und da waren sie wieder, die drei wichtigen Dinge: Geduld, Beharrlichkeit gepaart mit Zielstrebigkeit und der Lust an der (Mit)Gestaltung von Neuem. Das galt schon bei den ersten Schritten ins Berufsleben. Nach der Ausbildung bei den Nonnen im St. Elisabeth-Kindergarten in Aldenhoven führte sie der Weg nach Aachen, wo sie im Dienst des SkF die erste altersgemischte Gruppe für Kinder ab vier Monate mit einrichtete. Mit diesen Erfahrungen ausgestattet übernahm Brita Eberhardt als 25-Jährige in Gürzenich die Aufgabe, 1998 ein neues „Haus“ mit der ersten altersgemischten Gruppe im Kreis Düren zu „gründen“. Die Kirchbergerin ist praktisch Pionierin der „U3“-Einrichtungen, die erst seit 2013 in NRW verpflichtend eingeführt worden sind. Am 15.2.1998 setzte sie die Arbeit in der frisch eröffneten „Rappelkiste“ fort – altergemischt, versteht sich – und auf den Tag genau 18 Jahre später kamen die „Rurpiraten“ hinzu.

Sichtlich Freude macht es der energiegeladenen Muttkraat, für die Stillstand offenbar unvorstellbar ist. Erst vor fünf Jahren hat sich Brita Eberhardt zur Familienzen-



trums-Managerin fortbilden lassen und in diesen Tagen eine weitere Fortbildung zur Elternbegleiterin abgeschlossen. „Auch als alter Hase darf man nicht stehenbleiben. Man muss offen sein. Das heißt nicht, dass alles Neue supergut ist und das Alte über den Haufen geworfen wird. „Der goldene Mittelweg ist der richtige“, sagt die 54-Jährige und: „Ich bringe gerne Dinge in Bewegung.“ Und sich selbst, so zur Entspannung. Das Wasser ist ihr Element und „schwimm Dich frei“ ihre Devise, um sich ihre Gelassenheit zu bewahren. Schließlich muss sie fit sein für die 95 Kinder und 20 Mitarbeiter ihrer Einrichtungen. Das bedingt natürlich, dass sie zwischen den fußläufig fünf Minuten voneinander entfernten KiTas pendelt. Wichtig ist das Brita Eberhardt, denn der Kontakt zu den Menschen und zum wichtigsten Menschen „Kind“ ist ihr Herzensanliegen.

Sie nimmt sich gerne Zeit – aber die muss geplant werden. An der Türe der KiTa-Leiterin ist für die Kinder ein „Gesprächsbedarfs“-Plan. Ein Mittel gegen Ungeduld übrigens in einer Zeit, in der immer alles sofort erledigt werden muss. Ach ja – und da kommt dann doch etwas, was Brita Eberhardt ungeduldig macht: „Der KiTa-Na-

vigator.“ Durch ihn haben Eltern die Möglichkeit, ihr Kind per Computer für einen Kindergartenplatz anzumelden. Schwierig ist nach Ansicht der KiTa-Leiterin, dass das Programm nicht die Ausnahmefälle berücksichtigen kann, etwa die Schwangere, die ihr Kind allein erziehen müssen wird und darum nach 14-wöchiger Mutterschutz-Zeit zurück in den Beruf muss. „Auch solche Mütter brauchen Sicherheit – die kann ihnen aber keiner bieten, weil sie es nicht in den PC eingeben können.“ Was den Eltern dann zusätzlich fehlt, ist die unmittelbare Zusage. Dabei wäre es so einfach: Im persönlichen Gespräch lässt sich alles unproblematisch lösen. „Diese dreiviertel Stunde ist so wertvoll für beide Seiten. Schließlich sprechen wir von dem wichtigsten, was Eltern abzugeben haben,“ sagt Brita Eberhardt mit Nachdruck.

Schließlich hat sie einen selbstgewählten Auftrag: „Heimat finden und Heimat kennenlernen“ sind die zwei Ankerpunkte für die Kirchbergerin in ihren Einrichtungen. „Wir haben eine wunderschöne Rurauen-Landschaft“, gerät sie ins Schwärmen und ist begeistert, wenn sie die Natur mit den Kindern unter die Lupe nehmen kann. Außerdem ist sie mit den Einrichtungen Stammkunde bei Walter Maßmann vom Förderverein Festung Zitadelle. Er macht die „Füchse“, so heißen die Vorschulkinder in der „Rappelkiste“ und bei den „Rurpiraten“, mit den Jülicher Besonderheiten in der Zitadelle bekannt. „Ich hab Walter schon gesagt: Wenn ich mal aufhöre, dann übernehme ich Deine Aufgabe“, sagt Brita Eberhardt lachend. Denn sie ist schon eine echte Jülicher Pflanze – und am liebsten zwischen den Blümchen zu Hause. Als echter Carnevalsjeck hat die Muttkraat eine tiefe Zuneigung zu den „Rurblümchen“ und „Maiblümche“. Karneval verbindet, ist sie überzeugt, und darum findet die Mitarbeiter-Weihnachtsfeier auch an einem besonderen Ort statt: im Jülicher Kulturbahnhof bei der Lametta-Sitzung. „Sowas schweißst zusammen. Im Arbeitsalltag, in dem es oft mit Emotionen und Gefühlen zugeht, muss man Positives miteinander teilen.“

Dorothee Schenk

Foto: la mechly+

Fotos: Arne Schenk

DIE ORGANISATION DES ZUFALLS



HERMANN JOSEF BUCHKREMER,
IKONE DER FH UND
DES FRESHMEN INSTITUTES

Sein ganzes Leben bestehe aus chaotischen Zufällen, bemerkt Prof. Hermann Josef Buchkremer. So habe auch eine Reihe von Zufällen zu seinem erfolgreichen Programm des Freshman Institutes an der Fachhochschule Aachen geführt.

So habe der Zufall ihm stets an neuralgischen Punkten seines Daseins die Begegnung wichtiger Menschen verschafft, die entscheidend für die Entwicklung bestimmter Projekte waren. Und wer ihm so beim Plaudern wie auf der Verabschiedung als Direktor des Freshman Institutes zuhört, gewinnt einen Einblick in die Struktur des chaotischen Erfolgsprinzips. Ganz offensichtlich ist der Erfolg Buchkremer stark beeinflusst von seiner hervorragenden Kommunikationsfähigkeit.

Wenn zudem nach Immanuel Kant der Zufall quasi als Bedingung eines freien Willens gilt sowie zugleich die Welt „a priori“ kausal organisiert sei („Alle Veränderungen geschehen nach dem Gesetze der Verknüpfung der Ursache und Wirkung“), dann ergibt sich aus den Worten Buchkremer schon eine tiefe Sinnhaftigkeit. Letztlich erweist er sich als außerordentlich begabter Netzwerker, der jeden Kontakt assoziativ und spontan mit einer aktuellen Fragestellung im Blick auf die Problemlösung verknüpfen kann.

Immerhin haben ihn seine Fähigkeiten bis an die Spitze der Fachhochschule Aachen geführt, als deren Rektor er von 1991 bis 2005 stand. Dabei hatte er immer den Puls auf der Höhe der Zeit, das Herz auf dem rechten Fleck und im Mund die passende Sprache für das Ohr des Gegenübers – egal ob Wissenschaftler, Politiker oder einfacher Bauer. So überzeugte er auch auf Platt den zuständigen Landwirt in jahrelangen Verhandlungen davon, seine Parzelle zum Bau des neuen Campus zu veräußern.

Aber auch „sein“ Freshmen-Nachwuchs erweist sich zum Abschied als sehr dankbar: „Ohne ‚Papa‘ Buchkremer wäre ich nicht hier“, erklingt mehrfach von derzeitigen Freshmen und Freshwomen – sei es aus Malaysia, Kamerun, Indien, Ägypten, dem Iran oder der Türkei. Schließlich hat es das 1998 gegründete Programm des Freshman Institutes zurzeit mit Studierenden aus 30 Nationen zu tun, unterstreicht Buchkremer Nachfolger Prof. Dr. Josef Hodapp. Damit sei es zum globalen Player im Bildungsbereich geworden. Es sei nicht einfach, in die Fußstapfen von Hermann Josef Buchkremer zu treten, erklärt der amtierende Rektor Marcus Baumann. Allerdings bleibe jener der FH weiter erhalten, so sei auch eine Fachhochschule Aachen ohne Buchkremer schlichtweg nicht vorstellbar. Vielleicht hält dieser sich auch lediglich an seine eigenen erste Worte, mit denen er stets morgens im Büro erschienen sein soll: „Lott jonn, zack zack!“

Arne Schenk

Leidenschaft
für Schönes



molls. Die Goldschmiede
Große Rurstraße 3 | 52428 Jülich
www.guido-molls.de

↑ ANZEIGE

Ute Freydenhoven
ayurvedapraXis



Suchen Sie ein passendes Geschenk?
Gerne stelle ich Ihnen einen Gutschein über eine der angebotenen Massagen oder Kuren aus.

Gutscheine



Luise-Kückhoven-Straße 23
52428 Jülich-Weißdorf

ayurvedapraXis-nrw.de

Mitglied im Ayurveda Berufsverband (BYVG)

ANZEIGE

LEBENSMITTEL- PUNKT „BAD“



Den diesjährigen „Tag des Bades“ hat die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) der Gesundheit im Bad gewidmet. „Die Familie aus Jülich ist mit dem Einbau der Infrarotkabine ein absolutes Vorbild auf dem Gebiet und ist damit zurecht als eines von insgesamt fünf Bädern in Nordrhein-Westfalen als ProfiBad NRW 2017/2018 ausgezeichnet worden“, sagt Juror und Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes SHK NRW, Hans-Peter Spröten. Den kleinen täglichen Urlaub haben sie sich mit einer Infrarotkabine im Badezimmer nach Hause. Die Zeiten sind vorbei, in denen Sauna & Co im Keller versteckt

wurden – die Familie hat ganz bewusst die gesundheitsfördernde Wärme in ihr alltägliches Bad integriert. Eine Infrarotkabine erreicht im Gegensatz zu einer Sauna eine relativ niedrige Temperatur von ca. 60 Grad, sodass man es gerne 1 bis 2 Stunden darin aushalten kann, ohne zu sehr strapaziert und belastet zu werden. Umgesetzt hat die Maßnahme der Sanitärbetrieb Meisen aus Barmen. „Meisen hat die Sanierung in 2,5 Wochen abgeschlossen“, erklären die ausgesprochen zufriedenen ausgezeichneten Badsanierer.

AUSGEZEICHNETER LEHRER I.R.

Witold Franke, pensionierter Oberstudienrat des Gymnasiums Haus Overbach, Jülich, und Gabriela Ernst, Berlin, wurden von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) für ihr überragendes Engagement in der Gestaltung und Weiterentwicklung des Physikunterrichts ausgezeichnet. „Kinder sind von Natur aus neugierig. Inspirierende Lehrerinnen und Lehrer wie Gabriela Ernst und Witold Fran-

ke verstärken diese Neugier, so dass eine lebenslange Begeisterung und Faszination für Wissenschaft geweckt wird“, sagt DPG-Präsident Dieter Meschede.



Witold Franke, seit zehn Jahren aktiver Akademieleiter und Dozent am Jülicher Science College Overbach, hat während seiner gesamten aktiven Zeit als Gymnasiallehrer und auch außerhalb der Dienstzeit mit viel Engagement die naturwissenschaftliche und allgemeine Bildung gefördert und vorbildlich viele Generationen von Schülern für die Naturwissenschaften begeistert. Schon als Lehrer entwickelte er Ferienakademien für interessierte Schüler. Als Gründer des AstroClubs und Dozent für alle MINT Disziplinen leitet er bei „Let's Do Science“ des Science College Overbach

sowohl Kinder-Workshops als auch Akademien. Diese Einrichtung wurde durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalens für das außerschulische Bildungsprogramm als „Ort des Fortschritts“ ausgezeichnet.

JÜLICHERIN GEWINNT BUNDESWEITE AUSZEICHNUNG

Juliana Klocke aus Jülich hat eine Website entwickelt, bei der Patientinnen und Patienten sich eine persönliche Tablettenübersicht mit Bildern erstellen können. Dazu gibt man die jeweiligen Namen der Arznei ein und lädt ein Bild der Verpackung und der Pille hoch. Außerdem gibt man an, wann das Medikament genommen werden soll und ob ein Risiko für Wechselwirkungen mit Lebensmitteln oder einer anderen Arznei besteht. Die Datenbank erstellt dann die persönliche Übersicht und einen Einnahmeplan aller eingegebenen Medikamente. Die Website kann über jedes internetfähige Gerät genutzt werden und ist sehr einfach aufgebaut. Die Medikamentenübersicht macht die Patienten unabhängiger von anderen, weil Einnahmefehler reduziert werden.



Dafür hat die Jury der Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. die Jülicher Schülerin mit einem zweiten Platz im bundesweiten CBM-Sonderpreise „Schüler experimentieren“ ausgezeichnet. Die Jury war auch beeindruckt davon, dass die Schülerin großen Wert auf den Datenschutz gelegt hat.

JUNIORBOT- SCHAFTERIN ZU- RÜCK AUS USA

Kim Tangerding war mit dem parlamentarischen Patenschafts-Programm (PPP)

unterwegs. Das PPP gibt seit 1983 jedes Jahr Schülerinnen und Schülern sowie jungen Berufstätigen die Möglichkeit, mit einem Stipendium des Deutschen Bundestages ein Austauschjahr in den USA zu erleben. Dort leben die Stipendiaten in einer Gastfamilie. Während es Austausches habe ich mir ohne Mühe die englische Sprache angeeignet, wovon ich mein Leben lang profitieren werde. Ich habe auch viel über mich gelernt. Meine Meinung zu kritischen Themen wurde durch Gespräche und Erfahrungen gestärkt, aber ich habe trotzdem gelernt vielen Menschen toleranter gegenüber zu treten. Mir wurde durch meine Erfahrungen in den USA klar, wie sehr doch in Deutschland Meinungsfreiheit und Religionsfreiheit, eigentlich alle unsere Grundrechte, geschützt werden.



Ich werde nun für immer ein Zuhause auf der anderen Seite der Erde haben, eine Familie, die mich mit offenen Armen empfängt, und auf die ich mich freue, wenn sie einmal nach Deutschland kommt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2B8A11L

VIER JAHR- ZEHNTE ENGAGEMENT GEWÜRDIGT

Hartmut Dreßen trat bereits 1978 in die Verkehrswacht ein, war ab 1980 als Beisitzer im Vorstand, wurde 1994 zum 2. Vorsitzenden gewählt und seit 2007 hat er das Amt des 1. Vorsitzenden inne. Zugleich hat er als Pressereferent dafür gesorgt, dass das Tun des Vereins auch publik wurde. „Das war in all den Jahren ganz schön viel Zeit, die ich mit diesem Ehrenamt verbracht habe“, so Dreßen. Ob er nun Fahrradturniere betreute, Ostereier beim Frühlingsfest oder I-Dötzchen-Kappen verteilte; ob Fahrradbörse, Sehtest-Aktionen auf Stadtfesten, Verkehrssicher-



heitstrainings und viele andere Aktionen der Jülicher Verkehrswacht - Hartmut Dreßen war immer dabei.

Doch er hatte natürlich auch noch einen „hauptamtlichen“ Beruf. Auch diesen konnte er mit seinem ehrenamtlichen Engagement für die Verkehrswacht verbinden. Während seiner 40-jährigen Dienstzeit als Lehrer der ehemaligen Hauptschule Jülich betreute er Schülerlotsen, leitete den Mofa-Kurs, gründete und betrieb die Fahrradwerkstatt und war auch über drei Jahrzehnte Fachberater für Verkehrserziehung beim Schulamt des Kreises Düren für Grund- und Hauptschulen. Er übernahm die Organisation und Durchführung von Lehrerfortbildungen, bereitete diese beispielsweise zur Durchführung des Mofakurses an Hauptschulen vor. Er gründete die Busschule im Kreis Düren mit der Dürener Kreisbahn DKB und bildete sich selber im Verkehrsinstitut Bielefeld fort.

Für insgesamt 40 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Verkehrswacht wurde ihm bereits Ende September die Goldene Ehrennadel der Landesverkehrswacht NRW verliehen und vom Vizepräsidenten Klaus Vossemer (MdL) überreicht. Bürgermeister Axel Fuchs schloss sich den Gratulationen an und überreichte als kleine Aufmerksamkeit einige der neuen Jülicher Souvenirs.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2B8Q412

Unser Weihnachts-Kaffee ist wieder da!

BEANS & FRIENDS KAFFEERÖSTEREI JÜLICH SEIT 2009

BEANS & FRIENDS KAFFEERÖSTEREI

XMAS CHRISTMAS COFFEE

SONDEREDITION

Vollmundig weihnachtlich

B&F Aachener Straße 3-7 52428 Jülich 02461/4069099 www.beansandfriends.de

Alle unsere handgerösteten Kaffeesorten finden Sie weiterhin, neben vielen neuen Accessoires, in unserem Shop.

B&F Aachener Str. 3-7 52428 Jülich 02461/4069099 beansandfriends.de

HERRENSITZUNG IM T-ZELT



„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Was schon Hermann Hesse wusste, gilt im kommenden Jahr ganz besonders für die Große Jülicher Carnevals-gesellschaft „Rurbäumchen“. Denn 2019 bringen die Rurbäumchen die Herrensitzung zurück nach Jülich! Zum ersten Mal seit mehr als achtzehn Jahren ist zugleich als Premiere für die Blümchen wird die Herrensitzung gefeiert. Weiteres Novum: Wegen des anstehenden Abrisses der Stadthalle findet zum ersten Mal eine Sitzung der Rurbäumchen im Zelt statt. Genauer gesagt: In zwei Festzelten am Lindenrondell in der Nähe des Brückenkopf-Parks, die in T-Form aufgebaut und miteinander verbunden sind. Los geht es am Samstag, 19. Januar 2019, um 14.11 Uhr - weiter geht es mit der Party nach dem Ende der Herrensitzung ab 19.00 Uhr Karten für beide Veranstaltungen gibt's bei Tom Oellers (Toms Bike Center), per Mail über info@kg-rurbuemchen.de oder telefonisch unter 02461/4562.

Tickets für die Herrensitzung kosten 25 Euro (inkl. Eintritt zur Party). Wer nur zur Party kommen möchte, zahlt 8,50 Euro. Eintritt erst ab 18 Jahre.

BÜRGERBUS SUCHT FAHRER

Der Jülicher Bürgerbus ist seit vier Jahren im Einsatz. Er ergänzt den innerstädtischen Linienverkehr. Unterwegs ist der Bus immer montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 16.50 Uhr sowie samstags in der Zeit von 9.30 Uhr bis 13.20 Uhr. Im Zwei-Schichtbetrieb benötigt das Fahrerteam Unterstützung und sucht daher weitere Fahrerinnen und Fahrer. Wer mindestens 21 Jahre alt ist und Interesse haben, meldet sich gerne beim Fahrzeugobmann Franz Schopen unter Telefon 02461 1266.

30 JAHRE POSAUNENCHOR

Im Herbst 1988 fand sich eine kleine Truppe von Anfängern, die bereit waren, unter der Leitung von Günter Rosenland einen Posaunenchor zu gründen. Schnell wuchs der Chor auf 24 Bläser. Auch die Kinder der Familie Rosenland so wie Matthias Krefßner, Hagen Scheerle und Tobias Schröder waren die junge Elite. Posaunenchor-treffen und ökumenische Gottesdienste im Kirchenkreis Jülich, bei der Partnergemeinde Barenthin und Besuche anderer Chöre in der Region runden die bläserischen Aktivitäten ab. Im Gottesdienst am 1. Advent, 2. Dezember, wird der Posaunenchor der Gemeinde feierlich in die Adventszeit einstimmen. Anschließend würdigen wir sein 30-jähriges Bestehen mit einem Empfang im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

500 DECKEL FÜR EIN LEBEN OHNE KINDER-LÄHMUNG



Kinder vor Kinderlähmung (Polio) zu schützen ist eines der Ziele von Rotary International. Dazu ist vor einiger Zeit bei den Rotary Clubs in Deutschland ein sehr erfolgreiches Projekt zur Unterstützung gestartet worden, „Deckel gegen Polio“ heißt es. Was steckt dahinter? Dr. Klaus Müller vom Rotary Club Jülich hat es als Initiator des RC Jülich so formuliert: „Ein einziger Kunststoffdeckel von Getränkeflaschen wiegt 2 Gramm. 500 Deckel ergeben 1 Kilogramm. Mit dem Erlös dieser 500 Deckel bei einer Recyclingfirma kann ein Kind gegen Polio geimpft werden und glücklich ohne Kinderlähmung leben.“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2K30dyX

SELBSTBEHAUPTUNGSKURS FÜR MÄDCHEN

Die Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren bietet einen Selbstbehauptungskurs für Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren an. Der Kurs soll die Teilnehmerinnen dabei unterstützen, eigene Stärken zu entdecken, Grenzen bewusst wahrzunehmen, sowie sich darin zu üben, „Nein“ sagen zu können. Der Kurs findet statt am Freitag, den 14.12.2018, von 15 bis 18 Uhr sowie am Samstag, den 15.12.2018, von 10 – 13 Uhr. In der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren, Römerstraße 10, in Jülich. Die Teilnahmegebühr beträgt 2 Euro, zu entrichten am Kurstag.

Anmeldungen bitte bis 7. Dezember 2018 an info@frauenberatungsstelle-juelich.de oder 02461-58282.

4. JÜLICHER LAUBSAMMEL-AKTION

Mit viel Engagement waren die Helfer morgens um 10 Uhr zur Stelle. Und zwar ziemlich pünktlich um 10 Uhr, wie Markus Vollmer von der IG Wir retten die Kastanien am Rurdamm schmunzelnd erzählt. „Bis 10 vor 10 war noch keiner da und dann auf einmal ganz viele. Aber es können natürlich nie genug sein – desto schneller sind wir fertig.“ Zwischen Schützenplatz im Heckfeld und der Brücke am Reitplatz waren die 80 Blättersammler bei der vierten Aktion der IG Rurdamm zu Gange. Rund 400 Bäume stehen dort und lassen ihr Laub fallen, das eingesammelt wird, um der Miniermotte ihr zerstörerisches Werk an den Kastanien zu vereiteln. Dort nämlich überwintern der kleine Flieger aus der Familie der Schmetterlinge, die auch als Blatt-Tütenmotten bekannt ist. Der Befall führt zur so genannten „Wachstumsdepression“.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2AKy9xr

DIE OTTER KOMMEN



Gefüttert wird immer – so könnte das Fazit des Brückenkopf-Vereins lauten. Mit viel persönlichem Vorstandseinsatz werden die beliebten Futtertüten für Feder- und Hornvieh vorbereitet und dann zum Verkauf angeboten. Im Verhältnis 80 (Verein) : 20 wird mit dem Park geteilt. Bei 19.600 Futtertüten kommt ganz schön was in die Kasse. Verdreifacht haben sich die Einnahmen des Vereins, verkündete nicht ohne Stolz der scheidende Vorsitzende Markus Boner bei der jüngsten Mitgliederversammlung. Finanziell und personell gut aufgestellt hat Boner nun die Amtsgeschäfte als Vorsitzender in die Hände von Tobias Sommer gelegt. Im Amt bestätigt wurde Ulrike Fink als Stellvertreterin. Gemeinsam haben sie ein großes Projekt vor: Das Fischotter-Gehege soll kommen. Das hat gleich mehrere Dimensionen. Die französischen Otter, die nur auf die Zusage durch das Veterinäramt in Düren warten, um den Umzug nach Jülich anzutreten, ermöglichen es Zoo-Chef Henri Fischer, jetzt auch in die Zucht einzusteigen. Unterstützung erhält der Brückenkopf-Verein vom Mitglied und Geschäftsführer des Brückenkopf-Parks, Bürgermeister Axel Fuchs. Er verriet, dass bereits ein angemessener Betrag im kommenden Haushalt der GgmbH eingestellt ist.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2B5YTsi

OFFENE PROBE

Das Flötenorchester Stetternich lädt zu einem Blick hinter die Kulissen ein. Alle Musikinteressierte können am Samstag, 1. Dezember, an einer offenen Probe in der ehemaligen Schule in der Geschwister-Scholl-Str. 10 teilnehmen. Zwischen 15 und 17 Uhr können sie sich über die musikalische Arbeit im Orchester informieren und ein Bild machen, wie sich das ehe-

malige Tambourcorps zu einem modernen Flötenorchester wandelt. Es ist zu sehen und zu hören, welche Flöten und Rhythmusinstrumente im Orchester eingesetzt werden, wie eine Probe abläuft und welche Anforderungen der Dirigent an die Musiker stellt. Zudem wird ein Einblick in das Programm gewährt, welches für das kommende Frühjahrskonzert vorgesehen ist.

Weitere Auskünfte erteilen der 1. Vorsitzende Manfred Ruhrig (02461/621768) oder Orchestersprecher Hermann Bayer (0171/4545941).

ADVENTFEIER UND JAHRESABSCHLUSS

Mit einem kleinen Programm wartet im Dezember der Eifelverein Jülich auf. An sechs Tagen bietet der Verein Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung an. Außerdem treffen sich die Mitglieder zur Adventfeier und Jahresabschlusswanderung.

Alle Daten im Veranstaltungskalender oder unter www.herzog-magazin.de

ETC DEUTSCHLAND MACHT KLEINE HÄNDE MOBIL



„Wir leben zu einem guten Teil von den Spenden und natürlich von den vielen vielen helfenden Händen und Unterstützern unseres Vereins“, sagt Dorothee Schenk, die die „Kleinen Hände“ seit sechs Jahren leitet. Das sei in vielerlei Hinsicht eine große Herausforderung: Derzeit hätten

sich etwa 10 Schwangere gemeldet, die ohne jede Grundausstattung vor der Niederkunft stehen und schon gar nicht über einen Kinderwagen verfügen. ETC Deutschland unterstützt die „Kleinen Hände“ in Jülich jetzt mit einer Spende in Höhe von 4000 Euro. Das Jülicher Hochtechnologieunternehmen setzt damit sein Engagement für gesellschaftliche, kulturelle und soziale Projekte in der Region weiter fort. „Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Kleinen Hände, die hier in Jülich so viel für bedürftige Familien und Kinder getan haben, freuen wir uns, mit dieser Spende einen Beitrag leisten zu können“, betont Georg Blömer, Prokurist von ETC Deutschland, der den Scheck zusammen mit seinem Kollegen Maurice Emunds überbrachte.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/2PRxYFv

SICHERE KENNZEICHNUNG



Als Tierschutzverein erreichen SAMT fast täglich Meldungen über zugelaufene Katzen. Der Finder ist sich meistens nicht sicher, ob das Tier jemandem gehört und oft ist die Miese auch schon wieder verschwunden, bevor eventuell ein Chip ausgelesen oder nach einer Ohrtätowierung geschaut werden kann – oder, was leider immer noch häufig genug vorkommt: Das Tier hat überhaupt keine Kennzeichnung / bzw. hat eine Kennzeichnung, ist aber nicht bei „Tasso“ oder „Findefix“ gemeldet. Bei seinen Recherchen ist der Verein auf www.happycat.tips auf Halsbänder aus Chromolux-Papier gestoßen. Diese sind – im Gegensatz zu normalen Halsbändern – ungefährlich für das Tier, da sie spätestens bei einer Belastung von 1,8 kg reißen. Die Einsatzmöglichkeiten der Papierhalsbänder sind vielfältig und das benötigte Chromolux-Papier ist sehr günstig. 100 Blatt – das reicht für ca. 2000 (!) Halsbänder – kosten rund 10 Euro. 300 Snap-Verschlüsse inklusive Zange kosten etwa 16 Euro.



BAU UM DIE KÜCHE

EXQUISITKÜCHEN ist nicht nur Ihr kompetenter Berater in Sachen Neuküchen.

Egal ob Umbau/Erneuerung der Arbeitsplatte, Einbau von Spülen oder Elektrogeräten. Wir bieten Ihnen mit unserem exakten Umbau- und Montageservice das Update für Ihre Alt-Küche.



EXQUISIT KÜCHEN

Große Rurstr. 61
52428 Jülich
0 24 61 / 344 83 83
exquisitkuechen.de

Alternativ gibt es die Halsbänder gegen eine kleine Spende mit oder ohne entsprechender Beschriftung beim Verein (nur für Selbstabholer nach vorheriger Kontaktaufnahme) SAMT e.V. Jülich, Telefon 0157 / 76810046.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2F0qejS

„KETTE FÜR GEFLÜCHTETE“ AUFGELÖST

Das Land NRW hat die Mittel für das Projekt „Kette für Geflüchtete“ eingestellt. Obwohl der Bedarf weiterhin gegeben ist, erklärt der Paritätische in einer Pressemitteilung, könne die Arbeit ohne diese Unterstützung nicht fortgeführt werden. Seit November finden keine Beratungen mehr statt.

VON DER WAHREN LUST AM FEIERN

Der fröhlich freche Umgang mit all den Regeln, Vorschriften und Formalitäten. „Wir haben keine Uniform, keine Tanzgruppen, keine Narrenkappen, keine Prunksitzung, keine Orden ... – wir haben Lust zu feiern und Blödsinn zu verzählen.“



„Mir könne ma bis dree zelle“ – Damit führten die Merzenhausener Jecken ihre Tollitäten der Session 2018/19 ein: Dem Viergestirn – streng nach dem Motto – „Mir sin anders, ever besser“ wurde schnell klar, was das Besondere am Merzenhausener Karneval ist.

Der Schwerpunkt ist und bleibt der Straßenkarneval – Die ersten Facetten des neuen großen Prachtwagens sind erkennbar. Die Wagenbautruppe ist schon seit Monaten aktiv. Und zum großen Umzug am Sonntag vor Karneval – 24. Februar

2019 – lädt die IG Karneval Metzehuuse rut wiss jetzt schon ein.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2K5AAxA

ZEHNER UNTERSTÜTZEN HILFE ZUR SELBSTHILFE

Die Premiere war ein voller Erfolg und rief nach einer Neuauflage: Das zweite Jahr in Folge stellte Peter Kosprd, Vater des Jülicher Ferienfußballcamps bei den „Zehnern“, ein Spendenschwein auf und sorgte dafür, dass es von den Eltern und Besuchern der Zehnercamp-Kinder eifrig gefüttert wurde. Zugute kommt es dem Sozialprojekt des Mädchengymnasiums Jülich in Uganda.



Mit bewegenden Dankesworten nahm die Verantwortliche des Afrika-Projekts im MGJ, die Lehrerin Bettina Groos die großzügige Spende an. Dabei betonte sie, dass auch 2019 wieder eine Gruppe von Schülerinnen in den Ferien auf eigene Kosten nach Uganda fliegen wird, um praktische Unterstützung im besonders armen ländlichen Bereich dieses schwarzafrikanischen Landes mit wechselvoller Geschichte zu leisten. 2019, so stellten die Zehner-Organisatoren in Aussicht, werden zum Camp wieder Spenden für das Afrika-Projekt gesammelt werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2B5NvNO



MIT GELD NICHT ZU BEZAHLEN

EHRENAMTLICHER EINKAUFSDIENST DES SENIORENBEIRATES

Einkaufen für viele Menschen etwas besonderes: Neben dem Nützlichen bedeutet es Begegnungen, ein Plausch, in die Vielfalt des Angebots eintauchen. Das ist aber nicht allen Menschen möglich – auch nicht in Jülich. Dabei geht es nicht um das lustvolle „shoppen“, sondern um den täglichen Einkauf, darum, das Lebensnotwendigste in den Kühlschrank und Vorratsschrank zu bekommen. Wem das nicht möglich ist, der ist meist krankheitsbedingt oder auch aus Altersgründen ans Haus gebunden, hat keinen Anschluss mehr oder soziale Kontakte.

Aus dieser Erkenntnis heraus hat der Seniorenbeirat 2012 den „Einkaufsdienst“ ins Leben gerufen. Kostenlos ist der Service für die Kunden, lediglich eine Pauschale von 30 Cent je gefahrenen Kilometer wird berechnet. Ruth Tavernier-Schwab führt das Werk von Marlies Keil fort, die vor sechs Jahren mit fünf Ehrenamtlerinnen den Dienst aufgenommen hat. Inzwischen ist das Team auf neun angewachsen, wobei Gisela Booz, Renate Hövelmann und Ruth Tavernier-Schwab vor allem die telefonisch Annahme betreuen. Meist melden sich die „Kunden“ auf die Zeitungsnotiz. Dann wird ein Einkäufer gesucht, der die Kundin übernehmen kann. Ein Kennenlern-Termin wird ausgemacht, der Ablauf besprochen. Wie wird abgerechnet? Welcher Tag passt am besten für beide Partner? Dazu gehört natürlich auch, das geklärt wird, was denn gemeint ist, wenn „Graubrot“ auf dem Zettel steht. Helles? Dunkles? Mit Körnern? Wird der Apfel rotbackig geliebt oder eher grün?

„Manchmal ist es auch nur eine einmalige Hilfe, wenn beispielsweise jemand aus dem Krankenhaus entlassen wird“, berichtet die Seniorenbeirats-Vorsitzende Tavernier-Schwab. „Wir haben aber viele Stammkunden.“ – mit Stammeinkäuferinnen wie Birgit Rose und Gudrun Kreuels. Sie sind Frauen der ersten Stunde und haben beide etwa drei Dauerkunden, für die sie wöchentlich einkaufen, und noch einmal so viele, die sie sporadisch betreuen. Wie viel Zeit muss man da einrechnen? „Insgesamt?“ Birgit Rose lacht. „Da kommt ganz schön was zusammen.“ Reine Einkaufszeit ist es etwa eine halbe Stunde bis eine Stunde, aber „wenn Menschen den Anspruch haben, reden zu wollen – dann ist es ein halber Nachmittag.“ Eine Last ist es ihr offensichtlich nicht, denn ihre Moti-

vation formuliert sie ganz klar: „Ich wollte meine Zeit gerne weiterschicken. Das Einkaufen ist eigentlich nebensächlich.“

„Ich kann das nur deshalb so machen, weil ich alleine bin. Und weil ich lebhaft bin, brauche ich das. Ich gehe gerne mit Leuten um“, erklärt Gudrun Kreuels, die gerade 79 Jahre alt geworden ist und noch lange nicht ans aufhören denkt: Schließlich, so sagt sie lachend: „Ich gehe gerne einkaufen – für andere...“ „Es entstehen Beziehungen“, sagen die Frauen übereinstimmend. Gudrun Kreuels berichtet von einer Dame mit besonders knappem Geldbeutel. Ihr bringt sie gerne selbstgemachte Marmelade und Schmalz mit. „Das ist für mich etwas Tolles, wenn ich ihr etwas mitbringen kann, über das sie sich richtig freut und was sie sich sonst nicht leisten kann.“ Das gilt dann auch für das Gesteck zum Advent, das ein besonderes Mitbringsel wird.

Auf einer großen Vertrauensbasis steht der Einkaufsdienst, denn, auch das spricht Ruth Tavernier-Schwab an: Die Angst finanziell übervorteilt zu werden und Fremde in die eigenen Wände gucken zu lassen sind ein großes Hemmnis, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Darum ist das Symbol des „Einkaufskorbs“ so wichtig, der neben der Kontaktmöglichkeit steht. „Das ist eine Sicherheit: Das ist die Gruppe und die nimmt auch kein Geld.“ Das ist nämlich nicht bei allen Einkaufsdiensten so.

Anrufzeiten des Ehrenamtlichen Einkaufsdienstes: 9 bis 12 Uhr, Gisela Booz, Ruf 02461 / 57618; Renate Hövelmann, Ruf 02461 / 910175, Ruth Tavernier-Schwab, Ruf 02461 / 340444.



SPD - EIN STÜCK STADTGESCHICHTE

Die Sozialdemokratie hat Geschichte geschrieben. Das ist fraglos. Mit der Industrialisierung und dem einerseits wachsenden Selbstbewusstsein, den andererseits zunehmenden sozialen Schwierigkeiten der Arbeitnehmerschaft organisierte sich die neue Partei und verschaffte sich Gehör. Erst zögerlich gegen viele Widerstände auch und gerade durch die Kirchen, dann immer deutlicher, bis sie – das politische Mordor des Nazi-Regimes einmal ausgespart – in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind. Heute gehören sie zum selbstverständlichen Kanon der Parteien. Eine wechselhafte Geschichte, die sich im „Kleinen“ in Jülich ablesen lässt.

Schon 23 Jahre vor der ersten Parteigründung wird 1895 am 3. Januar von sozialdemokratischen Bestrebungen eines Friederich Normann berichtet, die wenig später zu einem losen Zusammenschluss von Sozialdemokraten in Jülich führten. Das scheinen sie zumindest mit solchem Nachhall getan zu haben, dass 1898 am 1. Juni im Kreis Jülicher Correspondenz- und Wochenblatt nach einer Flugblatt-Verteilung zu lesen ist: „Oder sollten die Herren Sozialdemokraten wirklich meinen, dass für ihre umstürzlerischen, gottes- und kirchenfeindlichen Ideen in unserem katholischen Jülich ein günstiges Feld wäre?“

Wirklich Fuß fassen kann die SPD in Jülich, als ab 1915 das Eisenbahn-Ausbesserungswerk in Jülich-Süd angesiedelt wird und rund 900 Arbeiter mit ihren Familien zuzogen: „Sie waren das Rückgrat der SPD.“ So kam es 1918 in der Viktoriastube zur ersten Vereinsgründung, die den Buchdrucker Hugo Freudenthal zum Vorsitzenden wählten. Schon ab 1919 zogen die Genossen in den Stadtrat ein – als Nachrücker ein bis zu seinem Tod 1961 herausragender Sozialdemokrat: Josef Hommen. Er sollte Führungsfigur der Partei werden, wurde von den Nazis verhaftet und nach dem 2. Weltkrieg 1946 von der Militärregierung als erster Bürgermeister eingesetzt. Das hätten sich die Parteifreunde wohl kaum zu hoffen gewagt. Allerdings kommt anfangs an der Mehrheit der Zentrumspartei kommt kein Antrag vorbei, ob es um die Erhöhung der Anschaffung von Lernmittel für bedürftige Kinder von 1000 auf 3000 RM geht oder die Forderung, die Abschreibung des städtischen Vermögens und der Betriebseinrichtungen zu unterlassen und die ersparten Beträge für Wohlfahrtsetats zu verwenden. Einzig der Straßen-Umbenennung von „Rurhof“ in August-Bebel-Platz wird zugestimmt – bis 1933, seither heißt er Freiherr-vom-Stein-Platz. In diesem Jahr kommt es unter Führung des inzwischen als Kreistagsmitglied etablierten Andreas Poik zur letzten legalen Straßendemonstration, nachdem Hitler Reichskanzler wurde: 600 Jülicher protestieren, einige von ihnen werden wenig später verhaftet. Die Partei wird verboten; Jülicher SPD-Politiker 1939 von den

Nazis verhaftet. Kaum zurück in Jülich, in der zerstörten Stadt leben zu diesem Zeitpunkt bereits wieder 7000 Menschen, stellt Gustav Dieden am 30. Januar 1946 den Antrag an die Militärregierung, politische Veranstaltungen abhalten zu dürfen. 17 Tage später beginnt mit einer Sitzung um 14 Uhr in der Gaststätte Schützenhof auf der Linnicher Straße die Nachkriegs-Ära der SPD, die ihren ersten Höhepunkt mit der Bürgermeisterschaft von Josef Hommen hat, der zur Amtseinführung am 11. März 1946 zum Aufbruch aufruft: „Trotz allem wollen wir den Mut nicht sinken lassen... Aus den Ruinen muss neues Leben entstehen...“, und „Die Jugend muss in demokratischem Geist erzogen werden.“ SPD-Urgestein Karl-Heinz Chardin, damals Anfang 20, erzählte schmunzelnd vom ersten Wahlkampf, in dem die SPD mit dem Slogan antrat: „Lass den dran, der was kann.“ Die CDU konterte: „Der was kann, ist ja dran.“ Die SPD wieder: „Der was kann, der braucht nicht zu prahlen mit den Taten, darum wählt Sozialdemokraten.“ Ein Wahlkampf-Plakat-Dialog aus den Gründerzeiten. „Das plätscherte, das war nicht böseartig.“

Auf und Abs folgen: 1956 erreicht die SPD nur einen Sitz weniger als die CDU mit 39,6 Prozent, um 1961 auf 29,2 Prozent abzurutschen und drei Jahre später 40,4 Prozent der Stimmen zu erringen. „Wir haben es uns aber auch selbst schwer gemacht – und es sind einige Leute dazu gekommen, die es uns schwer gemacht haben“, sagt Karl-Heinz Chardin, seit 1947 Parteimitglied und in dieser Zeit Vorsitzender. Es ist die Zeit des zweiten Jülicher „Umbruchs“: Die Kernforschungsanlage (KFA) bringt eine neue Vielfalt und reichlich Akademiker in die Stadt, die sich der Sozialdemokratie zugeneigt zeigen: „Wir waren stolz, den ersten Doktor in der Partei zu haben. Das kannte die SPD hier ja gar nicht...“ Allerdings kein Glücksgriff, wie Chardin rückblickend sagt. Nach dem „61er“ Wahldebakel hätte man ihn in die Wohnung des Doktors „zitiert“, wo weitere Promovierte auf ihn warteten, um ihn zur Rede zu stellen: „Mit jedem Dokortitel wurde ich kleiner“, sagte der damals „kleine Schlosser bei der Bundesbahn“, der erst später SPD-Parteifunktionär wurde. Es war die Zeit, in der wöchentlich im Wechsel Vorstand und Fraktion tagten, gerne bis morgens um 3 Uhr. Einwände der Arbeiter im Vorstand: „Wir müssen morgen früh

um 7 Uhr auf dem Werk sein“, wurden weggewischt mit der Bemerkung: „Dann könnt Ihr ja gehen.“ Sobald die KFA-Fraktion alleine gewesen sei, seien Beschlüsse gefasst worden. So schildert es Chardin in der Rückschau.

Aber auch dass die Gemeinschaftsgrundschule mit Unterstützung des „Doktors“ durchgesetzt werden konnte, die von Klerus und CDU nicht gewollt gewesen wäre. Eine weitere Schule kam hinzu: 1970 beantragte die SPD die Einrichtung einer Musikschule. 1973 wurde sie eröffnet – das Jahr, in dem die SPD 700 Mitglieder zählte. Um diesen – nach der kommunalen Neugliederung 1972 – einen festen Anlaufpunkt zu bieten, wurde 1974 das Bürgerbüro in der Wilhelmstraße eröffnet und 1977 das ASF Kleiderlädchen, das es bis heute an der Turmstraße gibt.

Den Wahlkampf mit dem Gesamt-Konzept zur Innenstadt-Gestaltung führt Katja Böcking, nach Karl-Heinz Chardin die jüngste Vorsitzende in der Geschichte der Jülicher SPD, auf den Sieg von Heinz Schmidt zurück, der 1984 Bürgermeister wurde. Eine Ära, aus der neben der bis heute diskutierten Innenstadt-Belebung versus autofreier City und Fußgängerzone auch der Neubau des Kulturhauses am Hexenturm und die Entscheidung zur Landesgartenschau 1998 stammt. Außerdem, wie Katja Böcking betont, sei „die Pro-Kopf-Verschuldung um einige Millionen gesunken. Viele Leute sagen ja, die Sozialdemokraten könnten nicht mit Geld...“ „Es war ein Steckenpferd von Heinz Schmidt, den hab ich übrigens in die Partei geholt“, ergänzt Chardin.

Waren 1969 die ersten Ratsstühle bei der SPD mit Frauen besetzt, dauerte es bis zur 1. stellvertretenden Bürgermeisterin noch 15 Jahre. Ihr Name: Friederike Doose. Erste Vorsitzende der Partei wurde 2008 Helma Dürholz. In ihrem Vorstand trat die heutige Vorsitzende Katja Böcking, kaum dem Juso-Vorsitz entwachsen, ihren ersten Vorstandsposten bei der SPD an – als stellvertretende Schriftführerin. „Und wer schreibt, der bleibt“, sagt die 28-jährige Finanzbeamtin grinsend.

Sie sieht Jülich als eine Stadt mit vielen Chancen und Möglichkeiten, die es aber stärker und intensiver zu nutzen gelte. Vor allem für junge Leute müsse die Herzogstadt als Wohn- und Lebensort seine Attraktivität ausbauen. Um das Ohr am Volke zu haben, wurde im Sommer ein Stand in der Stadt aufgebaut, bei dem man gut ins Gespräch gekommen sei und hörte, was die Menschen vor Ort beschäftige. An einer Klagemauer konnten die Jülicher ihre Verbesserungswünsche anbringen. Daraus wurden Anträge formuliert, auf der Versammlung beschlossenen und werden nun in den Rat gehen. Nach den Zielen befragt, lacht die Jung-Vorsitzende. „Viele“, sagt sie: die prekäre Haushaltslage, Strukturwandel, Brainergy-Park, Infrastruktur, bezahlbares Wohnen... „Wenn wir uns mit Forschungszentrum und dem Brainergy-Park präsentieren wollen, müssen wir nach außen hin so sichtbar werden.“

Vor der Arbeit wurde aber erstmal gefeiert: Der eigens zum Jubiläum gegründete Genossen-Chor sang Ende November im Palmengarten des TZJ für die geladenen Gäste, Jubilare wurden geehrt und der Tisch reich gedeckt. Als Festredner waren SPD-Landesvorsitzender Sebastian Hartmann und Bundestagsabgeordneter Dietmar Nietan geladen.

Dorothee Schenk

- 1918** | 15. November Der SPD Ortsverein wird in der Viktoriastube gegründet, 1. Vors. Buchdrucker Hugo Freudenthal
- 1919** | im November SPD zieht in den Stadtrat ein
- 1920** | Josef Hommen, der eine der großen Persönlichkeiten der SPD bis zu seinem Tod 1961 sein wird, wird durch Amtsniederlegung des Gewählten neuer Stadtrat
- 1923** | durch die sich vergrößernde Inflation zum „passiven Widerstand“; 65 Eisenbahnerfamilien speziell aus dem Heckfeld – unter ihnen auch der Gewerkschaftsfunktionär und Genosse Otto Blümel – wurden aus ihren Wohnungen vertrieben. Der Separatistenaufruf erfasst am 1. September auch die Stadt Jülich. Arbeiter des Ausbesserungswerks verdrängen zum Jahreswechsel 1923/24 unter Leitung Sozialdemokratischer Funktionäre die Separatisten aus dem Rathaus und aus der Stadt.
- 1929** | Andreas Poik und Gustav Dieden werden für die SPD in den Kreistag gewählt, Josef Hommen und Heinrich Hühnerbein sind im Jülicher Stadtrat vertreten
- 1932** | 6. November erhält in Jülich die SPD 15,3 Prozent der Stimmen
- 1933** | im Februar – letzte legale Straßendemonstration nach Amtsübernahme Hitlers als Reichskanzler unter Führung von Andreas Poik, Eiserne Front – 600 Jülicher nehmen teil, einige wenig später verhaftet; am 22. Juni wird die SPD
- 1939** | Verhaftung von Josef Hommen, Andreas Poik, Heinrich Hühnerbein und Gustav Dieden durch die Nazis
- 1946** | 17. Februar, 14 Uhr wird in der Gaststätte Schützenhof, Linnicher Straße, der Ortsverein neu gegründet
- 1946** | 11. März Die Militärregierung ernennt Josef Hommen zum ersten politischen Bürgermeister der Stadt Jülich
- 1948** | 17. Oktober Kommunalwahlen, SPD 38 Prozent – Andreas Poik wird stellv. Landrat; 1963 wird er Ehrenringträger der Stadt Jülich
- 1956** | erhält die SPD mit 39,6 Prozent 10 Sitze im Stadtrat – nur einen weniger als die CDU
- 1961** | Wahlergebnis: 29,2 Prozent
- 1964** | Wahlergebnis: 40,4 Prozent
- 1969** | erste SPD Frauen im Stadtrat
- 1970** | SPD Antrag auf Einrichtung einer Musikschule, 1973 eröffnet
- 1973** | SPD zählt 700 Mitglieder
- 1974** | Eröffnung des Bürgerbüro in der Wilhelmstraße
- 1977** | Eröffnung des ASF Kleiderlädchens
- 1984** | Heinz Schmidt wird Bürgermeister. Wahlkampf mit der Neugestaltung des Marktplatzes und einem Gesamtstadt-Konzept für die Innenstadtsanierung
1. Frau im Amt der stellv. Bürgermeisterin: Friederike Doose
- 2004** | Hans Günter Hafke kandidiert mit dem Slogan „Einer zum Anpacken“ für eine zweite Amtszeit im Landtag
- 2006** | Jülicher Klippe, Ehrenpreises für soziales Engagement, wird verliehen
- 2007** | Helma Dürholz wird erste Frau an der Spitze der SPD; Katja Böcking wird Vorstandsmitglied der SPD als 2. Schriftführerin
- 2015** | große Koalition mit der CDU und Aufstellung eines gemeinsamen SPD-Bürgermeister-Kandidaten
- 2018** | 9. November Kündigung der großen Koalition
- 2018** | 23. November 100-Jahrfeier SPD Ortsverein im Palmengarten des Technologiezentrums, 1. Vors. Katja Böcking; Ehrengäste NRW-Landesvorsitzender Sebastian Hartmann und Dietmar Nietan (MdB)



DER HERZOG HAT KEINEN PLATZ FÜR EGOISMUS



Die CDU Jülich ist ein Zusammenschluss von mehr als 300 Jülicher Bürgern, die sich für ihre Heimat engagieren. Wir arbeiten ehrenamtlich im Rat. Wir pflegen eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Landtagsabgeordneten Dr. Patricia Peill und unserem Bundestagsabgeordneten Thomas Rachel. Wir mischen uns aktiv in die Entscheidungsprozesse der CDU NRW und CDU Deutschlands ein. Als Stadtverband Jülich sind wir unabhängig von politischen Weisungen und arbeiten im Kreisverband intensiv mit.

Etwas mehr als die halbe Wahlperiode seit der Kommunalwahl ist vergangen. In den etwas mehr als 2 Jahren haben wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner viel erreicht oder gemeinsam angeschoben. Die letzte Initiative war es, das wir die Verwaltung beauftragt haben den Neubau eines Hallenbades, nur für unsere Jülicher Bedürfnisse, neben dem Freibad vorzubereiten.

Jetzt hat sich unser Partner entschieden bis zur nächsten Kommunalwahl einen eigenen Weg zu gehen. Wir, als stärkste Kraft im Rat, sind zuversichtlich, dass es uns auch in den kommenden zwei Jahren gelingen wird, Mehrheiten für unsere Initiativen zu finden.

Wir werden weiter daran arbeiten, dass wir schnell und zu vernünftigen Kosten eine neue Stadthalle bekommen. Die Ergebnisse des Wettbewerbs unter Master-Studenten stimmt uns zuversichtlich. Wir wollen auf dem Gelände am Kulturbahnhof, unter Einbeziehung der bestehenden Infrastruktur, Raum für Theater, Karneval und Kongresse, Vereine und Events schaffen.

Auf unserer Website (www.cdu-juelich.de) und hier werden wir Ihnen die Ideen der CDU ungefiltert präsentieren und wir laden Sie zur offenen Diskussion mit unseren Ratsmitgliedern, Ortsvorstehern und aktiven Parteifreunden in den Dörfern und der Kernstadt ein.



Wir l(i)eben Demokratie – JÜL

Demokratie ist lebendig – sichert unsere Zukunft, ist Garant für Frieden und Freiheit, für soziale Errungenschaften und wirtschaftliches Wohlergehen... Aber gelebte Demokratie bringt auch viel Zündstoff mit sich. Ja man streitet.

Ganz wesentlich ist dabei, dass wir Bürgerinnen und Bürger die Demokratie bestimmen und uns nicht von wenigen Schreihälsen übertönen und von Demagogen verführen lassen. Demokratie bedeutet Engagement von uns allen, ja aktiv zu sein. Genau das l(i)eben wir als JÜL seit vielen Jahren.

Sieht man die Vorgänge in Berlin, aber auch die Vorgänge in Hambach, dann ist unsere Demokratie aktuell gefordert. Gegenseitige(r) Respekt und Achtung scheinen zeitweise bedroht. Selbstverständlich gehören auch harte und klare Worte zu einer demokratischen Auseinandersetzung, zu einer politischen Willensbildung... dazu gehört eine demokratische Streitkultur und keine Gewalt.

Das, was aber in den letzten Wochen passiert, sprengt diesen Rahmen. Nicht gemeint sind hier die friedlichen Demonstrationen auf der einen und anderen Seite. Gemeint sind hier die, die sich an Grundregeln nicht halten, die Sachen beschädigen, die sogar Menschenleben gefährden, ...

Aber gemeint sind auch die, die seit Monaten eine klare Entscheidung auf politischer Ebene vermissen lassen und damit allen anderen das Feld überlassen und zur Verunsicherung beitragen.

Wir Bürgerinnen und Bürger müssen uns organisieren! Das geht am besten mit uns, wir sind nicht ideologisch vereinnahmt, wir sind nicht von oben bestimmt, wir haben keine „Karrieropolitiker“, wir sind überparteilich, unabhängig, basisorientiert.

Machen Sie mit bei der Demokratie – engagieren Sie sich! Nur so können wir das Erhalten, was wir haben und es für die Zukunft gestalten und bewahren.

Und mit diesen Worten wünschen wir Ihnen allen eine friedliche Adventszeit, und jetzt schon alles Gute zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel. Ihre UWG JÜL



Strukturwandel

Der Kohleausstieg und seine Konsequenzen beherrschten in den vergangenen Wochen die Nachrichten. Unsere Region hat wirtschaftlich lange Zeit von der Braunkohle profitiert mit vielen Beschäftigten in gut bezahlten Jobs. Wenn diese Jobs in Zukunft wegfallen, muss unsere Region gewappnet sein. Wir benötigen Alternativen, um die Wirtschaftskraft der Region zu erhalten. Das schaffen wir sicher nicht mit 450 €Jobs in der Gastronomie am Indesee. Jülich kann im Strukturwandel mit dem in den Einrichtungen des FZJ, der FH und des DLR vorhandenen Knowhow insbesondere im Bereich regenerative Energien eine wichtige Rolle spielen und zum Motor für die Region werden. Gemeinsam mit Titz und Niederzier entwickeln wir ein interkommunales Gewerbegebiet mit dem Brainergy-Park als Herzstück, in dem sich Firmen ansiedeln, die zukunftsweisende Technologien entwickeln und qualifizierte Arbeitsplätze schaffen. Bundesweit stehen wir im Wettbewerb mit anderen Regionen. Von daher ist es immens wichtig, daß alle Akteure an einem Strang ziehen und die Förderung unserer Region vorantreiben. Bei der CDU/FDP geführten Landesregierung scheint das noch nicht angekommen zu sein. Jedenfalls findet sich der Brainergy-Park im NRW Papier für die Strukturkommission von Mitte Oktober noch unter „ferner liefen“.

In eigener Sache

Der SPD Ortsverein wird in diesem Jahr 100 Jahre alt und kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Angesichts derzeitiger Umfragewerte mag derzeit eine Mitgliedschaft nicht unbedingt vergnügungssteuerverpflichtig sein. Vor 100 Jahren war sie das noch viel weniger, standen Sozialdemokraten doch unter Beobachtung der Obrigkeit und wurden selbst einzelne „Sozis“, die ihren Wohnsitz von Aachen nach Jülich verlegten, polizeilich erfaßt. Die Zeiten haben sich zum Glück geändert und neue Zeiten bringen neue Probleme, denen wir uns weiter stellen. Zum Beispiel dem Strukturwandel.



Irrwege

Kostenlose Zubringerbusse, von der Arbeit freigestellte Mitarbeiter, die Einbindung lokaler Parteifunktionäre und Bürgermeister, das Aufgebot sämtlicher Propagandamethoden und PR-Organisationen. Nein hier wird nicht die Organisation einer Mai-Demonstration in der ehemaligen DDR beschrieben, sondern eine Demonstration zum Erhalt der Braunkohle Tagebaue und der damit verbundenen Arbeitsplätze. Organisiert wurde diese von der Gewerkschaft IG BCE mit massiver Unterstützung der SED. Entschuldigung der RWE. Die Parallelen lassen sich noch weiter treiben. Auch in der ehemaligen DDR ging es den Funktionären nicht um die Bevölkerung, sondern nur um die eigenen Privilegien. Auch in der DDR waren letztendlich die Gegendemonstrationen viel massiver, obwohl sie ohne die obige Unterstützung auskommen mussten. Das Ende dieser Irrwege ist bekannt. Ein besonderes Geschmäckle hat hier auch das Verhalten des Jülicher Bürgermeisters. Instrumentalisiert von der RWE verschickt er Werbeaufträge zur Teilnahme an dieser Demonstration an die Ratsmitglieder. Wenn der RWE-Vorstand seine Mitarbeiter freistellt, um an einer Demonstration zur Sicherung der Arbeitsplätze teilzunehmen, dann ist das pure Heuchelei. Jahrelang hat dieser Vorstand eine Politik des destruktiven „WEITER SO“ betrieben und mit entsprechenden Fehlentscheidungen die Zukunftsfähigkeit der RWE-Arbeitsplätze zunichte gemacht. Jetzt, wo mit alternativen Energien mindestens vierzig Prozent des Strombedarfs in Deutschland gedeckt wird, sehen die Vorstände ihre Privilegien und Boni gefährdet und schicken dafür ihre Mitarbeiter auf die Straße; nicht für den Erhalt der Arbeitsplätze. Anstatt gegeneinander zu arbeiten, sollten beide Seiten gemeinsam das nachholen, was der RWE-Vorstand versäumt hat. Zukunftssichere Arbeitsplätze schaffen und gleichzeitig unsere Umwelt schützen.



Das Rheinische Revier hat alle Chancen und verdient Unterstützung

Der Landtag hat am 14.11.2018 über die Zukunft des Rheinischen Reviers debattiert. Ralph Bombis, wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion machte die klare Unterstützung seiner Fraktion deutlich. Das Rheinische Revier hat sich selbst das Gestaltungsmotto eines präventiven Strukturwandels gegeben, bei dem vorausschauend bereits heute die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt werden. Dabei werden wir die Region mit ganzer Kraft unterstützen. Die Akteure haben sich auf den Weg gemacht und ein Eckpunktepapier eines Wirtschafts- und Strukturprogramms vorgelegt. Wir wollen genau mit diesen vor Ort entwickelten Ideen weiterarbeiten und sie zur Umsetzung bringen. Die Region verdient jede Unterstützung, um den Wandel zu gestalten und eine echte Zukunftsregion zu werden.

Die Herausforderungen für die Energiewirtschaft und anhängende Industrie macht der industriepolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Dietmar Brockes deutlich: „In den heutigen Debatten ging es erfreulicherweise auch um die Beschäftigten in den Braunkohlegebieten - gerade die Grünen schienen sich bislang dafür gar nicht zu interessieren. Tatsächlich ist es aber entscheidend, dass wir uns klar machen, dass am Ende alle Entscheidungen Konsequenzen haben - nämlich für die Menschen und ihre Arbeitsplätze und für den Industriestandort Nordrhein-Westfalen. Wer um Ausstiegsdaten feilscht, ohne die Auswirkungen zu bedenken, steht nicht an der Seite des Reviers.“

Die Unterstützung des Strukturwandels in den vom Kohleausstieg betroffenen Gebieten ist die Chance für das Rheinische Revier, ein Transformationsgewinner zu werden.

EILE MIT WEILE!? – SIND JUSTITIA UND UNGEDULD VEREINBAR?

Eher nicht. Die Mühlen der Justiz mahlen zumeist langsam und gründlich. Ein Gerichtsprozess kann bekanntlich bereits in erster Instanz dauern und dauern und dauern....

Unser Rechtsstaat kennt obendrein die großartige Errungenschaft des Instanzenwegs. Über den meisten gerichtlichen Entscheidungen spannt sich nämlich nicht der blaue Himmel, sondern erheben sich die sog. iudices ad quem, die Richter im oberen Kollegialgericht, die über ein Rechtsmittel entscheiden.

Für die Erwirkung einer rechtskräftigen Gerichtsentscheidung braucht man also desöfteren vor allem eines: Geduld.

Aber was tun, wenn man diese Geduld nicht aufbringen kann oder darf? Hierfür bietet die deutsche Zivilprozessordnung (ZPO) mit dem einstweiligen Verfügungsverfahren, auch landläufig Eilverfahren genannt, ein wirksames Instrument an (§ 935 ff. ZPO).

Innerhalb weniger Tage oder notfalls auch sofort und ohne mündliche Verhandlung kann auf Antrag eine einstweilige Regelung durch das angerufene Gericht ergehen; zu betonen ist, eine einstweilige, mithin vorläufige Regelung, die in den meisten Fällen in eine spätere finale Hauptsacheentscheidung mündet.

Dafür muss der Antragsteller das Vorliegen eines Verfügungsgrundes

für die Einleitung des Eilverfahrens glaubhaft machen, dass nämlich das Abwarten einer rechtskräftigen Entscheidung im üblichen Zivilverfahren unvertretbar ist.

Letztlich ist die Eilbedürftigkeit der jeweiligen Interessensverfolgung entscheidend!

Klassiker derartiger eilbedürftiger Rechtskonstellationen sind die berüchtigt-berühmten Stalkingfälle, im Zuge derer die Opfer zu Recht und not- sowie leidgedrungen von starker Ungeduld zur Erlangung von Rechtshilfe erfüllt sind.

Bei hartnäckigen, beharrlichen Nachstellungen und Belästigungen in allen erdenklichen Formen – den Phantasien der Täter sind ja leider keine Grenzen gesetzt – steht es dem Opfer neben strafrechtlichen Maßnahmen offen, eine einstweilige Eilverfügung z.B. nach dem Gewaltschutzgesetz zu erwirken, mit Hilfe derer dem Täter strafbewehrt u.a. Kontakt- und Annäherungsverbot auferlegt und/oder auch eine Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung zum Schutz des Opfers abgenommen werden kann.

Quod erat demonstrandum: Justitia steht auch den Eilenden und Ungeduldigen bei!

Michael Lingnau

DIE EFFIZIENZ-TECHNOLOGIE DER ZUKUNFT

STADTWERKE JÜLICH BIETET MODERNE BRENNSTOFFZELLEN



Brennstoffzellen nutzen beim Umwandeln der Energie den Energiegehalt des eingesetzten Brennstoffs fast vollständig – und damit sehr effizient. Sie arbeiten auch fast schadstofffrei, denn sie produzieren lediglich Wasserdampf. Eine geringe Kohlendioxid-Emission verursacht nur die Gewinnung von Wasserstoff aus dem eingesetzten Erdgas. Bei der Umwandlung entstehen elektrische Energie und Wärme, die direkt genutzt werden kann. „Und sollte mehr Wärme benötigt werden, als die Brennstoffzelle liefert, wird automatisch der Gas-Brennwert-Kessel zugeschaltet“, erklärt Thomas Gremmer.

JÜLICH. Es klingt fast zu schön, um wahr zu sein: selbst produzierte elektrische Energie, eigen erzeugte Wärme, umweltschonend und dabei nicht nur Energiekosten sparen, sondern auch noch ohne hohe Anschaffungskosten. Ein Angebot der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) bietet aber genau das. Mit dem Pacht-Modell einer Brennstoffzelle. „Die Lösung, die wir anbieten, ist ein Komplettpaket“, betont Thomas Gremmer. Er ist bei der SWJ der zuständige Projektleiter. „Und sie gilt als die Effizienz-Technologie der Zukunft“.

VIELE VORTEILE, EINE LÖSUNG

Besonders für Bauherren ist es eine gute Möglichkeit, mit modernsten Mitteln Kosten zu sparen. Denn das Brennstoffzellen-Heizgerät, das im Pacht-Modell der SWJ eingesetzt wird, ist so leistungsstark, dass es die Grundlast für ein Ein- oder Zweifamilienhaus größtenteils abdeckt.

„Strom aus dem SWJ-Netz wird dann nur in Spitzenzeiten benötigt“, so SWJ-Vertriebs- und Marketingleiter Andreas Pütz. „Und wenn mehr Strom produziert als selbst verbraucht wird, wird dieser entweder im eigenen Haus gespeichert oder in das SWJ-Netz eingespeist. So rechnet sich das dreifach: Zum einen reduziert sich die Stromrechnung durch den selbst erzeugten Strom erheblich, zum anderen verdient der Hausbesitzer durch den eingespeisten Anteil sogar Geld dazu. Und durch einen eigenen Speicher lässt sich auch ein Elektro-Fahrzeug kostenfrei laden“, erläutert er.

ALLES AUS EINER HAND

Die Idee hinter dem Angebot der SWJ ist einfach: Alles aus einer Hand. Die SWJ beauftragt einen Installateur, der ein Kombigerät der Marke Viessmann beim Kunden installiert. Dieses besteht aus einer Brennstoffzelle von Panasonic und einem Spitzenlastmodul mit Gas-Brennwertkessel, 220-Liter-Warmwasserbereiter und Systemregelung. „Alles, was an Haustechnik benötigt wird, ist ein individuelles Heizsystem, wie beispielsweise eine Fußbodenheizung, inklusive der zugehörigen Leitungen im Haus. Sonst nichts. Es wird keine zusätzliche Wohnraumlüftung oder solarthermische Anlage benötigt“, weiß Thomas Gremmer. Dabei übernimmt die SWJ gegen einen festen Monatsbetrag über den gesamten Vertragszeitraum alle Kosten – vom Gas-Hausanschluss über die Installation der Anlage bis zur jährlichen Wartung.

FÖRDERUNGEN MÖGLICH

„Durch den Einsatz eines Brennstoffzellen-Heizgerätes kann der Energiestandard ‚Kfw-Effizienzhaus 55‘ ermöglicht werden. Bei der Nutzung von Bio-Erdgas sogar ‚40‘. Entsprechende Fördermöglichkeiten werden natürlich bei der Berechnung des monatlichen Pachtpreises berücksichtigt“, informiert Thomas Gremmer. Er steht für Fragen und Erläuterungen zur weiteren Vorgehensweise unter der Telefonnummer 02461 625-136 zur Verfügung.

Stadtwerke Jülich

ANZEIGE

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ

FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

ANZEIGE

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölustrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de

Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes
e.V. DSJW, Bad
Honnerf

ANZEIGE

Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte - Jülich - Rechtsanwälte

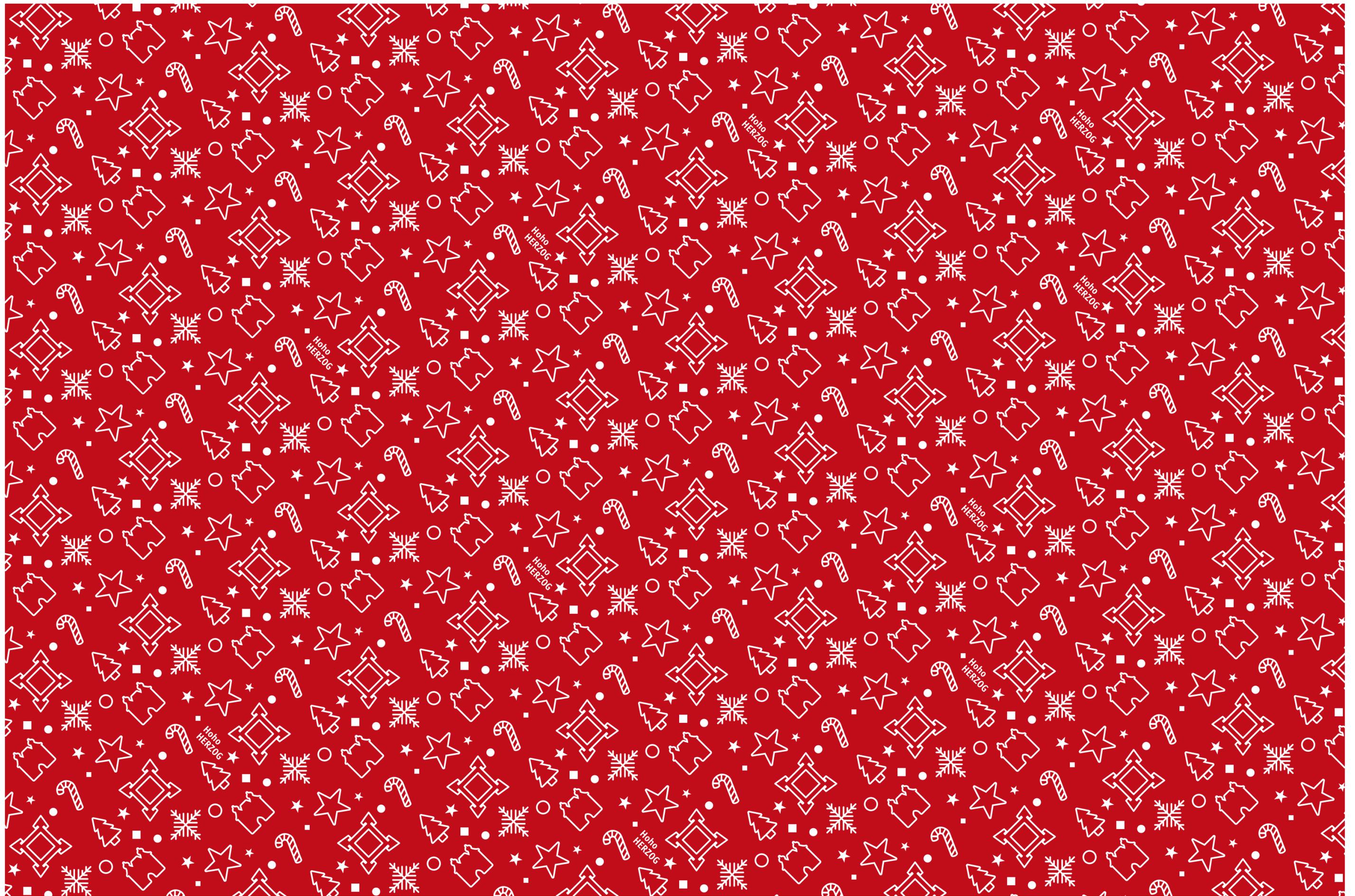
Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Kerstin Boltersdorf
Rechtsanwältin im Anstellungsverhältnis
Familienrecht - Strafrecht
Vertragsrecht - Vergaberecht

Tel. 02461-93550
Notfall 0157-80700040
Fax 02461-935510
52428 Jülich, Neusser Str. 24
www.advobeck.de





MINERVA PREIS 2018

FH AACHEN CAMPUS JÜLICH IST PREISTRÄGER 2018

Seit 1994 gibt es ihn, den Minerva Preis des Fördervereins Museum Jülich. Er wird seitdem alle zwei Jahre an Persönlichkeiten oder Institutionen verliehen, die sich besonders verdient gemacht haben um Jülich und die Region speziell im Bereich Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft. Klingende Namen finden sich seitdem unter den Preisträgern: Dr. h.c. Johannes Rau, Prof. Dr. Peter Grünberg oder Ranga Yogeshwar etwa. Der letzte Preisträger war allerdings wie dieses Jahr eine Institution: auf Gymnasium Haus Overbach war 2016 die Wahl gefallen.

Und was passt da auch besser als die römische Göttin Minerva, die Patronin der Weisheit, Künste und Erfindungen?! Noch dazu ist die namensgebende Statuette seit langer Zeit hier in der Gegend zu Hause. Gefunden worden war sie bei Ausgrabungen 1992 zwischen Bourheim und Kirchberg, vermutlich gehörte sie in einen Hausaltar eines Patrizier Haushaltes. Aber genug vom Preis, kommen wir zum Preisträger.

Der Jülicher an sich hält ja gerne an Altbekanntem fest, weshalb viele die Jülicher Abteilung der FH Aachen immer noch konsequent „Jülicher Ingenieursschule“ nennen. Und tatsächlich kann man das wohl als Vorläufer des heutigen Campus Jülich sehen. Seit August 1963 gab es diese staatliche Ingenieursschule für Maschinenwesen Jülich. Ende der 60er Jahre bemühte man sich dann um die Gründung einer FH, was eigenständig am Standort Jülich leider scheiterte. So wurde es eben eine Unterabteilung der neuen FH Aachen, die dann ab August 1971 unter Prof. Dr. Heinrich Mußmann, dem Namensgeber der heutigen Campus Adresse, ihren Betrieb aufnahm. Das Gebäude am alten Standort im Ginsterweg wurde irgendwann zu klein und unmodern, weswegen im Sommer 2010 nach drei Jahren Bauzeit und 87 Millionen Zuschuss von Bund und Land der neue Campus Jülich mit 23000 qm Bruttogeschossfläche fertig gestellt werden konnte. Offiziell Eröffnung war am 03.11.2010. Ein riesiges Bauprojekt für den Standort, eine fast noch größere logistische Leistung während des Umzugs.

Doch all das hat sich sicherlich gelohnt: modern und aufgeräumt liegt der Campus heute am Rande von Jülich. Viele 1000 Studierende, die heute überall auf der Welt an wichtigen Forschungsprojekten teilhaben, wurden in der Zwischenzeit hier ausgebildet. Die Hochschule hat einen hervorragenden Ruf, nicht nur national. Zur Zeit bietet die Abteilung Jülich knapp 4000 Studierenden aus aller Welt die Möglichkeit, Grundlagen Ihrer Fachgebiete zu lernen und in überaus interessante Forschungsgebiete einzusteigen. Die FH Aachen gilt dabei als eine der forschungstärksten Deutschlands im Bereich Energie und Umwelttechnik.

Der ehemalige Bürgermeister Heinrich Stommel äußerte bei der Eröffnung, die FH Aachen sei ein fester und bedeutsamer Bestandteil von Jülich. Die Stadt sei eine Hochschulstadt und das sehr gerne. Heutzutage wünscht man sich manchmal eine noch bessere Einbindung der Hochschule und ihrer Studierenden in das kulturelle Leben der Stadt. Sicherlich könnten beide Seiten davon profitieren. Nichts desto trotz sind die Auswirkungen des FH Standortes deutlich in der Stadt zu spüren. Und deshalb ist „die

Wirkung hier in Jülich der Grund, die FH Aachen auszuzeichnen“, so Prof. Wolfgang Marquardt, der Vorsitzende des Fördervereins Museum Jülich.

Tatsächlich findet Jülich neben dem Forschungszentrum vor allem wegen der FH Aachen Campus Jülich und seiner sogenannten „Leuchtturm-Projekte“ in der nationalen Wahrnehmung statt - obwohl es in diesem Fall wohl eher „Solarturm-Projekte“ heißen müsste. Besagtes Solarturm-Kraftwerk verfügt über eine weltweite Reputation, gut 400 Haushalte können seit 2009 dadurch versorgt werden. Jülich gilt nicht umsonst als Mekka der Solarforschung, wie Thomas Rachel schon vor einigen Jahren feststellte. Seit 2017 ist auch die weltweit größte künstliche Sonne mit dem klingenden Namen Synlight campusnah beheimatet. Wurden die sogenannten „Solaris“ in der Vergangenheit noch oftmals belächelt, stehen sie heute zu Zeiten einer immer mehr forcierten Energiewende im Fokus des Interesses. Dabei geht es schon lange nicht mehr allein um die Energiegewinnung als solches. Ein weiteres wichtiges und Zukunft trächtiges Projekt ist beispielsweise multiTESS, ein so genannter Power to Heat Wärmespeicher, der mit 1,8 Millionen Euro vom Bund gefördert wird. Bei der Debatte um einen Ausstieg aus dem regulären Strom-Markt, spielt immer wieder die Frage der Energiespeicherung eine Rolle. Jülicher Forscher sind dem Thema auf der Spur und forschen hier mit verschiedenen Materialien wie Keramik oder Sand. Und auch ein weiteres Institut, NOWUM-Energy spielt mit seinen Forschungen im Bereich der Biogaserzeugung eine tragende Rolle bei der kommenden Energiewende.

Zusammengefasst ist zu sagen, dass durch die Ansiedlung des Campus Jülich der FH Aachen, Jülich einen klaren Wettbewerbsvorteil gewinnt. Die Stadt rückt in den Fokus und immer mehr Menschen möchten in Jülich leben und arbeiten, was zu immer neuen Investitionen und Neuerungen führt. Nicht verwunderlich also, dass in Jülich mit dem so genannten Brainery Park schon das nächste Riesen Projekt in den Startlöchern steht - und auch hier hat, wie könnte es anders sein, die FH auf die ein oder andere Weise ihre Finger im Spiel. Die Preisverleihung findet am 11. Dezember 2018 in der Schlosskapelle Jülich statt.

Andrea Esser



ZUR LISTE DER PREISTRÄGER
hzgm.de/2B9gDTL



EU-INNOVATIONSPREIS FÜR JÜLICHER START-UP

SENSEUP GMBH ENTDECKTEN DIE „PRODUKTIVSTEN ORGANISMEN“

Die Gründer Georg Schaumann und Stephan Binder

Mikroorganismen eignen sich hervorragend für die Produktion von Nährstoffen und medizinischen Wirkstoffen. Doch wie findet man die produktivsten Organismen? Stephan Binder und Georg Schaumann haben dazu ein Verfahren entwickelt, das nun in Brüssel mit dem EARTO Innovationspreis ausgezeichnet wurde.

Es muss im Frühjahr 2010 gewesen sein, an einem ganz normalen Nachmittag im Forschungszentrum Jülich. Wie so oft saßen dort, im Institut für Systemische Mikrobiologie, ein paar Doktoranden mit ihrem Mentor zusammen. Das Gespräch kreiste um die Forschung mit Bakterien und die Frage, wie man sie am besten zur Produktion von Rohstoffen einspannen kann. Im Prinzip lässt sich für fast jeden Stoff ein mikrobieller Hersteller finden. Dann aber genau die Zellen herauszufischen, die besonders produktiv sind, sei viel schwerer, sagte der Mentor. Leider sehe man den Einzellern ihr besonderes Talent nicht an.

„Mit diesem Satz beginnt die Geschichte unserer Firma“, sagt Stephan Binder, der an jenem Nachmittag zusammen mit Georg Schaumann unter den Doktoranden saß. Das Problem, das ihr Betreuer Lothar Eggeling auf den Punkt gebracht hatte, ließ die beiden nicht mehr los. Wie bringt man Bakterien dazu, uns Menschen mitzuteilen, was sie können? Eine knifflige Frage, aber nach einigem Grübeln und Experimentieren kamen die Nachwuchswissenschaftler, die sich schon aus Studientagen kennen, auf die Antwort. Sie hat ihnen nicht nur den Dokortitel eingebracht, sondern auch Patente und die Geschäftsidee für eine eigene Firma.

Es geht, kurz gesagt, um leuchtende Bakterien. Je heller sie strahlen, umso mehr von der gewünschten Substanz produzieren die Mikroorganismen. Das gelingt, weil sie vorher im Labor eine besondere genetische Zusatzausstattung erhalten haben. Sie sorgt dafür, dass die Mikrobe einen besonderen Biosensor entwickelt. Der aktiviert ein optisches Signal, sobald das Bakterium eine bestimmte Menge der Zielsubstanz gebildet

hat. Mit steigender Konzentration, und das ist ein besonderer Clou des Verfahrens, nimmt die Signalstärke zu.

„Es klappte gleich beim ersten Versuch, wir trauten unseren Augen kaum“, erinnert sich Georg Schaumann. Aus zehn Millionen Mikroorganismen der Art *Corynebacterium glutamicum* – sie enthielten alle das Signalgen – hatte das Analysegerät einige Hundert aussortiert, die tatsächlich besonders viel Lysin produzierten. Was mit herkömmlichen Verfahren mehrere Tage gedauert hätte, war den Leuchtbakterien in wenigen Stunden gelungen. Das versprach enorme Kostenvorteile für die industrielle Anwendung. Stephan Binder: „Wir haben den Test dreimal wiederholt, immer mit gleich gutem Ergebnis – erst dann konnten wir es glauben.“

Künftig werden sie es mit vielen Wettbewerbern in einem globalen, von großen Konzernen beherrschten Markt zu tun haben. Georg Schaumann ist für Marketing und Kundenbetreuung zuständig und damit gewissermaßen der Außenminister von SenseUp. Verantwortlich für die inneren Angelegenheiten, für Forschung, Entwicklung und Laborleitung, ist Stephan Binder. In der mikrobiellen Stammentwicklung arbeite keine andere Firma mit optischen Sensoren, sagt er. „Letztlich müssen wir bei Schnelligkeit und Genauigkeit punkten, das wird über den Erfolg entscheiden.“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2K77Jc5



RENAULT
Passion for life

Renault ZOE

Jetzt besonders attraktiv für ADAC Mitglieder.



Z.E.

Renault ZOE Life R90
ab mtl.

99,- €

Zzgl. mtl. Batteriemiete*

In Kooperation
mit ADAC SE

ADAC

Fahrzeugpreis** inkl. 5.000,- € Elektrobonus***: 16.900,- €. Bei Leasing: Leasingsonderzahlung 1.500,- €, 36 Monate Laufzeit (36 Raten à 99,- €), Gesamtlauflistung 22.500 km, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz, (gebunden) 0,99 %, Gesamtbetrag 5.064,- €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland (Renault Bank), Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gilt nur bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrags für die Antriebsbatterie mit der Renault Bank. Gültig für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC mit Kaufvertragsdatum bis zum 31.12.2018. • 22 kWh Batterie • Elektromotor R90 • ECO-Modus • Berganfahrhilfe (Hill Start Assist) • Ein-Zonen-Klimaautomatik Energieeffizienzklasse A+.

**Abb. zeigt Renault ZOE Life mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS
Spennrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...autoguthabenlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH OHG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich
Tel. 02461-93700,

*Quelle: KBA Juni 2018. **Zzgl. eines monatlichen Mietzins von 59,00 € bei einer Jahresfahrleistung von 7.500 km. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie sowie die Renault Z.E. Assistance ab.***Inklusive 5.000,- € Elektrobonus, ohne Antriebsbatterie. Der Elektrobonus enthält 2.000,- € staatlichen Umweltbonus (die 2.000,- € können in Form des Umweltbonus rückerstattet werden und sind bereits in die Leasingsonderzahlung und den Gesamtbetrag einkalkuliert) sowie 3.000,- € Renault Elektrobonus gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten von Renault.

DEM GESCHMACK AUF DER SPUR



Jülich, 31. Oktober 2018 – Über das Schmecken ist noch recht wenig bekannt. Wissen wir beispielsweise sofort, wenn wir etwas schmecken, was es ist? Oder braucht unser Gehirn dazu eine gewisse „Verarbeitungszeit“? Die Geschmacksforscherin Kathrin Ohla hat dies in verschiedenen Studien untersucht und die Resultate in der Zeitschrift eNeuro veröffentlicht. Das Überraschende: Es hängt vom Geschmack ab, wie schnell wir ihn erkennen.

Unser Geschmackssinn ist extrem wichtig für unser Überleben: Nimmt unsere Zunge etwas Bitteres wahr, könnte es sich um ein Gift handeln – schließlich schmecken die meisten bekannten Gifte bitter. Meldet unser Geschmack dagegen „süß“, weist dies auf Kohlenhydrate hin. Beim Geschmack geht es also vor allem um die Frage: Weiteressen oder ausspucken?

Bislang ist allerdings wenig über den Geschmack bekannt. So war unter anderem unklar: Weiß man sofort, wenn man etwas schmeckt, was man schmeckt? Oder merkt man erst, dass ein Geschmack da ist, und weiß erst etwas später, ob es süß, salzig, bitter oder sauer ist?

Kathrin Ohla, Geschmackswissenschaftlerin am Institut für Neurowissenschaften und Medizin des Forschungszentrums Jülich, hat dies nun in einer Studie untersucht und ihre Erkenntnisse im Magazin eNeuro veröf-

fentlicht. Ohla sprühte den Probanden entweder eine saure oder salzige Lösung auf die Zunge, oder aber eine bittere bzw. süße. Die Teilnehmer sollten dann auf einen Knopf drücken – einmal, sobald sie etwas schmecken, und ein anderes Mal, sobald sie den Geschmack benennen können.

Ausgewertet wurden die Tests dann auf zwei Wegen: Zum einen bestimmte Kathrin Ohla die Reaktionsgeschwindigkeit der Probanden, sie galt als Maß für die bewusste Wahrnehmung. Eine zweite Größe lieferten Hirnstrommessungen (EEG): Mit diesen beurteilte Ohla, was tatsächlich im Gehirn passiert.

GESCHMACK: FRÜHE NEURONALE VERARBEITUNGSSCHRITTE BESTIMMEN VERHALTEN

"Zum einen finden wir, dass die Geschmackswahrnehmung im Gehirn sehr schnell ist", so Ohla. „Die bewusste Wahrnehmung – Habe ich etwas geschmeckt? Schmeckt es süß, sauer, bitter, salzig? – kommt später."

Kathrin Ohla und ihre Mitarbeiter konnten außerdem zeigen, dass sich der Zeitpunkt des neuronalen Signals im Gehirn nutzen lässt, um den Zeitpunkt der bewussten Wahrnehmung vorherzusagen. "Wir haben hier die neuronale Signatur entdeckt, die späteres Verhalten bestimmt und vorhersagt. Diese Signatur markiert den Anfang der Verarbeitungsprozesse im Gehirn."

SÜSS UND BITTER WIRD SCHNELL UNTERSCHIEDEN

Die Ergebnisse für die bewusste Wahrnehmung waren überraschend. Obwohl Probanden sauer und salzig schneller entdecken als bitter oder süß, können sie zwischen salzig und sauer erst deutlich später unterscheiden: Die Probanden wussten bereits, dass sie etwas schmecken, bevor sie den Geschmack benennen konnten. Auch machten sie bei der sauer-salzig Unterscheidung recht viele Fehler. "Die Detektion des Geschmacks und die Unterscheidung laufen im Fall salzig-sauer also nacheinander ab", fasst Ohla zusammen.

Anders dagegen bei der Unterscheidung süß-bitter: Hier konnten die Probanden den Geschmack direkt benennen – ohne Verzögerung. Im Zuge der Evolution macht dies durchaus Sinn. "Bitter" – und damit möglicherweise giftig – wird sofort erkannt. Auch empfinden wir einen süßen Geschmack als angenehm, während ein bitterer eher Missfallen hervorruft – die Probanden hatten also ein weiteres Indiz. "Wir waren die ersten, die den menschlichen Geschmackssinn auf diese Weise wissenschaftlich untersucht haben", berichtet Ohla.

Dr. Kathrin Ohla



Die vollständige Pressemitteilung
mit Zusatzinformationen und
Bildmaterial finden Sie unter:
hzgm.de/2S4LeHH

Advent im Jülicher Land



„Ja ist den schon wieder Weihnachten...?“ So ist es! Schon seit zwei Wochen hat der Weihnachtsmarkt in Jülich geöffnet. Im 46. Jahr veranstaltet die Jülicher Werbegemeinschaft das Budentreiben auf dem Schlossplatz – diesmal mit räumlicher und zeitlicher Erweiterung: Über den Verbindungsweg zwischen Schlossstraße und Kurfürstenstraße hinweg geht das Markttreiben. Täglich und nicht nur am Wochenende bleiben die Buden von 10.30 bis 20 Uhr geöffnet. Die wohl entscheidendste Erweiterung des Angebotes heißt: „Kunst im Advent“. An dem neuen Standort mit Blick auf die Zitadelle werden bis zu neun Kunsthandwerke an den fünf Wochenenden vor Heiligabend hier präsentiert und natürlich auch zum Kauf angeboten. Selbstredend werden auch wieder kleine Höhepunkte während der Woche geboten.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN PROGRAMM
hzgm.de/2KfSr5e

„Jülich im Advent“ heißt das Kompaktangebot des städtischen Stadtmarketings zwischen Brückenkopf-Park und Zitadelle und verschiedener Kooperationspartner (diese Ausgabe, S. 12/13). Dazu gehört auch der Kunstverein Jülich, der im zweiten Jahr flankierend zum Aktionswochenende 13. Advent zur Ausstellung in den Hexenturm einlädt. Acht Künstler präsentieren sich vom 12. bis 16. Dezember mit Gemälden, Druckgrafiken, Kalligrafie, Zeichnungen und Collagen in verschiedenen Materialien und Darstellungen. Nach der Vernissage am Mittwoch, 12. Dezember, um 17 Uhr ist die Ausstellung am 13. und 14. Dezember von 15 bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN PROGRAMM
hzgm.de/2Dvo46M

Der „Krippenmarkt“ der IG Kleine Rurstraße /Grünstraße hat seinen eigenen Budenzauber im Schatten des Hexenturms. Die Vorbereitung auf die Eröffnung am heutigen Freitag, 30. November, laufen auf Hochtou-

ren. Seit drei Wochen ist die Krippe im "Grünen Haus" aufgebaut. Der Nikolaus empfängt seine Gäste am Freitag, 7. Dezember, ab 16 Uhr. An den Adventswochenenden von Donnerstag bis Sonntag kann gemütliche Geselligkeit bei Glühwein, Reibekuchen, Waffeln, Schnitzereien und vielem mehr genossen werden.

Aber nicht nur in der City gibt es ein Angebot. Die Vereine der Ortschaften Mersch und Pattern laden zu einem gemeinsamen Weihnachtsmarkt in Samstag, 8. Dezember, ab 14 Uhr im Zelt auf der Festwiese des Patternner Sportplatzes ein. Hier können sich die Besucher wieder auf einen bunten Mix aus Verkaufsständen, Glühwein, Kakao und Co., Würstchen, Crêpes und mehr freuen. Neben der Untermalung durch weihnachtliche Musik findet ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm statt. Als musikalisches Highlight tritt sowohl der Kirchenchor von St. Agatha in Mersch als auch die „Lucky Trumpets“ auf und laden zum Mitsingen ein. Die Kinder des Kindergartens SpatzenNest e.V. verzaubern zudem die Besucher mit einem kleinen, weihnachtlichen Bühnenstück.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
www.herzog-magazin.de/?p=17577

Im idyllischen Ambiente von Haus Overbach in Barmen werden Aussteller mit ausgesuchten Produkten und Geschenkideen einen Weihnachtsmarkt mit besonderem Flair gestalten. Das Treiben findet auf dem Klosterinnenhof sowie in den Räumen des Klosters statt. Viele der Aussteller zeigen an den Ständen ihr handwerkliches Können. Eingebunden in das vorweihnachtliche Treiben ist das traditionelle Overbacher Adventssingen.

TERMINE AUF EINEN BLICK



JÜLICHER WEIHNACHTSMARKT BIS 23. DEZEMBER

Stadt Jülich | Schlossplatz | mo-sa 10:30 bis 20:00 Uhr und so 11:00 bis 20:00 Uhr

KRIPPENMARKT BIS 23. DEZEMBER

Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße / Grünstraße | do-so 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr

1. DEZEMBER WEIHNACHTSBASAR UND TAG DER OFFENEN TÜR

Gymnasium Zitadelle | 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr

8. DEZEMBER | ADVENTSZAUBER

Große KG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V. | Pfarrheim Koslar | 13:00 Uhr

WEIHNACHTSMARKT

Vereine der Ortschaften Mersch und Pattern | Sportplatz Pattern, Kreuzstraße 29 in Jülich | ab 14:00 Uhr

13.-15. DEZEMBER | JÜLICH IM ADVENT

12. - 15. Ausstellung des Kunstvereins Jülich „Jülich im Advent“

14. UND 15. DEZEMBER | ADVENTSGESCHEHEN HAUS OVERBACH MIT OVERBACHER ADVENTSSINGEN

Gymnasium Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach | 16:30 Uhr & 19:00 Uhr

15. DEZEMBER | MATINEE ZUR MARKTZEIT

„Tonalita“ | Propsteikirche | 12:05 Uhr | Eintritt frei

17. UND 18. DEZEMBER GROSSER ADVENTS- UND WEIHNACHTSBASAR,

Christl. Frauengemeinschaft Koslar-Engelsdorf | Bürgerhalle Koslar | 14:00 - 17:00 Uhr

21. DEZEMBER | WEIHNACHTSLIEDER ZUM MITSINGEN

RochusVoCaLe und Kinderchor Rurkehlchen | St. Rochus | 19:00 Uhr

WEIHNACHTSPARTY

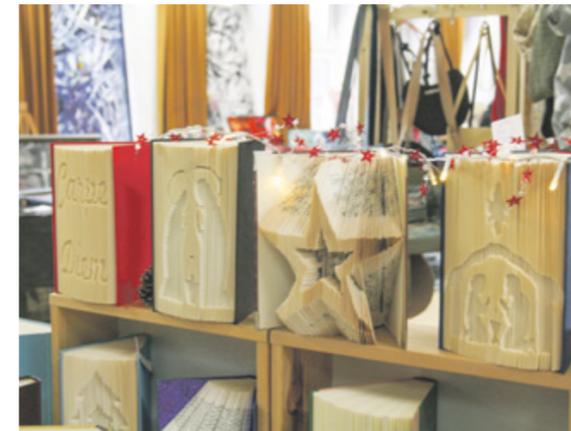
Menschsein e.V. | KuBa Jülich | 20:00 Uhr, Einlass: 19:00 Uhr | VVK: 6,- Euro + Gebühr; AK: 8,- Euro, VVK bei der Buchhandlung Fischer oder online

22. UND 23. DEZEMBER | JOHANN SEBASTIAN BACH: WEIHNACHTSORATORIUM (TEILE I, IV, V)

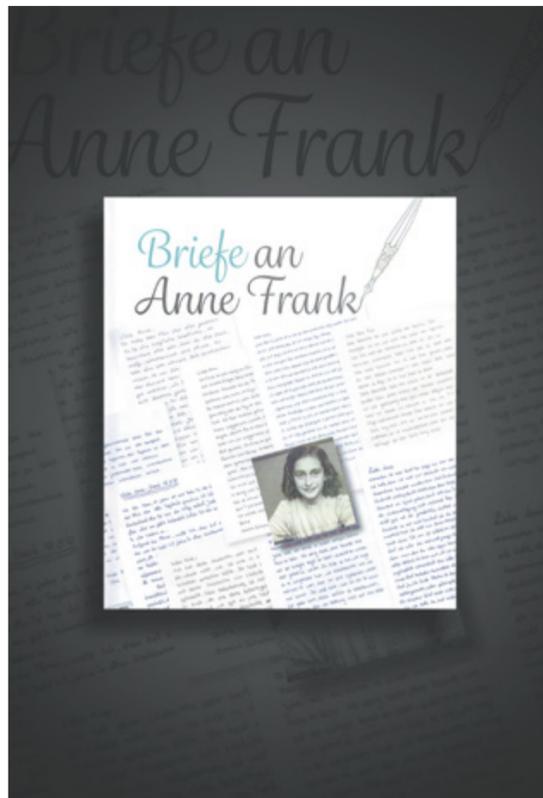
Overbacher Kammerchor, Overbacher Kammerorchester | Klosterkirche Haus Overbach | 17:00 Uhr | 12,- Euro, ermäßigt 8,- Euro | VK bei der Buchhandlung Fischer oder im Haus Overbach

23. DEZEMBER | X-MAS COMING HOME PARTY

KuBa Jülich | 21:00 Uhr



Adressat unerreichbar



„Liebe Anne“, so fangen alle Briefe an. 23 Schülerinnen des Mädchengymnasiums St. Josef Jülich (MGJ) sind in eine persönliche Beziehung mit Anne Frank getreten, die sich als Jüdin vor den Nazis versteckte und das später weltbekannte Tagebuch führte. 1945 stirbt Anne 16-jährig im KZ Bergen-Belsen. „Verfolgung“ steht als Thema im Curriculum für das Fach Religion in Klasse 8. Lehrerin Bernadette Mauro hat es auf „Augenhöhe“ der Schülerinnen gehoben und sich mit den damaligen Achtklässlerinnen auf Spurensuche begeben: Anne Frank war im gleichen Alter wie die Mädchen, die sich 2017 mit Verfolgung, Hetze, Diskriminierung auseinandersetzen. Fragen stehen im Raum: „Wie hast Du es geschafft, das alles so gut wegzustecken und Deine Fröhlichkeit nicht zu verlieren?“ Bewunderung, Anerkennung und Dankbarkeit werden zum Ausdruck gebracht: „Ich danke dir auch, dass du mich mit deiner Geschichte zum Nachdenken gebracht hast.“ Neben den Briefen sind auch Zeichnungen entstanden. Diese persönliche und intensive Auseinandersetzung der Judenverfolgung wurde von der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz mit dem Preis für Zivilcourage ausgezeichnet. Damit nicht genug: Jetzt ist ein Buch daraus geworden. Helmut Jagdfeld war als Vater begeistert von dem Projekt und entschied, dass es bleibenden Wert haben sollte – gerade in der aktuellen Situation, in der Ausgrenzung und Hetze wieder laut und teilweise unwidersprochen hingenommen werden, sagte der Unternehmer, der das Buch finanzierte.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2BbJ8A3

LITERATUR: Briefe an Anne Frank | Hrsg. Mädchengymnasium Jülich und DI, Deutsche Immobilien Gruppe Düren | 51 Seiten mit Abb. | Abgabe gg. Spende

Stein auf Stein



Jülichs Festungswerke sind aus ungezählten Steinen errichtet: Die Festungen Zitadelle und Brückenkopf, die Stadtbefestigung aus der Renaissance sowie der mittelalterliche Hexenturm – ihre aktuellen Ansichten wurden von einer Fotografin und 14 Fotografen für diesen Bildband ausgewählt. In 250 Bildern werden die Dimension und der Zweck der Gebäude, ihre teils prächtige Ausstattung sowie die moderne Nutzung von Mensch und Natur deutlich. Neue Perspektiven, überraschende Zusammen- und Gegenüberstellungen sowie ein kurzer Überblick mit historischen Abbildungen belegen, dass Jülich durch sein einmaliges Festungsensemble vor allem eins ist: steinreich!

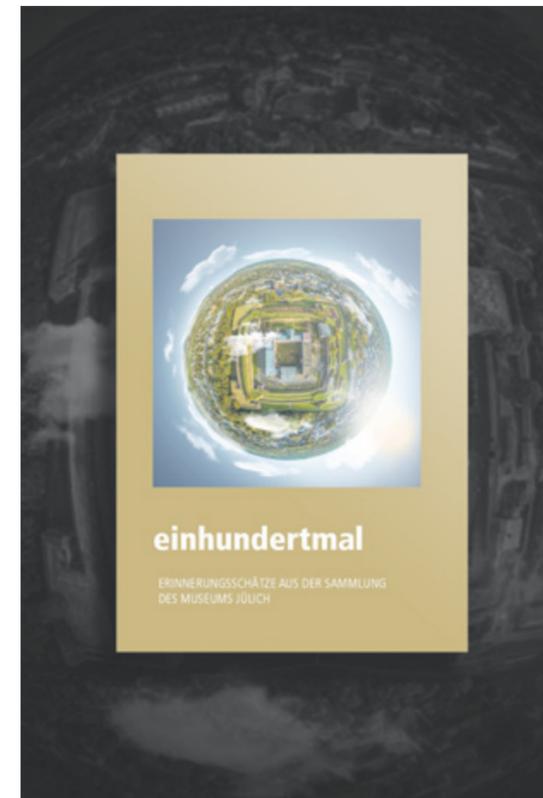
Als Fotografenteam konnte der Herausgeber engagierte Jülicher gewinnen, die seit Jahren die Besonderheiten ihrer Heimatstadt durch ihre Kameras betrachten. Das Team: Dieter Benner, Bernhard Dautzenberg, Michael Greve, Wolfgang Hommel, Hans Launer, Paul Wirtz. Darüber hinaus stellten Bilder zur Verfügung: Hans-Peter Bochem, Dr. Ulrich Eckardt, Günter Pick und Rüdiger Urban.

Die Ortsangabe und eine kurze Beschreibung zu jedem Bild ermöglichen die schnelle Einordnung des Motivs. Für den Kontext in der Entwicklung der „Historischen Festungsstadt“ dient der folgende Einleitungstext, der auf die Anregung des Jülicher Museumsleiters Marcell Perse zurückgeht. „Ich bin ihm sowie dem Jülicher Museumsteam dankbar für die Durchsicht des Textes und die weitere Unterstützung“, sagt Herausgeber Wolfgang Hommel.

Eine umfangreiche Literaturliste im Anhang ermöglicht eine weitere Vertiefung in die Jülicher Geschichte..

LITERATUR: Jülich steinreich. Historische Festungsstadt im Bild | Autor: Wolfgang Hommel | Verlag Jos. Fischer | 200 Seiten mit 250 Abb. | ISBN 9 783872 271501 | 24,90 Euro-

Einhundertmal



Das Museum Zitadelle besitzt eine umfangreiche Sammlung höchst unterschiedlicher Objekte. Ölgemälde und Alltagsgegenstände, archäologische Funde und Archivalien, Fossilien und Grafiken, Fotos, Druckschriften und Münzen erzählen jede auf ihre Weise von der Geschichte der Stadt Jülich und der Region. Zum Museumsjubiläum erscheint ein Auswahlkatalog, der anhand von 100 Erinnerungsschätzen die ganze Bandbreite der Sammlung und damit der Jülicher Geschichte abbildet.

Das Spektrum reicht dabei von 15 Millionen Jahre alten fossilen Hickorynüssen, über eine römische Götterfigur und eine Schnapsbibel des 17. Jahrhunderts bis zur künstlerischen Auseinandersetzung mit der nahezu vollständigen Zerstörung Jülichs im Zweiten Weltkrieg aus der Mitte der 1980er-Jahre. Die 100 Objekte werden von fast 100 Autorinnen und Autoren vorgestellt. So entsteht ein facettenreiches Bild der Vergangenheit, auf der unsere Gegenwart gründet.

Der Katalog ist an der Museumskasse und im Buchhandel zu erwerben.

LITERATUR: Einhundertmal | Hrsg. Museum Zitadelle | 19,90 Euro

Eine herzogliche Weihnachtsgeschichte



Manch ein Machthaber hätte es sich gewünscht, dass er sich den Herzog einfach in die Tasche stecken kann. Die Jülicher können es ab sofort. Im Quadratisch-praktisch-gut-Format kommt das „Abenteuer vom jungen Herzog“ als besondere Weihnachtsüberraschung daher. „Um Kopf und Kragen“ heißt das erste Abenteuer des Herzogs aus der Feder von Sophie Dohmen und Hacky Hackhausen, in dem es also um Geschenke geht, um das Frieren und Wintervergnügen und um ein bisschen Tradition, die sich mit Moderne ausgesprochen gut verträgt. Außerdem erfährt der geneigte Leser... Nein! Das wird noch nicht verraten.

Nur so viel: (Eine) Geschichte nicht nur für Kinder und vor allem mit so vielen liebevollen Details gespickt, dass es ein Mehrfach-Hingucker ist. Denn ganz nebenbei werden Stadtgeschichte und Lokalkolorit vermittelt. Als Kooperationspartner ist der Jülicher Geschichtsvereins 1923 im Boot sowie dessen Vorsitzender Guido von Büren, der gleichzeitig Mitglied der Herzog-Redaktion ist und für die historische Genauigkeit verantwortlich zeichnet.

Begeistert vom „Erstling“ ist auch Bürgermeister Axel Fuchs, der dieses Jülicher KinderGeschichts-Projekt von städtischer Seite aus unterstützt. Denn wenn der junge Jülicher Herzog zum Abschied winkt: „Bis bald!“, heißt das im Klartext: „Ich komme wieder, dann mit einer neuen Geschichte.“

Exklusiv am Stand des Jülicher Stadtmarketings auf dem Weihnachtsmarkt kann bis 23. Dezember das Büchlein erworben werden. Denn wie der Jülicher schon immer sagte: „Watt Mutt, dat Mutt.“

LITERATUR: Die Abenteuer des jungen Jülicher Herzog - Um Kopf und Kragen | Illustriertes Kinderbuch 9,8 x 9,8 cm | 28 Seiten | 2,99 Euro

DER EFFEKTIVE FITNESS-ALLROUNDER EMS Training bei Körperformen Jülich und Düren

Fit in nur 20 Minuten? Das geht mit dem sogenannten EMS Training bei Körperformen Düren und Jülich. Die Abkürzung steht für Elektro-Muskel-Stimulation und beschreibt eine Methode, die verglichen mit anderen Techniken ein effektiveres Training in kürzerer Zeit erlaubt. 20 Minuten pro Woche reichen aus, um sich fit zu halten oder den Körper in Form zu bringen.

Mehr Effektivität in weniger Zeit

„Das Training eignet sich für alle, egal ob Couch-Potato oder Leistungssportler“, sagt Studioinhaberin Petra Nipps. Ziele, wie ein individueller Muskelaufbau, Gewichtsreduktion oder eine Verbesserung der

Kraft-Ausdauer-Eigenschaften sowie der eigenen Kondition werden sehr viel schneller erreicht. Kunden sparen mit dem Konzept von „Körperformen“ dazu drei bis vier Stunden im Fitnessstudio. Durch den standardisierten Trainingsablauf ist eine klare Terminvergabe ohne Wartezeiten möglich. Gerade für Menschen, die wegen ihres Berufs oder familiärer Verpflichtungen wenig freie Zeit haben, ist dieses Trainingsangebot daher ideal.

Gesund und Fit

EMS-Anwendungen sind aber auch im Bereich der Rehabilitation geeignet. Das bestätigt unter anderem das Institut für Sportwis-

senschaft der Universität Bayreuth. Nach Meinung der Forscher wirke sich das regelmäßige EMS Training sehr positiv auf den Körper aus und könne damit auch für therapeutische Zwecke eingesetzt werden. Eine Linderung spezifischer Rücken-, Becken- oder Schulterbeschwerden lasse sich durch die EMS-Methode erzielen. Das EMS-Ganzkörpertraining erreicht sämtliche Muskeln, die bei einer herkömmlichen Krankengymnastik weniger Berücksichtigung finden. Die Tiefenwirkung führe zu einer verbesserten Stabilität des Körpers. Auch sichtbare physiologische Veränderungen, sprich Gewichtsreduktion und eine definierte Körper-

form können in kürzester Zeit mit dem EMS Training erreicht werden. Etwa 12 Übungen werden an einem Gerät absolviert, auf dem die jeweiligen Bewegungen über ein Display angezeigt werden. Damit läuft der Stoffwechsel bereits ab dem ersten Training auf Hochtouren.

Persönliches Coaching garantiert

Die persönliche Betreuung durch einen lizenzierten Trainer gehört selbstverständlich zum Konzept dazu. Der Coach achtet auf die richtige Technik und sorgt für die Motivation. „EMS Fitness ist ein Trainingskonzept, das die persönlichen Bedürfnisse und

Herausforderungen jedes Einzelnen versteht“, sagt Nipps. Niemand werde daher mit der Technik allein gelassen. Die Trainer gehen auf die persönliche Situation der Kunden ein und begleiten diese auf ihrem Weg zum gewünschten Ziel. Wer es einmal selbst testen möchte, kann gerne ein kostenloses Probetraining vereinbaren.



Neue Vorsätze? In 20 Minuten pro Woche!

KÖRPER
FORMEN®

Muskelaufbau, Rückentraining oder Stoffwechselprogramm?

Starten Sie
fit & vital
mit uns in das
neue Jahr!

Jetzt
anmelden
& einen
Bonusmonat
sichern!*



*Nur gültig bei Abschluss einer Mitgliedschaft. Nicht gegen Bargeld eintauschbar. Gültig bis 31.01.2019.

Schloßstraße 2 | 52428 Jülich | ☎ 02461 340 93 18 | ✉ juelich@kformen.com
Weierstraße 13 | 52349 Düren | ☎ 02421 225 63 35 | ✉ dueren@kformen.com

www.körperformen.com

LAMETTA- SITZUNGEN

DREIMAL WEIHNACHTSBÜTT MIT
DEM „PRÄSIDENTEN“



STERNSTUNDE ZUM FINALE

HOSPIZBEWEGUNG DÜREN-JÜLICH E.V.
PRÄSENTIERT KONRAD BEIKIRCHER

Autor, Kabarettist und Musiker Konrad Beikircher kommt mit seinem Weihnachtsspecial „Sternstunde“ nach Jülich. Für Menschen, die sich dem Hospizgedanken rund um Sterben, Tod und Trauer verschrieben haben, bekommt diese Aufführung zum Finale des Jubiläumsjahres einen zusätzlichen Stellenwert.

Mit Besinnlichkeit hat Konrad Beikirchers Weihnachts-Special nur bedingt etwas zu tun. Vielmehr geht es um den ironisch-komischen Irrsinn rund ums Fest, der alle Jahre wieder die Familien während der Feiertage zwischen Geschenkpapier, Weihnachtsbraten und Baumschmücken heim sucht. Schließlich hat Beikircher kein einfaches Verhältnis zu Weihnachten. Dass er zwei Tage vor Heiligabend Geburtstag hat, bescherte ihm in seiner Kindheit ein Trauma: Die Geburtstagsgeschenke gab es erst am 24. Dezember - und dann waren es Socken, Hemden und Unterhosen.

Da bleibt es nicht aus, dass in dieser Mischung aus Geschichten erzählen, Lesung und kabarettistischen Einlagen nicht nur feierliche Töne angeschlagen werden. Köstliche, abartige, zum Schreien komische und zum Kuschneln traute Geschichten und Gedichte von Brecht, Kästner Hüscher und Loriot wechseln sich ab mit persönlichen Anekdoten aus dem weihnachtlichen Südtirol. Das ein oder andere Lied und die ein oder andere rheinische Geschichte runden den Abend ab.

Konrad Beikircher kommt auf Einladung der Hospizbewegung Düren-Jülich, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert, ist seit vielen Jahren dem Hospizgedanken sehr zugetan, was er mit mehreren Auftritten im Kreis Düren immer wieder deutlich macht. Passend zu diesem Thema hat er interessante Geschichten und ergänzende Lieder zusammen gesucht und in ein Programm gebündelt.

Nähere Informationen auch unter Telefon 02421 - 393220 oder info@hospizbewegung-dueren.de.

KABARETT SA 01|12

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | PZ, Gymnasium Zitadelle |
19:00 Uhr | VVK 20,- Euro mo-fr 9:00-15:00 Uhr Hospizbüro Düren,
Roonstr.30, Düren; mi 10:00-12:00 Uhr Roncallihaus Jülich,
Stiftsherrenstr.19, Jülich| Restkarten AK ab 18:00 Uhr

Mit dem Begriff einer „Lametta-Sitzung“ kann man außerhalb von Jülich eher wenig anfangen. In der Herzogstadt hat sich das, was vor drei Jahren als „Schnapsidee“ begann, zu einer sehr beliebten Veranstaltungsreihe entwickelt.

Das Konzept für die Lametta-Sitzung entwickelte der Jülicher Thomas Beys. „Vom Prinzip veranstalten wir eine kölsche Weihnachtsfeier im Sitzungsformat“ erklärte Beys. In seiner Figur als „Der Präsident“ wird er die Veranstaltung nicht nur moderieren, sondern auch in weiteren Rollen auftauchen. So wird es auch wieder einen Sketch geben, der exklusiv für die Lametta-Sitzung geschrieben worden ist. Im Vorjahr hatte das Publikum großen Spaß an der Parodie, in der Bürgermeister Fuchs seine Mitarbeiter bei einem angeblichen Videodreh zur Verzweiflung brachte. „Axel Fuchs werden wir dieses Jahr mal eine Pause gönnen, aber das Skript für den neuen Sketch ist schon fast fertig“ ließ sich Beys vorab schon mal in die Karten gucken. Ein „Jülicher Geschäftsmann“ werde dieses Mal im Mittelpunkt des Geschehens stehen.

Einige prominente und nicht-prominente Gäste aus dem rheinischen Karneval sind aber ebenfalls mit von der Partie. Es wird wieder ein bunter Mix aus Rede und Musik: „Wir wollen zusammen lachen und ein großes Fest feiern“ beschrieb Beys seine Erwartungen. Im Vorjahr war die Kabarettistin Ingrid Kühne mit dabei. Wen man in diesem Jahr auf der Bühne begrüßen werde, verriet Beys - auch das ist schon fast Tradition - nicht.

LAMETTA-SITZUNG

FR 07|12, SA 08.12. SO 09|12
Kulturbahnhof Jülich | ausverkauft

FUNK, SOUL AND MORE

Fast genau vor einem Jahr füllte die Band 6aus49 im Rahmen des Jubiläums des Gitarrenstudios Six and Four die Ränge im KUBA und begeisterte mit einer Mischung auf Soul, Funk and more. Jetzt kehren sie mit neuer Besetzung und neuem Repertoire zurück, unter anderem mit Stücken von Stevie Wonder, Santana, Bruno Mars, Jamiroquai, Marvin Gaye, Toto, Tower of Power und Incognito. Ein Mix aus Blues, Rock, Funk und Soul gepaart mit der ein oder anderen musikalischen Überraschung, die natürlich nicht verraten wird. Die Auflösung gibt es im KUBA in Jülich live mit 6aus49.



KONZERT SA 01|12

Kulturbahnhof | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | VVK 7,- Euro, zzgl Geb. Buchhandlung Fischer & Online: www.kuba-juelich.de | AK 10,- Euro.

KIRCHENKLANG MIT IRISCHEN CHARTBREAKER

Musikalischer Besuch aus Irland erwartet die Besucher der Christuskirche nach Nikolaus. Der Singer/Songwriter „Mickey Joe Harte“ ist seit mehr als 15 Jahren einer der Meilensteine der irischen Musikszene. Der aus Donegal stammende Musiker erreichte mit seinem Debüt-Album Multi-Platin-Status in seiner Heimat und konnte in den vergangenen Jahren mehrere Nr. 1 und Top 20 Hits in den irischen Charts landen. Als Songwriter arbeitet Mickey regelmäßig mit international bekannten Größen wie Paul Brady (IRL), John Condrón (USA) oder Jack Tempchin (USA) zusammen.

Sein aktuelles Album „Forward to Reality“ zeigt die gesamte Bandbreite seines Schaffens sowie die unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen und Themen. Momentan produziert Mickey eigene neue Songs zusammen mit Produzent Dieter Kirchenbauer aus Bedburg. Die erste Single dieser Zusammenarbeit mit dem Titel „For the broken hearted“ wird in Irland sowie in Deutschland Anfang September veröffentlicht.



Neben zahlreichen musikalischen Produktionen für den irischen TV Sender RTÉ kann man Mickey auch im deutschen Fernsehen bewundern: Als Vocalist ist er einer der Mitwirkenden der erfolgreichen RTL Fernsehserie "Let's dance" und erntete breites Lob für seine stimmlichen Fähigkeiten."

KONZERT FR 07|12

Kirchenklang | Christuskirche, Düsseldorfer Str. 35 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

SCHLUSSAK- KORD MIT DER BACKES-BAND



Die Hauptbühne im Brückenkopf-Park ist in die Jahre gekommen und wird nach 20 Jahren gebührend verabschiedet: Die langjährigen Wegbegleiter, die Backes-Band, geben der Hauptbühne ihr Abschiedskonzert. Gemäß dem Bandmotto „Echt Kölsch, vum Ring bis an de Rur!“ sind die Gäste geladen und es soll so sein, wie es über der

MATINEE ZUR MARKTZEIT

Tonalita (italienisch „Tonleiter“) ist eine Gruppe von fünf Frauen, die unter Begleitung und Führung von Inge Duwe neben ihrer Mitgliedschaft in gemischten Chören anspruchsvolle Literatur für kleine Besetzung singen. Seit 2009 treten sie in Kirchen auf, auf Festen und Feiern und – last not least- bei den jährlichen Theaterfesten des „Frohsinn Stetternich“. Die Auswahl der Stücke und die Proben werden partnerschaftlich gestaltet. In der Dezember-Matinee bringt das Ensemble mit adventlichen und vorweihnachtlichen Gesängen zu Gehör.

KONZERT SA 15|05

Pfarrei Heilig Geist | Propsteikirche | Beginn: 12.05 Uhr | Eintritt frei

heimatlichen Backstube, die namensgebend für die Formation wurde, zuzug: Mit „wilder“ Live-Musik. Ein bisschen weihnachtlich wird es auch: Als Special Guest sorgen Martin Schädlich und Wolfgang Thier für S(w)inging Christmas.

KONZERT SA 08|12

Brückenkopf-Park | Hauptbühne | Einlass: 16:30 Uhr | Beginn 17:00 Uhr | Eintritt frei (nur über Kirmesbrücke)

BEETS'N' BERRIES BACK IN TOWN



Ungewöhnlich wie ihr Bandname präsentiert sich der Stil dieser Band. Vor allem „eigenwillig“ kann man ihre Interpretationen bekannter, aber auch vermehrt weniger bekannter Pop-Rock-Soul-Songs nennen, wobei beim Zuhören das Gefühl entsteht, den Song zu kennen – und doch klingt er „beetsig“ anders. Eben nach beets'n'berries. Großes technisches Equipment sucht man vergebens bei den „beets“. Im wohligen Acoustic-Stil bringen die beets dem Zuhörer mit sehr viel Intuition und Konzentration einen anderen Blickwinkel auf echte, handgemachte Musik bietet.

Ein Hör- und Seherlebnis den den Ausnahmemusikern Natascha Wenrich (Gesang), Norbert Wintzen (Gitarre/Gesang) und Ralf Hintzen (E-Piano/Gesang).

KONZERT MI 12|12

NoiseLess | Kulturbahnhof, Kneipe | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | AK 5,- Euro

GEMISCHTES DOPPEL

Beim traditionellen Weihnachtskonzert mit dem Palm-Concertino in der Schlosskapelle zeigt sich: Nicht nur im Sport, sondern auch in der Musik ist es interessant, das „Gemischte Doppel“. Konzerte für jeweils zwei Solisten von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi und Joseph Haydn stehen auf dem Programm. Junge Solisten aus Österreich/Taiwan, Deutschland und USA/China spielen bekannte und weniger bekannte Doppelkonzerte in verschiedenen Besetzungen. Auf das bevorstehende Weihnachtsfest wird das Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli einstimmen. Unter Leitung und mit Stefan Palm spielen Katharina Lemberg, Laura Palm und Chen Chen Doppelkonzerte auf Violine, Viola, Violoncello und Cembalo begleitet vom Palm-Concertino. Ein musikalischer Champagnerempfang mit weihnachtlichen Weisen eröffnet um 19 Uhr die Veranstaltung. Im Eintrittspreis ist ein Glas Champagner enthalten, für Jugendliche bis einschließlich 15 Jahren sind die Getränke frei.

KONZERT SA 15|12

Palm-Concertino | Schlosskapelle, Zitadelle | Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 19:30 Uhr | VVK 30,- Euro / erm. 20,- Euro (bis einschl. 15 Jahre) / Eintritt frei für Kinder auf dem Schoß ihrer Eltern | bei Fam. Palm, Mannheimer Str. 3, Jülich, Tel. 02461-1846 oder Mail: palmconcertino@gmail.com sowie Buchhandlung Fischer, Kölnstraße 9 in Jülich, Tel.: 02461 937833

PUNK IM BAHNHOF



Skin of Tears aus Wermelskirchen (NRW) mischen seit 1991 mit im großen Punk Rock Circus und gehören damit zu den Pionieren des Melodic Core aus deutschen Landen. Rasant und abwechslungsreich, dynamisch und auf den Punkt brettern sie durch viele Spielarten ihres Genres und halten immer wieder Hooklines zum Mitnehmen bereit. In kleinen Clubs und als auch auf große Bühnen kennen sich Skin of Tears bestens aus und bieten überall eine energiegeladene Show fernab von der Lethargie so mancher erfolgsverwöhnter Genregröße. „Fake my Day“ heißt das neue Album. Gewohnt in Eigenregie veröffentlicht und gepowert durch den Vertrieb von Gunner Records, überrascht es Kritiker und Fans mit einer ungeahnten Frische und Spielfreude. Mit Unterbrechung - sozusagen „brutto“ - sind Skin of Tears seit 25 Jahren unterwegs und haben sich mit hohem Sympathiefaktor einen bemerkenswerten Kultstatus unter den Eingeweihten erspielt.

Karlsson, das sind vier Kölner die eine sehr eingängige Mischung aus bekanntem deutschsprachigen Pop-Punk-Klängen und melodischem Indienrock formen. Irgendwo zwischen Namen wie Herrenmagazin, Captain Planet oder Jupiter Jones finden Karlsson ihre ganz eigene Linie, vereinen „laute“ Gitarren mit emotionalem Gesang und sprechen authentisch genau die Themen an, die ihnen das Leben aufzwingt.

Nach einigen Jahren im Proberaum sowie einer Veränderung der Besetzung wurde im Februar 2016 die erste „Autohauseröffnung“ EP über Disentertainment Records veröffentlicht und erfolgreich verbreitet. Nach einem weiteren Besetzungswechsel arbeitet die Band nun konsequent an neuen Songs für ihren ersten Langspieler.

Zu einem guten Punkrock Konzert gehören immer drei Bands. Die dritte Band am Abend ist die Jülich/ Aachener Formation Eckpfeiler. Sie serviert den Musik-Fans klassischen Punkrock mit deutschen Texten.

KONZERT SA 15|12

Kulturbahnhof | Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | AK: 5,- Euro / 4,- Euro für Kuba-Mitglieder

HIMMELSNÄHE

Der Weihnachtsbaum ist ausgesucht, die Geschenke sind eingepackt, das Festessen zusammengestellt, nun braucht auch die Seele ein bisschen Ohrenschaus. In Rochus heißt es: „Weihnachtslieder solangebis auch der letzte in Weihnachtsstimmung ist.“ Unter dem Motto „Wär uns der Himmel immer so nah“ singt RochusVoCaLe mit dem Kinderchor Rurkehlchen Lieder zum Mitsingen, Mitklatschen oder auch nur zum Lauschen und zur Ruhe kommen.



KONZERT FR 21|12

RochusVoCaLe | St. Rochus | 19:00 Uhr | Eintritt frei

SAME, SAME, BUT DIFFE- RENT

Da am Anfang immer aber immer die 1 steht, lädt der Verein Menschsein e.V. bereits im 1. Jahr seines Bestehens Mitglieder, Förderer, Sponsoren und alle interessierten Partygänger zu seiner Weihnachtsparty im KuBa ein. Der Verein möchte damit den Grundstein für eine langjährige Tradition legen.

Der Verein engagierte die fünfköpfige Düsseldorfer Band Daisy has left the building für ein exklusives Wohnzimmer-Konzert. Daisy Has Left The Building ist Englisch sowie deutsch, Uptempo genauso wie Ballade, Akustisch und Voll-Drauf.

Man nehme: 1 Songvorschlag, 5 Musiker mit verschiedenen Vorlieben und Erfahrungen, mischt alles gut durch und heraus kommt eben genau das was Daisy ausmacht: Etwas erfrischend Neues mit einer spürbaren Lust an Veränderung. Es mag derselbe Text sein, aber durch einen Tempowechsel kann ein Song eine völlig neue Bedeutung bekommen, oder durch den Einsatz von zweistimmigem Gesang öffnen sich plötzlich Passagen und klingen dadurch so viel satter und wohliger.

Ein besonderes Schmankerl ist da auch dabei, denn mit Bassist Olaf Buttler hat die Band einen waschechten Jülicher im Gepäck, der über seine Tätigkeit bei der Musikschule Six and Four seiner Heimatstadt immer noch verbunden ist.

Bevor das Licht ausgeht, wird ein DJ noch für Partystimmung sorgen.

PARTY & KONZERT FR 21|12

Mensch sein e.V. | Kulturbahnhof, Kneipe | Einlass: 19:00 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | VVK: 6,- Euro zzgl. Geb | AK: 8,- Euro | Tickets unter www.menschseinev.de oder Buchhandlung Fischer, Kölnstr. 9

10 JAHRE SCHACHMATT

In Anlehnung an eine Zeile aus dem Song „Verdamp lang her“ fand sich schließlich der Name „SCHACHMATT“.

Los ging es für die Band „Schachmatt“ mit einem Auftritt auf einer Karnevalsparty in Köln. Mit Songmaterial für etwa eine Stunde standen die Dürener das erste Mal zusammen auf der Bühne. Kein Vergleich zu den heutigen, zum Teil sechsstündigen Auftritten – aber der Grundstein für die Karriere als Coverband war gelegt.

Zehn Jahre später hat sich die Band ihren festen Platz auf den Bühnen der Region erspielt. Ob Karnevalsparty, Maifest, Straßenfest oder Firmenweihnachtsfeier, das Repertoire der Gruppe ist vielseitig. Das gilt auch für die Besetzung: Neben Schlagzeug, Gitarre, Bass, Keyboards und Gesang präsentiert sich „Schachmatt“ mit Trompete, Saxophon und Akkordeon. „Viele von uns können singen und spielen mehr als ein Instrument. Das hilft natürlich bei der Auswahl von Songs und Arrangements“, meint Frontmann Tommy Walter.

Zum zehnjährigen Bühnenjubiläum gibt die neunköpfige Formation ein Gastspiel im KuBa. „Wir möchten unseren Bandgeburtstag mit allen Menschen feiern, die uns in den vergangenen zehn Jahren unterstützt und begleitet haben“, erklärt Andy Vontz, „aber natürlich freuen wir uns, wenn auch Leute vorbeikommen, die uns bisher noch nicht kennen und einfach Lust auf ein paar Stunden gute Live-Musik haben“.

KONZERT SA 22|12

Kulturbahnhof | Einlass: 20:00 Uhr | VVK: 5,- Euro im KuBa, via www.facebook.com/SchachmattCoverband/ per Mail karten@schachmatt-band.de oder Bandmitglieder | AK 7,- Euro

WEIHNACHTS- ORATORIUM (TEILE I, IV, V)

Die weihnachtliche Tradition der Overbacher Singschule setzt sich auch in diesem Jahr fort mit Johann Sebastian Bachs meisterhafter Erzählung der Weihnachtsgeschichte. Neben der ersten Kantate mit dem beliebten Weihnachtsruf „Jauchzet, frohlocket“ kommen dieses Jahr auch die Kantaten IV („Fallt mit Danken, fällt mit Loben“) und V („Ehre sei dir, Gott, gesungen“) zur Aufführung, die seit der Gesamtauführung 2014 in Overbach nicht mehr zu hören gewesen sind. Interpreten sind der Overbacher Kammerchor und das Overbacher Kammerorchester unter der Leitung von Kerry Jago.

KONZERT SA 22|12 UND SO 23|12

Klosterkirche Haus Overbach | sa 19:00 Uhr, so 17:00 Uhr | VVK 12,- Euro/ erm. 8,- Euro Buchhandlung Fischer, Kölnstr. 9, Jülich oder Rezeption Haus Overbach, Tel. 02461/930601



BILDER AUS JÜLICH

VOR UND NACH DER ZERSTÖRUNG

SONDERVORSTELLUNG | FSK: O.A. | 15:00 | 3,50 EURO

KOOPERATION: Klaus Krafft, Kulturbahnhof Jülich, Förderverein Festung Zitadelle Jülich

► Aufgrund der großen Nachfragen gibt es am 02. Dezember eine weitere Vorstellung von den historische Filmaufnahmen aus drei Zeitschnitten: das lebendige, noch friedliche Jülich aus den ersten Kriegsjahren, das zerstörte Jülich von 1945 und die neu erstandene Stadt - rund 20 Jahre nach dem Bombenangriff von 1944. Um 1940/41 streifte der Jülicher Zahnarzt Dr. Raoul Beyss mit seiner Filmkamera durch seine Heimatstadt, um "das schöne Jülich" sowohl schwarz-weiß als auch in Farbe im Bild festzuhalten. Noch nichts deutete in dieser vermeintlichen Idylle darauf hin, dass der Krieg, den Deutschland in viele Länder, Städte und Dörfer getragen hat, wenige Jahre später auch auf seine Heimatstadt zurückschlagen würde. Diese bedrückenden Bilder der Zerstörung dokumentiert ein Film aufgenommen aus einem britischen Aufklärungsflugzeug. Nach dem Rurübergang der Amerikaner Ende Februar 1945 drehte es seine Runden über dem in Schutt und Asche liegenden Jülich. Aber wie auch nach dem verheerenden Stadtbrand von 1547 erwuchs aus den Trümmern eine vollkommen neue Stadt. In ihr blüht wieder das Leben, wie ein Film von Klaus Krafft aus dem Jahr 1974 zeigt. Zur besseren Orientierung werden die alten Aufnahmen fachkundig erläutert.



PAPST FRANZISKUS – EIN MANN SEINES WORTES

DOKUMENTATION | DEUTSCHLAND/FRANKREICH/ITALIEN 2018 | FSK: O.A. | 100 MIN. | 18:00 | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Wim Wenders

► In Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes begleitet Wenders das Publikum auf einer persönlichen Reise mit Papst Franziskus. Im Zentrum dieses Porträts stehen die Gedanken des Papstes, alle ihm wichtigen Themen, aktuelle Fragen zu globalen Herausforderungen und sein Reformbestreben innerhalb der Kirche. Das visuelle Konzept des Filmes lässt den Zuschauer mit dem Papst von Angesicht zu Angesicht sein. Ein Gespräch zwischen ihm und – im wahrsten Sinne – der Welt entsteht. Papst Franziskus teilt seine Vision einer Kirche, die von tiefer Sorge um die Armen geprägt ist, spricht über Umweltfragen, soziale Gerechtigkeit und sein Engagement für Frieden an den Kriegsschauplätzen dieser Welt und zwischen den Weltreligionen.

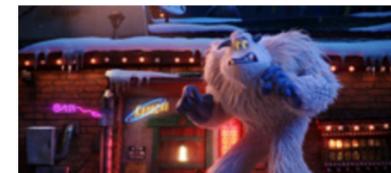
Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes ist in einer außergewöhnlichen Zusammenarbeit mit dem Vatikan entstanden. Für Wim Wenders, dessen Dokumentarfilme wie Buena Vista Social Club, Pina und Das Salz der Erde immer wieder ausgezeichnet und Oscar®-nominiert wurden, öffnete der Vatikan nicht nur seine Archive, sondern erlaubte dem Regisseur auch die Verwendung von exklusivem Bildmaterial.



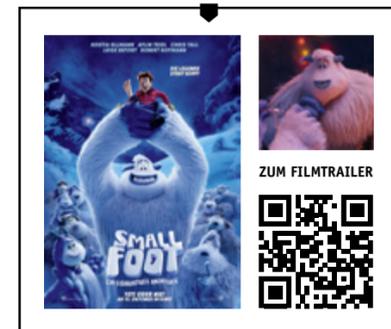
SMALLFOOT – EIN EISARTIGES ABENTEUER

ABENTEUER/ANIMATION/TRICK/FAMILIE | USA 2018 | FSK: O.A. | 96 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Karey Kirkpatrick, Jason A. Reisig



► „Smallfoot“, das animierte Abenteuer für die ganze Familie, stellt eine Legende auf den Kopf: Ein aufgeweckter junger Yeti entdeckt etwas, das es angeblich gar nicht gibt – einen Menschen. Die Neuigkeit von diesem „Smallfoot“ löst in der einfachen Gemeinschaft der Yeti enorme Unruhe darüber aus, was es denn sonst noch in der großen Welt jenseits ihres verschneiten Dorfes gibt. Und das ist erst der Beginn einer ganz neuen, nie dagewesenen Geschichte über Freundschaft, Mut und Entdeckerfreude.



Fotos: Stadtarchiv Jülich, Siegfried Pieters | © 2018 Universal Pictures International Germany GmbH | © Warner Bros. Pictures



DER VORNAME

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2018 | FSK: AB 6 | 90 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Sönke Wortmann | **DARSTELLER:** Justus von Dohnányi, Florian David Fitz, Caroline Peters

► Es hätte ein wunderbares Abendessen werden können, zu dem Stephan und seine Frau Elisabeth in ihr Bonner Haus eingeladen haben. Doch als Thomas verkündet, dass er und seine schwangere Freundin Anna ihren Sohn Adolf nennen wollen, bleibt den Gastgebern und dem Familienfreund René bereits die Vorspeise im Hals stecken. Man faucht einander Wahrheiten ins Gesicht, die zugunsten eines harmonischen Zusammenseins besser ungesagt geblieben wären. Starke Egos geraten aneinander, Eitelkeiten werden ausgespielt und der Abend eskaliert: Die Diskussion über falsche und richtige Vornamen geht in ein Psychospiel über, bei dem die schlimmsten Jugendsünden und die größten Geheimnisse aller Gäste lustvoll serviert werden.



Fotos: © Constantin Film Verleih | © 2017 Universum



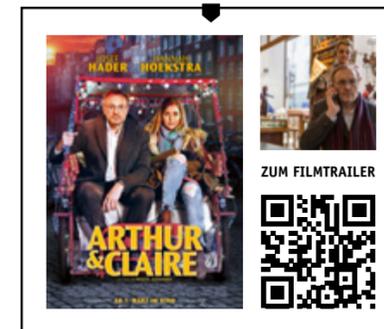
ARTHUR & CLAIRE

TRAGIKOMÖDIE | DEUTSCHLAND/NIEDERLANDE 2017 | FSK: AB 12 | 100 MIN. | 09:30 (FRÜHSTÜCK) | 10 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)

REGIE: Miguel Alexandre | **DARSTELLER:** Hannah Hoekstra, Josef Hader, Rainer Bock, Errol Trotman-Harewood, Stella McCusker, Florence Kasumba

► Ein Mann, eine Frau und eine Nacht, in der es um alles oder nichts geht. In einem Hotel in Amsterdam begegnen sich zwei Menschen, von denen jeder für sich bereits mit dem Leben abgeschlossen hatte. Doch dann vereitelt Arthur, der nur ein letztes stilvolles und vor allem einsames Dinner im Sinn hatte, durch Zufall den Plan der jungen Claire. Aus den beiden Lebensmüden wird eine unerwartete Schicksalsgemeinschaft, die gemeinsam in die Amsterdamer Nacht aufbricht und zwischen Grachten, Coffee Shops, bestem Whiskey und vorsichtiger neuer Freundschaft beginnt, die Pläne des Anderen gehörig zu durchkreuzen. In klugen, witzigen Dialogen kreisen Arthur und Claire um die Dinge, die das Leben wirklich ausmachen und beschließen, sich diesem Leben zu stellen und es bis zum letzten Augenblick auszukosten.

FILMFRÜHSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP. IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH.



DER TRAFIKANT

DRAMA | ÖSTERREICH/DEUTSCHLAND 2018 | FSK: AB 12 | 113 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Nikolaus Leytner | **DARSTELLER:** Simon Morzé, Bruno Ganz, Johannes Krisch, Emma Drogunova, Regina Fritsch, Karoline Eichhorn

► Österreich 1937: Der 17-jährige Franz Huchel verlässt sein Heimatdorf am Attersee, um beim Wiener Trafikanten Otto Trsnjek in die Lehre zu gehen. Zu den Stammkunden des kleinen Tabakladens zählt auch der bereits von fortschreitendem Alter und Krankheit gezeichnete Sigmund Freud, von dem Franz auf Anhieb fasziniert ist. Als der Junge sich unglücklich in die schöne Varietätänzerin Anezka verliebt, sucht er Rat bei Freud, muss aber feststellen, dass dem weltbekannten Psychoanalytiker das weibliche Geschlecht ein mindestens ebenso großes Rätsel ist. Franz ist dennoch fest entschlossen, um seine Liebe zu kämpfen, wird aber in den Strudel der politischen Ereignisse gezogen, als Hitlers Truppen das Kommando übernehmen. DER TRAFIKANT ist die mit Spannung erwartete Verfilmung von Robert Seethalers gleichnamigem Bestseller. Mit viel Gespür für den bittersüßen, poetisch-leichtfüßigen Tonfall des Romans erzählt Regisseur Nikolaus Leytner die anrührende und aufwühlende Coming-of-Age-Geschichte des arglosen und vorurteilsfreien Provinzburschen Franz Huchel, der sich nicht nur mit den Verwirrungen der Liebe herumschlagen, sondern angesichts der dramatischen Ereignisse in Wien nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich auch viel zu schnell erwachsen werden und Zivilcourage beweisen muss.





Mehr Informationen unter:
glashaus-gourmet.de



Ein Thema. Ein Menü.

Werden Sie zum Glashaus-Gourmet und entdecken Sie neue Geschmackswelten.

powered by
Plantikow
Event Catering GmbH



DAS ALAUF-EVENT
BY PLANTIKOW



KARNEVAL
UNTER
PALMEN
2019

KIRCHBERGER STR. 1, 52428 JÜLICH

FREITAG
01.03.2019 **BLUMENHALLE**
BRÜCKENKOPF-PARK
AB 19³⁰

VORVERKAUF:
10,- EURO/PRO PERSON AB 18 JAHREN INKL. GEBÜHR
TICKETS UNTER: KARNEVALUNTERPALMEN.DE
oder im Plantikow-Shop: Helmholtzstr. 6 in 52428 Jüllich

Plantikow
Event Catering GmbH

HERZOG
KUNST & BEWAHRUNG

FR 14.12.



DIE FEUER- ZANGENBOWLE

DEUTSCHLAND 1944 | KULTFILM
IN S/W MIT HEINZ RÜHMANN |
20:00 | 94 MIN. | 6.00 EURO /
5.50 EURO ERM.

Der erfolgreiche Schriftsteller Dr. Pfeiffer stellt bei einer abendlichen Feuerzangenbowle mit Freunden fest, dass er die "eigentliche" Schule nie kennen gelernt hat, da er durch einen Privatlehrer erzogen worden ist. Darauf beschließt er, noch einmal die Schulbank zu drücken, wobei er mit seinen Streichen nicht nur die Schule, sondern sein ganzes Heimatstädtchen auf den Kopf stellt...



**NATÜRLICH GIBT ES AUCH FEUER-
ZANGENBOWLE IM KUBA-KINO!
BITTE TASSEN MITBRINGEN.**

MO 17.12. DI 18.12.



DER NUSS- KNACKER UND DIE VIER REICHE

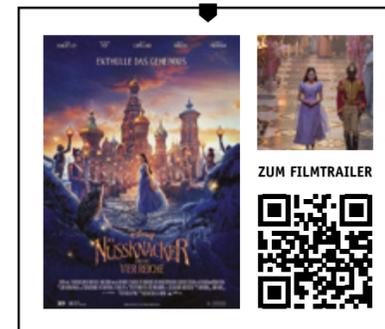
ANIMATION/TRICK/FAMILIE |
USA 2018 | FSK: O.A. | 99 MIN. |
17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Lasse Hallström, Joe Johnston

Die Aussicht auf ein in einer verschlossenen Kiste verborgenes Geschenk von ihrem Paten Droßelmeier führt die junge Clara an Weihnachten in eine geheimnisvolle Parallelwelt, wo der Schlüssel zu der Truhe versteckt sein soll. Dort streift sie durch das Land der Schneeflocken, das Land der Blumen und das Land der Süßigkeiten, wobei sie die exzentrischen aber freundlichen Bewohner der verschiedenen Reiche trifft, darunter die Zuckerfee und den jungen Soldaten Philip. Von diesem erfährt sie, dass es noch ein viertes Reich gibt, in dem die tyrannische Mutter Gigoen herrscht. Gemeinsam mit Philip bricht Clara dorthin auf, um die Despotin zu stürzen und in der magischen Welt wieder für Frieden zu sorgen.

Disney-Realverfilmung nach dem klassischen Ballett von Pjotr Iljitsch Tschaikowski und E.T.A. Hoffmanns 1816 erschienener Erzählung „Nußknacker und Mäusekönig“.

FBW **JUGEND
FILMJURY**
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



MO 17.12. DI 18.12.



25KM/H

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2018 |
FSK: AB 6 | 116 MIN. | 20:00 |
6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Markus Goller | DARSTELLER: Lars Eidinger, Bjarne Mädel, Sandra Hüller, Franka Potente, Alexandra Maria Lara, Wotan Wilke Möhring



Nach 30 Jahren treffen sich die beiden Brüder Georg und Christian auf der Beerdigung ihres Vaters wieder. Beide haben sich zunächst wenig zu sagen: Georg, der Tischler geworden ist und seinen Vater bis zuletzt gepflegt hat, und der weitgereiste Top-Manager Christian, der nach Jahrzehnten erstmalig zurück in die Heimat kommt. Doch nach einer durchwachten Nacht mit reichlich Alkohol beginnt die Annäherung: Beide beschließen, endlich die Deutschland-Tour zu machen, von der sie mit 16 immer geträumt haben – und zwar mit dem Mofa. Völlig betrunken brechen sie noch in derselben Nacht auf. Trotz einsetzendem Kater und der Erkenntnis, dass sich eine solche Tour mit über 40 recht unbequem gestaltet, fahren sie unermüdlich weiter. Während sie schräge Bekanntschaften machen und diverse wahnwitzige Situationen erleben, stellen sie nach und nach fest, dass es bei ihrem Trip nicht alleine darum geht, einmal quer durch Deutschland zu fahren, sondern den Weg zurück zueinander zu finden.





GLÜCKSZAHL 13

KUBA-KINO MIT FILMPREIS AUSGEZEICHNET

Und sie haben es wieder getan! Für den Kulturbahnhof ist in diesem Jahr die 13 eine Glückszahl. So häufig – und zwar ohne Unterbrechung – hat die Filmstiftung NRW das Jülicher Programmkino ausgezeichnet. Geschäftsführer Cornel Cremer konnte sogar 1000 Euro mehr als im Vorjahr aus Köln mitbringen: 5000 Euro stehen als Programmförderung zur Verfügung.

Profitieren werden davon in der Herzogstadt über 10.000 Kinobesucher, denn so ist es im Zahlenwerk des letzten Jahresberichtes 2017 nachzulesen: 2208 Besucher kamen zu 51 Kinderkinovorstellungen und 8040 Besucher zu 121 Hauptfilmvorstellungen. Im Kreis Düren ist das „KuBa-Kino“ übrigens das einzige Programmkino das bereits seit Jahren ausgezeichnet wird.

„Kein Bundesland verfügt über eine so vielfältige und lebendige Kinolandschaft und eine so große Anzahl an Leinwänden wie NRW. So ist es immer wieder eine große Freude, an diesem Abend die besonders engagierten Kinobetreiberinnen und Kinobetreiber zu ehren und gemeinsam mit prominenten Paten, Produzenten und Verleihern und der Politik Danke zu sagen – für ihre profilierten Programme und ihren leidenschaftlichen Einsatz für Film und Kino“, so Petra Müller, Geschäftsführerin der Film- und Medienstiftung NRW. „Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträgerinnen und Preisträger! Und natürlich gratulieren wir Marianne Menze ganz besonders zum Herbert Strate-Preis!“

Der Kinoprogrammpreis NRW fand als feierlicher Abschluss des Film- und Kinokongress statt, welchen die Film- und Medienstiftung NRW am 6. November im Kölnischen Kunstverein als eintägiges Event veranstaltete. Schwerpunkt war die Zukunftsgestaltung für das Kino, u.a. ging es um Nachhaltigkeit in der Produktion und im Kino, zielgruppenspezifisches Marketing, Kinoevents und Blockchain-Lösungen für die Programmgestaltung.



DIE NORDISCHEN FILMTAGE IN LÜBECK

ALLES IM FLUSS, ABER „GEGEN DEN STROM“

Halldóra Geirharðsdóttir als die Öko-Aktivistin Halla in der ernst zu nehmenden Komödie von Benedikt Erlingsson Gegen den Strom

Das Leben ist ein Kampf – ein Kampf gegen die Widrigkeiten des Daseins und oftmals noch unerbittlicher gegen innere Mächte. Oder um die große Liebe. Einige gewinnen den Kampf, andere nicht, manche schaffen einen Waffenstillstand, der sie weiterleben lässt. Dieses Ringen mit der Welt und mit der eigenen Seele auf der Leinwand überzeugend und gleichzeitig respektvoll und sogar unterhaltsam darzustellen, ist eine besondere Kunst. Gelungen ist dies beim renommierten Filmfestival in Lübeck gleich mehrere Male. Für die HERZOG-Redaktion besuchten Silke Möller-Wenghoffer und Peer Kling die nordischen Filmtage in Lübeck. Ganz persönliche Filmempfehlungen.

In dem schwedischen Biopic Ted – Alles aus Liebe sehen wir den jungen Sänger Ted Gärdestad, gut gespielt und auch gesungen von Adam Pålsson, ganz offensichtlich kämpfen: In jungen Jahren legt er eine erfolgreiche Karriere als Schlagersänger hin. Er hat alles, was es für ein sorgenfreies Leben braucht: Ist gutaussehend, erfolgreich und beliebt. Bald kann er mit und von seiner Musik leben, findet die große Liebe, nimmt an Festivals und Musikwettbewerben teil und reitet auf einer Erfolgswelle – allerdings ohne wirklich surfen zu können. Auf dem Höhepunkt seines Erfolgs trifft Ted erstmals jene düsteren Gestalten, die ihn nun sein Leben lang begleiten und immer mehr in den Abgrund ziehen werden. Der Regisseur Hannes Holm gilt als einer der erfolgreichsten schwedischen Filmemacher. Mit Ted ist ihm ein so spannender wie bewegender Film gelungen.

Mitmenschlichkeit erlebt auch die junge Isländerin Lara (Kristín Haraldsdóttir) in dem Spielfilmdebüt Atme ganz normal von Isold Uggadóttir, das auf dem Sundance Festival den directory award gewann. Lara versucht, nach einem unsteten Leben mit Drogen und falschen Freunden Fuß zu fassen und bekommt den ersehnten Job an der Passkontrolle im Flughafen. Ihr Kampf um ein gesichertes Leben in einem an sich nicht armen Land ist hart und kalt, insbesondere nachts in dem kleinen

Wagen, der an einem trostlosen Feldrand geparkt steht. Island erscheint in diesem Film sehr unwirtlich in der so kargen wie tristen Umgebung zwischen dem Flughafen und der Vorortssiedlung.

Ganz anders ist das in der ebenfalls isländischen Produktion Gegen den Strom in der Regie von Benedikt Erlingsson, der schon in Cannes das Publikum begeisterte. Hier darf Island schön, leuchtend und farbig sein. Diese Schönheit der Natur ist auch Teil der Geschichte, denn diese wunderbare Landschaft zu erhalten und nicht zerstören zu lassen durch die Interessen der großen Stromkonzerne ist Anliegen der Öko-Aktivistin Halla (Halldóra Geirharðsdóttir). Dafür kämpft sie mit tiefer Überzeugung und halsbrecherischen Sabotageakten. Die Staatsgewalt ist ihr bald auf den Fersen. Aber zum Glück gibt es ja eine Schwester, den entfernten schrulligen Cousin und den ahnungslosen Fahrrad-Touristen Juan Camillo (Juan Camillo Roman Estrada) aus Kolumbien, in Rolle und Person ein running gag. Bei der Preisverleihung im Stadttheater von Lübeck fungierte Camillo wiederum als running gag. Stellvertretend durfte der „Betriebsclown“ ganze viermal auf die Bühne. Woman at War, so der englische Titel, wurde regelrecht überhäuft mit Preisen, darunter die beiden höchst dotierten, der Publikums- und der NDR-Filmpreis. Kinostart in Deutschland: 13. Dezember 2018 Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=d6_YWvMOEoA



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
[hzgm.de/2K75hT4](https://www.hzgm.de/2K75hT4)

ÖFFENTLICHE BEKANNT- MACHUNG DER STADT JÜLICH

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGS- PLANES NR. A 21 "KOMM"

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 04.10.2018 gem. § 10 (1) BauGB den Bebauungsplan Nr. A 21 "Komm" als Satzung beschlossen. Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntgemacht.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. A 21 "Komm" gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) be-

achtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt, der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht, der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 07.11.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister
Fuchs

ÖFFENTLICHE BEKANNT- MACHUNG DER STADT JÜLICH

BERICHTIGUNG DES FLÄCHEN- NUTZUNGSPLANES IM WEGE DER BERICHTIGUNG GEMÄSS §13A ABS. 2 NR.2 BAUGB

GRUNDLAGE DER BERICHTIGUNG IST DER BEBAUUNGSPLAN A 17 I "WESTLICH DER ZITADELLE I"

Hiermit wird gem. § 7 GO NRW i.V.m. BekanntmVO und Hauptsatzung der Stadt Jülich folgendes bekannt gemacht:

Der Bebauungsplan A 17 I "westlich der Zitadelle I" hat zum Ziel, auf dem derzeit brach liegenden Fläche des ehemaligen Evg. Friedhofs am nördlichen Rand der Innenstadt ein Baugebiet für die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes des evangelischen Kirchenkreises Jülich zu schaffen. Der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Jülich stellt den Geltungsbereich des Bebauungsplanes als Grünfläche: Friedhof "dar. Die Festsetzungen des Bebauungsplanes weichen von der Darstellung des FNP ab.

Nach § 13a Absatz 2 Nummer 2 Baugesetzbuch kann im beschleunigten Verfahren ein Bebauungsplan, der von den Darstellungen des Flächennutzungsplanes abweicht, auch aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt ist. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes darf jedoch die geordnete städtebauliche Entwicklung des Stadtgebietes nicht beeinträchtigt werden. Die dem Bebauungsplan entgegen stehenden Darstellungen im Flächennutzungsplan werden mit Inkrafttreten des Bebauungsplans obsolet.

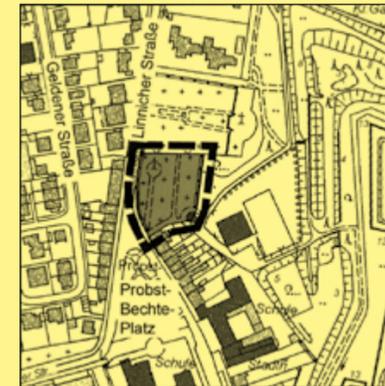
Der Flächennutzungsplan ist im Wege der Berichtigung anzupassen (§ 13a Absatz 2 Nummer 2 Halbsatz 3 BauGB). Die Berichtigung stellt einen redaktionellen Vorgang dar, auf den die Vorschrift über die Aufstellung von Bauleitplänen keine Anwendung finden. Sie erfolgt ohne Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, beinhaltet keinen Umweltbericht und be-

darf nicht der Genehmigung.

Der Bebauungsplan A 17 I "westlich der Zitadelle I" wurde im beschleunigten Verfahren als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt. Die geordnete städtebauliche Entwicklung wurde durch die Aufstellung des Bebauungsplanes nicht beeinträchtigt. Der Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung erfolgte am 04.10.2018, die ortsübliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 01.12.2018.

Der FNP der Stadt Jülich wird berichtigt, so dass der Geltungsbereich des Bebauungsplanes in Anlehnung an die sonstigen Darstellungen zukünftig als 0,33 ha große Mischbaufläche dargestellt wird. Die ortsübliche Bekanntmachung der Berichtigung erfolgt am 01.12.2018.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann die Berichtigung des Flächennutzungsplan der Stadt Jülich zum Bebauungsplan A 17 I "westlich der Zitadelle I" ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 211 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Jülich, den 13.11.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Berichtigung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 12.11.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister
Fuchs

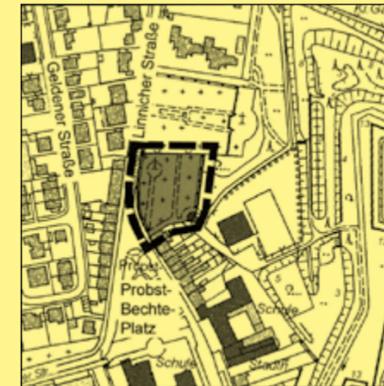
BEKANNT- MACHUNG DER STADT JÜLICH

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGS- PLAN NR. A 17 I "WESTLICH DER ZITADELLE I"

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 04.10.2018 unter anderem beschlossen:

Der Bebauungsplan Nr. A 17 I "Westlich der Zitadelle I" wird gemäß gem. § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. A 17 I "Westlich der Zitadelle I" gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründen-

den Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt, der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht, der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 07.11.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister
Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 04.10.2018 zum Satzungsbeschluss gemäß § 10 (1) BauGB wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, 06.11.2018

Stadt Jülich

Der Bürgermeister
Fuchs

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES NR. A 30 " KAPUZINERSTRASSE III "

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 04.10.2018 gem. § 10 (1) BauGB den Bebauungsplan

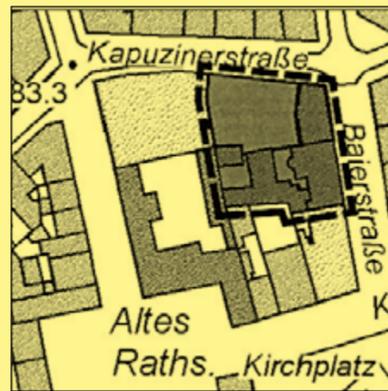
Nr. A 30 " Kapuzinerstraße III " als Satzung beschlossen.

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntgemacht.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. A 30 " Kapuzinerstraße III " gemäß

§ 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und nach § 214

(3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt, der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht, der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 14.11.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

HIERMIT WIRD GEM. § 7 GO NRW I.V.M. BEKANNTMVO UND HAUPTSATZUNG DER STADT JÜLICH FOLGENDES BEKANNT GEMACHT: INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES ALTENBURG NR. 3 " ORTSEINGANG ALTENBURG "

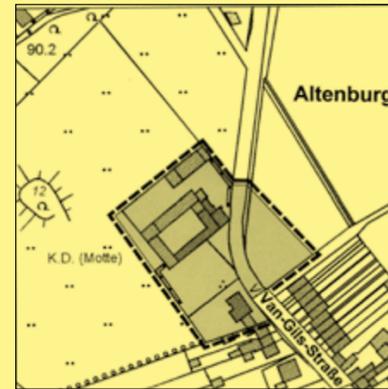
Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 06.10.2016 gem. § 10 (1) BauGB den Bebauungsplan Altenburg Nr. 3 " Ortseingang Altenburg " als Satzung beschlossen.

Dieser Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 (3) BauGB öffentlich bekanntgemacht.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Altenburg Nr. 3 " Ortseingang Altenburg " gemäß

§ 10 (3) BauGB in Kraft.

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich, Neues Rathaus, Große Rurstraße 17, Zimmer 315 (III. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße), während der Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 (1) BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach eine nach § 214 (1) Satz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten

Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 (2) beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 (3) Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 sowie (4) BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung gemäß § 7 (6) Satz 1 GO NW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt, der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht, der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Jülich, den 08.11.2018
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Satzung über die Einziehung der Funktion des Wirtschaftsweges im Bereich des Bahnüberganges „Oresfeld“ in der Gemarkung Jülich, Flur 48, Flurstück 160
- Satzung über die Festlegung der anrechenbaren Breite und der Herstellungsmerkmale im verkehrsberuhigten Bereich „Geschwister-Scholl-Straße, Stetternich, im Bereich des B-Planes Stetternich Nr. 10“
- Bekanntmachung über die Widmung der Straße Geschwister-Scholl-Straße in Jülich, Stetternich
- 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Jülich
- Bekanntmachung des Gesamtabschlusses 2010 der Stadt Jülich
- Öffentliche Zustellung nach § 10 VwZG - hier: unbekannte(r) Eigentümer(in) eines Altkleidercontainers (Aufforderung zur Abholung des sichergestellten Altkleidercontainers sowie Androhung der Verwertung)

BEKANNTMACHUNG DER STADTWERKE JÜLICH GMBH

JAHRESABSCHLUSS 2017

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2017, das Ergebnis der Prüfung sowie der Lagebericht sind im Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) einzusehen.

Jülich, 23.10.2018 Stadtwerke Jülich GmbH

ORT: KULTURBAHNHOF JÜLICH
 BEGINN: 20:00 UHR
 EINLASS: 19:30 UHR
 STADT JÜLICH / KULTURBÜRO
 WWW.JUELICH.DE/KULTURBUERO

LANDESTHEATER NEUSS

JACKIE

MONOLOG VON ELFRIEDE
 JELINEK

FR 18.01.2019

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
 Einfach den HERZOG liken und folgen.



VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER 2018



- **JÜLICHER WEIHNACHTSMARKT BIS 23. DEZEMBER**
 Stadt Jüllich | Schlossplatz | mo-sa 10:30 bis 20:00 Uhr
 und so 11:00 bis 20:00 Uhr
- **KRIIPPENMARKT BIS 23. DEZEMBER**
 Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße / Grünstraße |
 do-so 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr

01. SAMSTAG

- **JÜLICH IM ADVENT**
 Stadt Jüllich | Programm siehe S. X und im HERZOG-Online
 Kalender
- **TAG DER OFFENEN TÜR UND WEIHNACHTSBASAR**
 Gymnasium Zitadelle | 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr
- **OFFENE PROBE**
 Flötenorchester Stettelnich | Alte Schule, Geschwister Scholl
 Straße 10 | 15:00 bis 17:00 Uhr Infos: www.tc-stettelnich.de
- **7. OVERBACHER WEINSEMINAR**
 Haus Overbach | 19:00 Uhr | 45,- Euro | Anmeldung
info@overbach.de oder Tel. 02461 / 930 600
- **„STERNSTUNDE“ MIT KONRAD BEIKIRCHER**
 Hospizbewegung Düren-Jüllich e.V. | PZ Gymnasium Zitadelle
 | 19:00 Uhr | 20,- Euro | VVK: Hospizbüro Düren, Roonstraße
 30 sowie mi zw. 10:00 und 12:00 Uhr im Roncallihaus Jüllich
- **6 AUS 49**
 KuBa Jüllich | 20:00 Uhr | VVK: 7,- Euro plus Geb. |
 AK: 10,-Euro

02. SONNTAG

- **BUSFAHRT ZUM WEIHNACHTSMARKT ESSEN**
 Kolping Familie | 14:00 bis 21:00 Uhr | Mitglieder 15,- Euro,
 erm. 10,- Euro; Nicht-Mitglieder 20,- Euro; erm. 12,50 Euro |
 Anmeldung, Tel. 02461 / 50 222
- **BILDER AUS JÜLICH**
 KuBa Jüllich & Förderverein Festung Zitadelle Jüllich |
 KuBa Jüllich | 15:00 Uhr | Einlass 14:30 Uhr | 3,50 Euro
- **CHORKONZERT TONART**
 Musikschule Jüllich | Propsteikirche | 17:00 Uhr
- **PAPST FRANZISKUS - EIN MANN SEINES WORTES**
 KuBa Jüllich | 18:00 Uhr | 6,- Euro, ermäßigt 5,50 Euro

03. MONTAG

- **ANDREASMARKT**
 Altermarkt und Kirchplatz in Linnich | ab 11:30 Uhr |
 Näheres im HERZOG Online-Kalender

- **SMALLFOOT - EIN EISARTIGES ABENTEUER**
 Kino im Kuba Jüllich | 17:00 Uhr | 3,50 Euro
- **DER VORNAME**
 Kino im Kuba Jüllich | 20:00 Uhr | 6,- Euro;
 ermäßigt 5,50 Euro

04. DIENSTAG

- **BERATUNG FÜR KRIMINALITÄTSOPFER**
 Weisser Ring e.V. | Altes Rathaus Jüllich |
 13:00 bis 14:00 Uhr
- **SMALLFOOT - EIN EISARTIGES ABENTEUER**
 Kino im Kuba Jüllich | 17:00 Uhr | 3,50 Euro
- **DER VORNAME**
 Kino im Kuba Jüllich | 20:00 Uhr | 6,- Euro;
 ermäßigt 5,50 Euro

05. MITTWOCH

- **ABSCHLUSSWANDERUNG**
 Eifelverein Jüllich | Treffpunkt: Parkplatz am Bahnhof | 8:30
 Uhr | Leitung: Heinz-Günter Haubold, Telefon 02461 / 84 28
- **VORTRAG: WEIHNACHTEN MIT CHARLES DICKENS**
 Dietrich Bonhoeffer Haus | 9:00 Uhr
- **FILMFRIHSTÜCK: ARTHUR & CLAIRE**
 KuBa Jüllich & Evangelische Erwachsenenbildung im
 Kirchenkreis Jüllich | 9:30 Uhr | 10,- Euro inkl Frühstück |
 Anmeldung erforderlich unter Tel. 02461 / 346 643
- **WANDERUNG**
 Eifelverein Jüllich | Treffpunkt: Stadionbrücke | 14:00 Uhr |
 Leitung: Anita Heckhausen, Telefon 02461 / 51 753

06. DONNERSTAG

- **INTERNATIONALES CAFÉ CONTACT**
 Arbeitskreis Asyl Jüllich e.V. | Dietrich Bonhoeffer Haus |
 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr
- **CHRISTLICH-ISLAMISCHER GESPRÄCHSKREIS**
 Pfarrei Heilig Geist | Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Jüllich |
 20:00 Uhr

07. FREITAG

- **NIKOLAUSNACHMITTAG**
 Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße / Grünstraße |
 ab 16:00 Uhr
- **BÜCHERHERBST**
 Buchhandlung Fischer | 19:30 Uhr | Eintritt frei, zur besse-
 ren Planung wird gebeten, sich vorab Karten zu reservieren
- **KIRCHENKLANG: MICKEY JOE HARTE**
 Evangelische Kirchengemeinde Jüllich & Förderverein Die
 Kleinen Strolche | Evangelische Christuskirche, Düsseldorf-
 Straße 35 in Jüllich | 20:00 Uhr, Einlass 19:30 Uhr |
 Eintritt frei, um Spende wird gebeten
- **LAMETTA-SITZUNG**
 KuBa Jüllich | 20:00 Uhr | ausverkauft

08. SAMSTAG

- **ADVENTS-WANDERTOUR**
 indeland GmbH | Treffpunkt: Schloss Marode, Kreuzher-
 renstraße 1 in Langerwehe | 11:30 Uhr | 8,50 Euro pro

Person plus Weihnachtsmarkteintritt | Anmeldung
 unter info@weggefahrt.com oder telefonisch unter
 0176 / 270 957 93

- **ADVENTSZAUBER**
 Große KG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V. | Pfarrheim
 Koslar | 13:00 Uhr
- **WEIHNACHTSMARKT**
 Vereine der Ortschaften Mersch und Patterm | Sport-
 platz Patterm, Kreuzstraße 29 in Jüllich | ab 14:00 Uhr
- **BACKES-BAND & SPECIAL GUEST**
 Brückenkopf Park | Eingang über Kirmesbrücke |
 17:00 Uhr, Einlass: 16:30 Uhr
- **NACHTWANDERUNG**
 Eifelverein Jüllich | Treffpunkt: noch nicht bekannt |
 17:00 Uhr | Leitung: Wolfgang Lang 02461 / 91 02 06
- **LAMETTA-SITZUNG**
 KuBa Jüllich | 19:00 Uhr | ausverkauft

09. SONNTAG

- **KOLPING GEDENKTAG MIT HEILIGER MESSE**
 Kolping Familie | St. Rochus Kirchplatz,
 An der Lünette in Jüllich | 9:30 Uhr
- **LAMETTA-SITZUNG**
 KuBa Jüllich | 17:00 Uhr | ausverkauft

10. MONTAG

- **DER TRAFIKANT**
 Kino im Kuba Jüllich | 20:00 Uhr | 6,- Euro;
 ermäßigt 5,50 Euro

11. DIENSTAG

- **FRÜHSTÜCK AB 55**
 Caritasverband für die Region Düren-Jüllich e.V. |
 Andreashauss | 9:00 Uhr | 3,- Euro
- **TRAUERCAFÉ**
 Gereonstraße 1 in Jüllich | 15:00 bis 16:30 Uhr
- **ERSTE HILFE AM KIND - 1 TEIL**
 Deutsches Rotes Kreuz | Oststraße 22 in Jüllich |
 16:00 bis 20:00 Uhr | 35,- Euro | Anmeldung
 telefonisch unter 02461 / 3436 0 oder per Mail an
info@drk-juelich.de
- **MINERVAPREIS-VERLEIHUNG**
 Förderverein Museum Jüllich | Schlosskapelle der
 Zitadelle | 18:00 Uhr

12. MITTWOCH

- **WANDERUNG**
 Eifelverein Jüllich | Treffpunkt: Parkplatz am
 Bahnhof | 8:30 Uhr | Leitung: Egon Drews,
 Telefon 02461 / 84 16
- **WANDERUNG**
 Eifelverein Jüllich | Treffpunkt: Schwanenteich | 14:00
 Uhr | Leitung: Heinz Kleven, Telefon 02462 / 69 52
- **GESPRÄCHSKREIS FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**
 Caritas Trägergesellschaft West gGmbH | St. Josef
 Krankenhaus Linnich, Rurdorfer Straße 49 in Linnich |
 14:30 bis 16:30 Uhr

Historische Festungsbauweise - Moderne Festungsbauweise
 STADT JÜLICH



- **BLUTSPENDE**
Deutsches Rotes Kreuz Jülich | Bürgerhalle Koslar | 16:00 bis 19:30 Uhr
- **ERSTE HILFE AM KIND – 2 TEIL**
Deutsches Rotes Kreuz | Oststraße 22 in Jülich | 16:00 bis 20:00 Uhr | 35,- Euro | Anmeldung telefonisch unter 02461 / 3436 0 oder per Mail an info@drk-juelich.de
- **VERNISSAGE**
Jülicher Kunstverein & Stadt Jülich | Hexenturm | 17:00 Uhr
- **NEWBIE-STAMMTISCH**
Stadtmarketing Jülich e.V. | Ort: Einhorn, Poststraße | 19:00 Uhr
- **BEETS'N'BEERIES BACK IN TOWN**
NoiseLess | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | 5,- Euro
- **TAUSCHABEND**
Briefmarkensammlervereinigung Jülich | Haus Heizer, Linnicher Straße 21 in Jülich | 20:00 Uhr

13. DONNERSTAG

- **JÜLICH IM ADVENT**
Stadt Jülich | ganztägig | Programm im HERZOG-Online Kalender
- **AUSSTELLUNG**
Kunstverein Jülich & Stadt Jülich | Hexenturm | 15:00 bis 18:00 Uhr
- **VORTRAG: DIE WEIHNACHTSZEIT IM BLICKWINKEL DER FREIMAUREREI**
Freimaurer Jülich | Ort auf Anfrage | 20:00 Uhr | www.freimaurer-juelich.de

14. FREITAG

- **JÜLICH IM ADVENT**
Stadt Jülich | ganztägig | Programm im HERZOG-Online Kalender
- **AUSSTELLUNG**
Kunstverein Jülich & Stadt Jülich | Hexenturm | 15:00 bis 18:00 Uhr
- **SELBSTBEHAUPTUNGSKURS FÜR MÄDCHEN ZWISCHEN 12 UND 16 JAHREN**
Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Jülich | Römerstraße 10 in Jülich | 15:00 bis 18:00 Uhr | 2,- Euro | Anm. bis 7.12. info@frauenberatungsstelle-juelich.de oder unter 02461 / 58 28 2
- **4. ADVENTSMARKT**
Junge Kreativ | Südbastion Brückenkopf Park | 16:00 bis 21:00 Uhr
- **WEIHNACHTSFEIER DES EIFELVEREINS**
Eifelverein Jülich | AWO Heim in Jülich | 16:00 Uhr
- **DIE FEUERZANGENBOWLE**
KuBa Jülich | 20:00 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro, ermäßigt 5,50 Euro

15. SAMSTAG

- **JÜLICH IM ADVENT**
Stadt Jülich | ganztägig | das ausführliche Programm finden Sie im HERZOG-Online Kalender
- **SELBSTBEHAUPTUNGSKURS FÜR MÄDCHEN ZWISCHEN 12 UND 16 JAHREN**
Beratungsstelle für Frauen und Mädchen in Jülich | Römer-

- straße 10 in Jülich | 10:00 bis 13:00 Uhr | 2,- Euro | Anmeldung bis zum 7.12. an info@frauenberatungsstelle-juelich.de oder per Telefon unter 02461 / 58 28 2
- **AUSSTELLUNG**
Kunstverein Jülich & Stadt Jülich | Hexenturm | 11:00 bis 18:00 Uhr
- **4. ADVENTSMARKT**
Junge Kreativ | Südbastion Brückenkopf Park | 12:00 bis 21:00 Uhr
- **MATINEE ZUR MARKTZEIT**
Pfarrei Heilig Geist | Propsteikirche | Beginn: 12.05 Uhr | Eintritt frei
- **OVERBACHER ADVENTSSINGEN**
Gymnasium Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach | 16:30 Uhr & 19:00 Uhr
- **KONZERT: STEFAN KNITTLER**
Stadt Jülich | Bühne vor der Propsteikirche | 18:00 Uhr
- **SKIN OF TEARS, KARLSSON & ECKPFELLER**
KuBa Jülich | 20:00 Uhr, Einlass 19:00 Uhr | 5,- Euro
- **WEIHNACHTSKONZERT**
Palm-Concertino | Schlosskapelle Jülich | 19:30 Uhr, Einlass 19:00 Uhr | 30,- Euro, ermäßigt 20,- Euro | VK bei Buchhandlung Fischer oder per Mail bei palmconcertino@gmail.com

16. SONNTAG

- **JÜLICH IM ADVENT UND VERKAUFSOFFEN SONNTAG**
Stadt Jülich | ganztägig | das ausführliche Programm finden Sie im HERZOG-Online Kalender
- **4. ADVENTSMARKT**
Junge Kreativ | Südbastion Brückenkopf Park | 10:00 bis 18:00 Uhr
- **AUSSTELLUNG**
Kunstverein Jülich & Stadt Jülich | Hexenturm | 11:00 bis 18:00 Uhr
- **STADTMEISTERSCHAFT AUF DER EISSTOCKBAHN**
Stadt Jülich | Kirchplatz Jülich | 15:00 Uhr | Anmeldungen für Teams bis drei Personen bis zum 11. Dezember an stadtmarketing@juelich.de
- **WEIHNACHTSFEIER**
AWO | Bürgerhalle Koslar | 14:30 Uhr
- **OVERBACHER ADVENTSSINGEN**
Gymnasium Haus Overbach | Klosterkirche Haus Overbach | 17:00 Uhr

17. MONTAG

- **DER NUSSKNACKER UND DIE VIER REICHE**
Kino im Kuba Jülich | 17:00 Uhr | 3,50 Euro
- **25KM/H**
Kino im Kuba Jülich | 20:00 Uhr | 6,- Euro; ermäßigt: 5,50 Euro

18. DIENSTAG

- **DER NUSSKNACKER UND DIE VIER REICHE**
Kino im Kuba Jülich | 17:00 Uhr | 3,50 Euro
- **25KM/H**
Kino im Kuba Jülich | 20:00 Uhr | 6,- Euro; ermäßigt: 5,50,- Euro

19. MITTWOCH

- **WANDERUNG**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Schwanenteich | 14:00 Uhr | Leitung: Käthe Sieber, Telefon 02462 / 90 58 41
- **STAMMTISCH**
SAMT e.V. | Ort: NN | 19:00 Uhr

20. DONNERSTAG

- **WANDERUNG**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt: Parkplatz am Bahnhof | 8:30 Uhr | Leitung: Josef Königs, Telefon 02461 / 34 57 30
- **INTERNATIONALES CAFÉ CONTACT**
Arbeitskreis Asyl Jülich e.V. | Dietrich Bonhoeffer Haus | 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

21. FREITAG

- **WEIHNACHTSLIEDER ZUM MITSINGEN**
RochusVoCaLe und Kinderchor Rurkehlchen | St. Rochus | 19:00 Uhr
- **WEIHNACHTSPARTY**
Menschsein e.V. | KuBa Jülich | 20:00 Uhr, Einlass: 19:00 Uhr | VVK: 6,- Euro + Gebühr; AK: 8,- Euro, VVK bei der Buchhandlung Fischer oder online

22. SAMSTAG

- **JOHANN SEBASTIAN BACH: WEIHNACHTSORATORIUM (TEILE I, IV, V)**
Overbacher Kammerchor, Overbacher Kammerorchester | Klosterkirche Haus Overbach | 19:00 Uhr | 12,- Euro, ermäßigt 8,- Euro | VK bei der Buchhandlung Fischer oder im Haus Overbach
- **KONZERT: SCHACHMATT COVERBAND**
KuBa Jülich | 20 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr | VVK: 5,- Euro; AK: 7,- Euro

23. SONNTAG

- **JOHANN SEBASTIAN BACH: WEIHNACHTSORATORIUM (TEILE I, IV, V)**
Overbacher Kammerchor, Overbacher Kammerorchester | Klosterkirche Haus Overbach | 17:00 Uhr | 12,- Euro, ermäßigt 8,- Euro | VK bei der Buchhandlung Fischer oder im Haus Overbach
- **X-MAS COMING HOME**
KuBa Jülich | 21:00 Uhr

28. FREITAG

- **ABSCHLUSSWANDERUNG DES EIFELVEREINS**
Eifelverein Jülich | Treffpunkt: AWO-Heim in Jülich | 9:00 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

- **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**
DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00 bis 12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60
- **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**
Senioren ins Netz | 9:00 bis 12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 02461 / 939 833
- **SENIOREN WORKSHOP: FOTO & VIDEOBEARBEITUNG**
Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatrstr. 31 | 9:00 Uhr
- **OFFENER SURFTREFF**
Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatrstr. 31 | 14:00 Uhr
- **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr
- **KINDERGRUPPE (AB 6 JAHRE)**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 16:00 bis 17:00 Uhr
- **OFFENES WOHNZIMMER**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 17:00 bis 19:00 Uhr | Für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren
- **GEMEINSAMER ABEND DES EISENBAHN-AMATEUR-KLUBS**
Eisenbahn-Amateur-Klub | Klubräume an der Bahnhofstraße 13 in Jülich | 18:30 Uhr

DIENSTAGS

- **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**
Senioren ins Netz | 10:00 bis 12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Telefon 02461 / 939 833
- **RUND UM PC UND CO**
Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatrstraße 31 | 10:00 Uhr (entfällt am 20. Dezember)
- **KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG**
Deutsches Rotes Kreuz Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 10:30 Uhr | Anmeldung unter info@drk-juelich.de
- **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr
- **OFFENES WOHNZIMMER**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 16:00 bis 19:00 Uhr | für 6 bis 16 Jahre
- **GITARRENTREFF**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 18:00 bis 19:00 Uhr | für 12 und 16 Jahren | Anmeldung erforderlich unter 01522 / 528 488 5
- **RÜCKENSCHULE**
SV Selgersdorf | Turnhalle der Stephanusschule, Stephanusweg 2, Selgersdorf | 20:00 Uhr |

MITTWOCHS

- **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**
DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00 bis 12:00 Uhr |

- Anmeldung: 02461 / 343 60
- **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr
- **DIGITALE VIDEOBEARBEITUNG**
Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatrstraße 31 | 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr (zweiwöchig)
- **OFFENES WOHNZIMMER**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 16:00 bis 19:00 Uhr | für 6 bis 16 Jahren
- **TANZTREFF FÜR DIE REIFERE GENERATION „SEIT-SCHWUNG“**
Seitschwung | 16:15 bis 17:45 Uhr | Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2, Lich-Steinstraß | Näheres: Marie Vöcking, Telefon 02428 / 8013 49
- **JUGENDTREFF**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 19:00 bis 21:00 Uhr | ab 16 Jahren

DONNERSTAGS

- **PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**
Senioren ins Netz | 10:00 bis 11:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen Zuhause, Telefon 02461 / 939 833
- **OFFENER SURFTREFF**
Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatrstraße 31 | 10:00 Uhr
- **SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**
Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 12:00 bis 13:00 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch vorher bei Amt für Familie, Generationen und Integration, 02461 / 63-239
- **OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr
- **MÄDCHENTREFF**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 16:00 bis 19:00 Uhr | ab 6 Jahren
- **WALKING FOOTBALL**
Betriebssportgemeinschaft des Forschungszentrums Jülich | BSG-Sporthalle auf dem BAW-Gelände | 16:30 Uhr
- **JUGENDTREFF**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 19:00 bis 21:00 Uhr | ab 16 Jahren

FREITAGS

- **HEBAMMENSPRECHSTUNDE**
DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00 bis 12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60
- **SPRECHSTUNDE DER SELBSTHILFE-KONTAKTSTELLE IN JÜLICH**
Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9 bis 12 Uhr | Stadtteilbüro Jülich, Nordstraße 38 | Näheres unter Telefon 02461 / 80 18 811
- **KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG**

- Deutsches Rotes Kreuz Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 10:30 Uhr | Anmeldung unter info@drk-juelich.de
- **MUSIK QUERBEET I**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 15:00 bis 16:00 Uhr | für 6 bis 8 Jahre | Anmeldung erforderlich: Telefon 01522 / 528 488 5
- **MUSIK QUERBEET II**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30 in Jülich | 16:00 bis 17:00 Uhr | für 9 bis 12 Jahre | Anmeldung erforderlich: Telefon 01522 / 528 488 5
- **THE VOICE OF GIRLS**
Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Straße 30, Jülich | 17:00 bis 18:00 Uhr | für 9 bis 12 Jahre | Anmeldung erforderlich: Telefon 01522 / 528 488 5

VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT DER HERZOG KOSTENLOS.
Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.



PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "VORSATZ" ERSCHEINT AM 02. JANUAR 2019



MU MUSIK

1. KLASSIKFESTIVAL

IN DER HERZOGSTADT



NA NACHRICHTEN

MUTTKRAAT-KAMPAGNE STARTET

FJELL AM PULS DER JÜLICHER



VE VEREINE

JÜLICHER FESTUNGSFREUNDE

EIN NEUER VEREIN



KI KINO IM KUBA

BOHEMIAN RHAPSODY

08.12.2018
REDAKTIONSSCHLUSS JANUAR
redaktion@herzog-magazin.de

11.12.2018
ANZEIGENSCHLUSS JANUAR
werbung@herzog-magazin.de

SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/
werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

- 01.12.2018 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16
- 02.12.2018 ALDENHOVEN**
Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7
- 03.12.2018 BAESWEILER**
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120
- 04.12.2018 ALDENHOVEN**
Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26
- 05.12.2018 TITZ**
Adler-Apotheke, Agricolastraße 4
- 06.12.2018 BEDBURG**
Adler-Apotheke, Graf-Salm-Str. 10
- 07.12.2018 JÜLICH**
Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5
- 08.12.2018 JÜLICH**
Nord-Apotheke, Nordstr. 1a
- 09.12.2018 INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10
- 10.12.2018 JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16
- 11.12.2018 JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7
- 12.12.2018 TITZ**
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a
- 13.12.2018 JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19
- 14.12.2018 KOSLAR**
Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35
- 15.12.2018 NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Straße 88
- 16.12.2018 JÜLICH**
Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5
- 17.12.2018 ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1
- 18.12.2018 LINNICH**
St. Martin Apotheke, Rurstraße 46
- 19.12.2018 BAESWEILER**
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120
- 20.12.2018 ELSDORF**
Hubertus-Apotheke, Köln-Aachener-Str. 123
- 21.12.2018 HÜCKELHOVEN**
Stern-Apotheke, Aachener Str. 32
- 22.12.2018 JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7
- 23.12.2018 NIEDERZIER**
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3
- 24.12.2018 ESCHWEILER**
Klara-Apotheke, Dürener Str. 498a
- 25.12.2018 LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56
- 26.12.2018 ALDENHOVEN**
Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26
- 27.12.2018 ALDENHOVEN**
Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7
- 28.12.2018 ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1
- 29.12.2018 BEDBURG**
Grüne-Apotheke, Am Rathaus 30
- 30.12.2018 JÜLICH**
Nord-Apotheke, Nordstr. 1a
- 31.12.2018 ERKELENZ-LOEVENICH**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1

Die Information über die Notdienste der Apotheken ist unverbindlich, da sich die Notdienste sehr kurzfristig ändern können. Der HERZOG kann keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernehmen. WIR WÜNSCHEN GUTE BESSERUNG.

↓ ANZEIGEN

↓ ANZEIGEN

5 ODER 7 SITZE +
ZWEI LÄNGEN =
VARIATIONEN OHNE ENDE!

Abb. zeigt Sonderausstattungen

DER NEUE OPEL COMBO LIFE EDITION

MAXIMALE FLEXIBILITÄT SCHON AB € 19.995,-

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,7 – 6,3; außerorts: 5,1 – 5,0; kombiniert 5,7 – 5,5; CO₂-Emission, kombiniert: 130 g/km, Effizienzklasse B (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007)

ThÜLLEN Auto Thülen Jülich GmbH & Co. KG · Dürener Str. 35 · 52428 Jülich
Tel. 0 24 61/6 96-0 · www.thuelen.de

„FROHES FEST UND GUTEN RUTSCH.“

Geschäftsstelle **Robert Heckner**
Dr.-Weyer-Str. 12 · 52428 Jülich · Tel. 02461 53333
robert.heckner@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

SWJ Strom & Gas

Energiepartner

SWJ
Strom
& Gas

Gutschein
€100

Neukunden-
bonus
bis zum
06.01.2019
sichern*

Lass es funkeln, Jülich!

DIE ENERGIE IST DA.

Winterzeit ist Lichterzeit. Die richtige Atmosphäre für gemütliche Stunden mit SWJ StabilStrom 2020 und SWJ FixGas 2020 der Stadtwerke Jülich. Umweltbewusste Energie zu fairen Konditionen. Eine gute Wahl. Genießen Sie die funkelnde Zeit!



SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJ**JÜLICH**
stadtwerke-juelich.de

* 100 € Gutschein der Werbegemeinschaft Jülich e.V. bei Abschluss über einen Vertrag von SWJ StabilStrom 2020 oder SWJ FixGas 2020 bis zum 06.01.2019. Gilt nur für Neukunden der Stadtwerke Jülich.